

Wiesbadener Tagblatt.

22. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 151.

Bezirks-Heimspischer No. 52.

Sonntag, den 29. März.

Bezirks-Heimspischer No. 52.

1896.

Confirmanden-Anzüge,

fertig und nach Maass, empfiehlt in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen

Langgasse 47. **Jean Martin,** Langgasse 47.

2296

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen u. Kinder-Stühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze (gegründet 1859)

von **H. Schweitzer,** Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.

Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.

163



Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Ausstellungs- und ständ. Versteigerungstokal:

3. Adolphstraße 3,

empfehl ich zum Taxiren und Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art unter billigster Berechnung, coulantem Bedienung und strengster Verichwiegenheit; übernimmt ganze Nachlässe, Einrichtungs-Gegenstände, Concursmassen zur Veräußerung, event. auch für feste Rechnung.

Täglich können Sachen zur Veräußerung zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt, vorhandene Sachen besichtigt und nach Taxe zu Auktionspreisen erworben werden.

Sagerwerb für veräuß. Sachen wird nicht berechnet.

Uebergene Sachen sind gegen Feuer versichert.

August Weygandt,

8. Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Vortemounaie in größter Auswahl empfiehlt billigt 1880
Giov. Scappini, Reichsberg 2.

Gegründet 1747.

G. H. Lugenbühl,

Wäsche.

Weisse und schwarze Kleiderstoffe für Confirmanden.

Kleiderstoffe.

Markt- u. Grabenstrass e

Vorhänge.

2596

Feine Fleischwaaren

im Ausschnitt,

als: Kalbsroulade, Schinkenwurst, roh u. gekocht, Schinken, Lachsschinken, Hamb. Rauchfleisch, Sülze, Strassb. Trüffel- und Sardellenwurst, Zunge, Gänsebrust etc. empfiehlt 4000

J. M. Roth Nachfolger, Wiesbaden.

Gummi-Bett-Einlagen, Luft- und Wasserkissen, Irrigatoren, Spritzen, Leibbinden, Verbandstoffe, Eisbeutel, Inhalations-Apparate, elastische Strümpfe und Binden, Thermometer etc

Gummi-Strümpfe nach Maass,

Gummi-Schürzen für Damen und Kinder

empfehlen

346

Baumcher H. Hoflieferanten

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

J. H. HEIMERDINGER

Königl. Hof-Juwelier,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 32,

Fernsp. 45, Bez.-Anschl.

Fernsp. 45, Bez.-Anschl.

empfiehlt sein **reiches Lager** in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Billigste feste Preise.

Auswahlsendungen, Musterzeichnungen und Preis - Anschläge
zu Diensten.

3812

<h3>Neuheiten</h3> <p>in</p> <h3>Kleiderstoffen und Damen - Confection</h3> <p>sind eingetroffen.</p> <p>37. Langgasse. Gebrüder Rosenthal, Langgasse 37.</p>	3443
--	------

Eine sehr gut gepolsterte Ottomane zu verkaufen bei
P. Weis, Florisstraße 6

2964 |

Gartensteine

vorrätig.

Hahn'sche Ziegelei, Geisbergstr. 46.

3099



Man unterscheide wohl

zwischen schweren Rossleder- oder billigen, sogenannten Ziegenleder-Stiefeln, und den von der Firma

Fett & Cie.,

Langgasse 45,

offerirten und bereits so schnell beliebt gewordenen hocheleganten Mk. 10.50-Stiefeln. Diese von uns zum Verkauf gebrachten

Mk. 10.50-Stiefel für Damen und Herren

sind aus den feinsten Ledersorten verarbeitet und müssen **gesehen** werden, um als das, was sie wirklich sind, anerkannt werden zu können; auch Nichtkäufer bitten wir um gefl. Besichtigung.

In billigen Schuhwaaren bieten wir:

Damen-Hausschuhe mit Ledersohlen	Mk. —.75
Damen-Lasting-Pantoffel	„ 1.—
Damen-Leder-Pantoffel, ausgeschnitten, mit Absatz und Bandschleifen,	} „ 2.50
Kinder-Ohrenschuhe mit Gummizug	„ —.50
Kinder-Halbschuhe zum Schnüren	„ —.75
Herren-Tuch-Reiseschuhe	„ 1.50

Fett & Cie.,

45. Langgasse 45,

zwischen Bärenstrasse und Webergasse.

Neu

und besonders reich ausgestattet ist nunmehr mein Lager für bevorstehende Saison und empfehle ich:

Kleiderstoffe per Meter von 25 Pf. an bis zu hoch-eleganten Nouveautés.

Tuche, Buckskins, Cheviots per Meter von Mk. 1 an bis zu den feinsten Aachener Fabrikaten.

Gardinen, sowie Manufacturwaaren aller Gattungen besonders vorthellhaft.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Meine Schaufenster bitte stets beachten zu wollen.

2482

Gebrüder Baum,

vormals W. Thomas,

Wiesbaden – Webergasse 6,

empfehlen eine unübertroffene Auswahl

Neuheiten

in

Tricotagen, Strumpfwaaren,

fertiger Damen-Confection,

eleganter Kinder - Garderobe,

Oberhemden, Kragen, Manschetten etc.

4176

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 151. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 29. März.

44. Jahrgang. 1896.

Kur- und Wasserheilanstalt
Schloss Hornegg, Gundelsheim a. N.
Stat. d. Bahnlinie Heilbronn-Heidelberg.
Beste Gelegenheit zur Frühjahrs-Kur für chronisch kranke aller Art.
Erfolgreiche Behandlung. Vorzügliche Verpflegung. Schönster Frühlings-
Aufenthalt bei bereits begonnener Baumblüthe. Preis von 5 Mk. an
täglich (einschl. Bäder, ärztl. Behandlung etc.).
Leitender Arzt: Stabsarzt a. D. Dr. Kleinmann.
Prospecte frei durch den Besitzer: Fr. Trump.

(Stg. 410/3) F 120

Vollständiger Ausverkauf.

Gänzliche Aufgabe meines grossen Lagers fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Wegen Ausdehnung meines Maassgeschäfts

verkaufe die noch vorrätigen fertigen Herren-Heinkleider 7. 8-10 Mk.

Anzüge 18. 20-24 „

(noch nicht die Hälfte des wirklichen Wertes).

4263

Führe bekanntlich nur gute Qualitäten.

Confirmanden-Anzüge sehr billig.

Langgasse 18. E. Arendt. Langgasse 18.

Gesellschaft Lohengrin.

Heute Sonntag:

Ausflug nach der Waldlust

wozu einladen

Der Vorstand.

Kaufmännischer



Verein Wiesbaden.

Mittwoch, den 1. April, Abends 9 Uhr, im
Saale des Hotel Schützenhof:

Vortrag

des Herrn **Konrad Nies**

über:

„Deutsche Dichter Amerika's“.

Gäste haben freien Zutritt. Damen sind
willkommen.

F 226

Der Vorstand.

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. — Direction: Ch. Hebingcr.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen I. Ranges.

Anfang 8 Uhr. Sonn- und Feiertags: 4 und 8 Uhr. F 457

Speisehaus 1. Ranges,

Deanienstrasse 3, 1 St.

Deanienstrasse 3, 1 St.

Nur anerkannt gute Küche.

Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher in und ausser dem Hause,
Abonementen billiger. Auf Wunsch werden während der Mahlzeiten
Getränke verabreicht. Separates Speisezimmer für Damen.

Martini, perf. Köchlein.

Communionskerzen.

Gustav Erkel, Seifenfabrik, Metzgergasse 17, 4256

Louis Heiser, Hoflieferant, Gr. Burgstrasse 10.

Zwei vollst. französi. Betten, Tisch und versch. Haushaltungsgegen-
stände billig wegen Abreise zu verkaufen Römerberg 14, Bart.

Unterricht

Buchführung, Schönschreiben, Rechnen. Bewährte Lehrkräfte,
Mädch. von Victor'sche Frauenschule, Tauusstr. 13. 2400

Talentede junge Mädchen, welche die Schule
verlassen, können vorzügliche **Aus-
bildungsstunden** im Clavierspiel erhalten, sowohl für
Salon zum Vorspielen als auch zum Beruf. Gefällige
Offerten unter 999 an die Musikalien-Hdlg. von Ernst,
Saalgasse, erbeten. 3958

Institut Schickert, vormals Heskamp, Mainz,

Hinterer Bleiche 67.

F 396

Die Anstalt, Real- und Handelsschule ohne Latein, ist mit einer drei-
classigen Vorschule u. einem Pensionat verbunden. Die Abgangsgenüsse
der Anstalt berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst. Seit dem
Jahre 1882 haben 437 Abiturienten bestanden! Beginn des Sommer-
Semesters am 20. April. Anmeldungen und Prospecte bei der Direction.

Privat-Unterricht und Nachhilfe in allen Gymnasialfächern
durch akad. geb., staatl. gepr. Lehrer. Vorz. empf. Honor. mäßig. Off.
unter **G. A. 564** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 655

Unterricht in allen Fächern (auch f. Ausl.), m. u. o. Pension!
Arbeitsstunden bis Prima incl.! Vorbereitung f. all. Class. u.
Examina! Dieselben wurden bisher von allen Schülern bestanden!
Worbs. staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.

Ein junger Techniker, der hiesige Schule besucht hat,
würde während der Ferien in Deutsch und Mathematik,
evtl. auch in anderen Fächern Nachhilfe ertheilen. Gefl. Offerten unter
V. W. 460 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine für höhere Mädchen-Schulen staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt
Unterricht in allen Fächern. Drudenstr. 5, 1, nächst d. Eiserstr. 40. 3408

Rorddeutsche ertheilt gründl. Unterricht in u. ausser dem Hause
in Deutsch, Franz., Engl., Clavierpiel und Schönschreiben,
letzteres in 8-12 Stunden, unter Garantie des Erfolges. Offerten
unter **C. C. 597** an den Tagbl.-Verlag. 2905

Für junge Damen!

Fortbildungs-Kursus in Stil, Literatur, Kunstgeschichte etc. durch erfahrenen, bestens empfohlenen Akademiker. Gest. Off. u. P. A. 565 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 656

An engl., franz. u. italienischen **Conversations-Nachmittagen** können noch Damen theilnehmen. Näh. Nicolosstr. 18, 1. 609

English lessons. Miss Finning, Saalgrasse 38, 3. 3102

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Italienisch lehrt Italienerin. Bierstädterstrasse 3.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1930

Bühnen-Ausbildung

für Damen und Herren, Unterricht in Vortragsweise, Rhetorik etc. für Dilettanten ertheilt

Paul Faber, Königl. Schauspieler,
Zimmermannstraße 4, Part.

Clavier-Unterricht.

Eine Dame (Concertspielerin), Schülerin von

Prof. Ehrlich, Berlin,

wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Offerten unter **N. B. 588** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu Clavierunterricht, Gesangbegl. und empfiehlt sich academisch gebildete Lehrerin. Abelhaiderstraße 48, Part.

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen **Hrl. M. Gölcker,** Hirschgraben 6, am Schulberg, 1 Et. 1. 1877

Damen-

Bekleidungs - Akademie,

Direction **Frau H. Worrings,**
Frankfurt a. M.,

9. Große Gallusstraße 9,

Zuschneide-Lehranstalt f. Damen u. Herren, Ausbildung zu Zuschneiderinnen, Lehrerinnen, Directricen, Zuschneider. — Kostenfreie und erfolgreiche Stellen-Vermittlung. Beginn neuer Kurse täglich. Verlag eigener **Damen-Mode-Journale** und Lehrbücher. Ausführliche Prospekte, Lehrpläne gratis und franco durch

Die Direction.

Größe wie alljährlich einen

Extra-Kursus im Zuschneiden

und Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe, nur neueste Schnitt, nach einfachstem System zu der Hälfte des gewöhnlichen Preises. Erfolg garantiert.

Hrl. Stein, acad. geprüfte Lehrerin,

6. Bahnhofstraße 6, nahe der Rheinstraße, im **Adrian'schen Hause,**

Anmeldungen bis **31. März** noch zu halben Preisen, vom **1. April** ab wieder gewöhnliche Preise. 3357

Fröbel'scher Kindergarten,

13. Dohheimerstraße 13.

Wiederanfang: **Mittwoch, den 3. April.**

G. Birkenstock.

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Herrnsprech-Ausschluss No. 150. Verkauf von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Willen, Wohnungen** und **Geschäftslocalen.** Kostenfreie Vermittlung. 2461

Immobilien zu verkaufen.

Güter, Wägen, Häuser, Hotels, Fabriken, Bergwerke etc.
Jos. Imand, Immo.-Agentur, Al. Burgstr. 8. 808

Villa in Höhenlage, enthaltend 8-10 Z. mit sämtl. Comfort, und gr. Garten zu verkaufen durch **J. Schlichting,** Rheinbahnstraße 3.
Villa Gräntweg 1, in bester Lage, zu Pensionszwecken besonders geeignet, ist im jetzigen Zustand oder mit Anbau sofort zu verkaufen durch den **Besitzer Max Hartmann,** Zimmermannstraße 8, Part. 2725

Schöne Villa — 20 frdl. gr. Zimmer u. Salons — gr. Balkons, etc., grosser Garten, herrl. u. gesund gelegen, — b. kl. Anzahl. sehr preisw. zu verkaufen. — Sehr geeignet für

Erziehungs-Pensionat
oder **Privat-Klinik.**

Offerten unter **D. B. 576** an den Tagbl.-Verlag. 1588

Villa

Lessingstraße 14,

zwischen **Mainzer- und Victoriastraße,** unweit des **Augusta-Victoriabades,** zu verkaufen. Näh. **Victoriastr. 29, 1. 3147**

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem **Leberberg,** enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer Küche etc., mit circa 55 Ruthen schattigen Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, Idylle und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Goethestraße 8, Part. 1878**

Nachdem die **Eigenschaften des Paulinen-Stifts, Stiftstraße 28,** wieder in den Besitz der Anstalt übergegangen sind, werden dieselben hiermit zum freihändigen Verkauf wieder ausgedoten.

Kaufliebhaber werden gebeten, sich wegen des Preises und der Verkaufsbedingungen an **Herrn v. Hochwächter, Sonnenbergerstraße 36,** wenden zu wollen. F 288

Der Vorstand des **Paulinen-Stifts.**

Gustav-Freytag-

Strasse ist wegen **Storbesalles** ein 20 ar 10.25 qm. grosses Villengrundstück mit Stallgebäude zu verkaufen. Es kann ein Bauplatz abgetrennt werden. 1798

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Villa Idsteinerstraße 7,

enthaltend 12 große Zimmer und reichliches Zubehör, fein ausgestattet, 40 Ruthen Garten, 2 Gartenl., zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Goethestraße 9, 3. 3163**

Als pa. pa. Capitalanlage

habe ein **Geschäftsbaus** allerersten Ranges in werthvollster Gegend zum Verkauf! Näh. **Capital Mt. 50,000,** welche 8% tragen. 3416

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Haus zum Umbauen in vorz. Lage soll verkauft oder gegen ein neues rentables Haus vertauscht werden. 3417

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Elegant gebautes Haus (neu), beste Lage, mit Garten vor und hinter dem Hause, zu verk. durch **W. May, Jahnstraße 17. 3987**

Haus mit vorz. geb. Wirtschaft, in vorz. Lage, zu verk. Das Haus rent. die Wirtschaft, Wohn. u. reichl. Zubehör vollst. frei. Näh. bei 4163

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Ein schönes Stagenhaus
in der **Adolphsallee,**

in bestem baulichen Zustande, wegen anderweit. größer. Unternehmungen sofort preiswerth veräußlich. Der Käufer hat eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Balkon und Zubehör fast frei. Kostenlose Auskunft durch den beauftrag. Agent **P. G. Rück, Louisenstraße 17. 3828**

Sehr rentables Etagenhaus mit Doppelwohnungen, im südlichen Stadttheil, sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten N. N. 1069 an den Tagbl.-Verlag. 8249

Haus mit Weinwirtschaft, Mitte der Stadt, mit 11. Anzahlung zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 8986

Kleines Landhaus

mit schönem Obstgarten, in herrliche Fernsicht bietendar u. doch schnell erreichbarer Lage, zu verkaufen. Preis 45,000 Mk. 828

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18.

Gut gel. Geschäftshaus zu verkaufen bei Ch. Falke, Kerostraße 85. 4166

Hochherzhaftl. Etagenh. in allererst. st. Lage u. rentabel. Ist preisw. zu verkaufen. 4166

Ein solid gebautes, in der Adelheidstraße gelegenes Etagenhaus ist für die Tage zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8104

Haus zum Umbauen in pa. Geschäftsl. zu verkaufen. So lange das Gebäude noch steht, rentirt es den Kaufpreis. 3414

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

In Diebrich a. Rh. ist ein rentables zweistöckiges Wohnhaus mit Laden, in welchem ein gangbares Spezereigewerbe mit Schnaps-Concession betrieben wird, sowie Seitengebäude, Hofraum und Garten, Veränderung halber zu verkaufen. Offerten unter A. B. an den Verlag der Tagespost, Diebrich. 8388

Villa in Schierstein,

mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, mit großem Garten u. herrl. Aussicht auf den Rhein und Tannus, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Diebricher Landstraße 19.

Gut! spottbillig,
mit flottem Gasthof,

Gutarbe 120 Hectar Rübenboden, gute Wiesen, Wald, Gebäude, Inventar, Jagd, Fischerei, nahe Bahnhöfen, verkauft sof. für 46,000 Mk. Anzahl. gering. S. Aufrag. Briefmarke beig. Carl Colbatsky in Görtlich.

„Gutgelegene Villen-Baupläze“

(mit Baugenehmigung), zu 350 und 450 Mk. pro Rente, zu verkaufen. Anfragen unter W. C. 65 an den Tagbl.-Verlag. 8729

Baupläze (arrondirt) am Dismard-Ring und Dorfstraße, sowie Eckbauplatz dafelbst preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8744

Ein etwa 150 Ruthen großes Baumstück (ca. 28 Obstbäume) in der Nähe der Stadt ist, event. auch getheilt, preiswerth zu verkaufen. Näh. Röderstraße 19, 1 r., zwischen 12 und 2 Uhr Nachm. 2645

Für Weinhändler. Weinberg, gute Lage, i. Rheingau, zu verkaufen. Eignet sich für Reclame. Auskunft u. T. V. 439 durch den Tagbl.-Verl. 3974

Immobilien zu kaufen gesucht.

Achats, Ventes, Lodevents	An-u. Verkauf	To buy or to sell or to rent houses	PaVendite, Compr. o. Affitt. do Case, Villas et dirigersi a l'agencia di
ect. d'immub. par	von Häusern, Vermietungen ect. durch die Imm.-Agentur	ect. by the Houses-Agency of	

Otto Engel, Friedrichstrasse 26. 4164

Geldverkehr

Hypotheken-Capitalien und Restkaufschillinge

vermitteln 2558

W. u. G. Weyershäuser,
Rechtsconsulenten u. Agenten, Sekundstraße 24.
Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnisbank Stuttgart, Bureau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Lage. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 702

Die Deutsche Hypothekendank in Weiningen gewährt 1. Hyp. zu jeweil. billigt. Zinsfuß unter den coulantesten Bedingungen. Kostenfreie Auskunft bei deren Vertreter für den Regbz. Wiesbaden 4161

Herrn Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Capitalien zu verleihen.

Hypothekencapital zu 3 1/4 %, auch aufs Land, auszuliehn durch Gustav Walsh, Kranzplatz 4. 8251

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4 1/2 - 4 3/4 % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgesch. 8252

Für 1. u. 2. Hypotheken habe zu billigt. Zinsfüßen viele Privatcapitalien zu placiren. 8415

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Ca. 20,000 Mk. auf gute Hypothek zu mäßigem Zinsfuß auszuliehn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4002

Einige 100,000 Mk.

sind bis zu 50 % der Tage zu 3 1/2 %, bis 70 % zu 3 3/4 % auf prima Objecte auszuliehn. Offerten von Selbstreflectanten sub T. Z. 489 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

3-5000 Mk. auf gute Radhypoth. zu 5 % von solid. Mann u. pünktl. Zinsg. gef. Gef. Off. unt. C. Z. 465 an den Tagbl.-Verl. 4114

Ein Geschäftsmann sucht 2000 Mk. gegen volle Sicherheit und reelle Zinsen zu leihen. Gef. Off. unter L. M. N. 495 an den Tagbl.-Verl. erb. 9500 Mk. auf sehr gute 1. Hypoth. (Haus u. Acker) in die Nähe Wiesbad. zu 4 1/2 - 4 3/4 % Z. gef. Gef. Off. unt. D. Z. 466 an den Tagbl.-Verl. 4118

54,000 Mk. zu 4 1/4 % per 1. Juni oder 1. Juli als 2. Hypothek auf prima Object von promptem Zinszahler gesucht. Nur Selbstdarleher wollen Offerten einreichen u. R. V. 432 an den Tagbl.-Verlag.

35,000 Mk. auf 1. Hyp. c. es la Etagen-Hauses in feinsten Lage (nicht 1/2 der Tage) von vermög. Manne per 1. Juli 1. Z. zu 3 1/2 % gesucht. Offerten unter D. C. 598 an den Tagbl.-Verlag. Vermittler verbeten. 8110

48-50,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 3 1/4 % zum Mai von vermög. Manne u. pünktl. Zinsg. gef. Gef. Off. unt. E. Z. 467 an den Tagbl.-Verl. 4115

Miethgesuche

Ein Ehepaar ohne Kinder sucht zum 15. Mai oder 1. Juni eine kleine Villa, 5-6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, eventl. schöne Hochparterre-Wohnung in besserem Stadttheil. Offerten mit Preisangabe unt. Z. Z. 484 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht

zum 1. April 1896 zwei Wohnungen in einem Haus von zusammen 9-10 Zimmern, am liebsten mit Garten. Offerten mit Preisangabe unter C. V. C. 1076 an den Tagbl.-Verlag. 1418

On demande pour Meurthe et Moselle un garde propriétié 1800 Fres. et un Sous garde pour les vo. 1500 Fres. logés et chauffés, voyage payé. Ecrire Massoni, 273 rue St-Denis, Paris. Timb. allemand pour réponse.

Elegant möbl. 4-Zimmer-

Wohnung mit 4 Betten auf 1. April cr. für drei Monate zu mieten gesucht. Preis 150 Mark monatlich. Offerten unter M. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 2 Zimmer und Küche in der Nähe Diebricherstr., Möhring- und Neuborlerstr. Frontpöge oder Souleratzu nicht ausgechl. zum Preise bis 300 Mk. Offerten unter Z. V. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Stallung (für 1 Pferd) mit kleinem Futterraum in der Nähe der Jahnstraße gesucht. Offerten unter O. V. 432 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Emserstraße 13 Familienpension für Jed. und Ausländer. 706

Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Zimmer per Woche von 7-12 M. Pension incl. 3 v. 2 M. v. 2 an. Garten. 1896
Frankfurterstraße 14 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Villa Elisabeth, Fremdenpension,

22. Frankfurterstraße 22,
vis-à-vis dem Augusta-Victoria-Bad und Kaiserhof,
5 Minuten von Kirchhaus und Bahnhöfen.
Vollständig neu möblirt. Vorzügliche Küche. Bäder im
Ganze. Großer schattiger Garten.

Pension Leberberg 4.

Feln möblirte große Südzimmer frei. Mit und ohne Pension zu
den billigsten Preisen. 1897

Leberberg 7 möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Waningerstraße 44, 1, in nächster Nähe des Augusta-Victoria-Bades,
sind möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 2104

Villa Nerobergstraße 20.

Schöne Wohnung und Lustige, nach Süden frei gelegene Zimmer.
Vorzügliche Betten. Beste Verpflegung, bes. für einz. Damen
und Familien. 7475

Taanusstraße 6, Pension Becker, am Kochbrunnen.

Schön möbl. Zimmer mit Pension. Vorzögl. Verpflegung. Mäßige
Breite. Bäder. 2137

Ritter's Hotel garni u. Pension, 45. Taanusstrasse 45,
Südeite. Anerkannt vorzögl. Verpflegung. Billige Preise. Bäder. 1898

Pension in Familie für einen Schüler o. Aus-
länder. Wissenschaftl. Unterricht auf
Wunsch. Anschluss an einen anderen Sch. Näh. Tagbl.-Verl. 2078

Spedition Aufbewahrung
Verpackung
Geg. 1892

L. RETTENMAYER Möbeltransport
ohne Umladung
WIESBADEN
Internal Reisebureau

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Victoriastraße 16 ganz od. getheilt
zu verm. 1393

Die Villa Leberberg 9

mit grossem Zier-, Gemüse- und Obstgarten
ist zu vermieten (unmöblirt). Näh. daselbst
oder Gr. Burgstrasse 1, im Bankgeschäft. 1484

kleines Haus mit Gärtchen, 6 Zimmer, Bades, u. reichl.
Zubehör, in der Victoriastraße, preisw. zu verm. 2255
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geschäftslokale etc.

Bäckerei sofort oder später zu vermieten, auch wird der Laden
als Filiale verm. N. Schwalbacherstr. 51, i. 2. 1137

Mauergasse 10 Laden mit Wohnung zu vermieten. 250
Wohlgasse 12 kleiner Laden zu vermieten (sehr
geeignet für Butter- und Biergeschäft). Näh. bei
A. Görlach, Metzgergasse 16.

Laden Marktstraße 13

sofort zu vermieten. Näh. Marktstraße 34, Blumengeschäft. 2261
Ein schöner Laden mit Ladenzimmer auf gleich oder später zu verm.
J. Seewald, Michelsberg 26. 1900

Marktstraße 9

und Magazin u. Werkstätte zu verm. Näh. das. Philippsbergstr. 13. 1144

Großere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu ver-
mieten. Anfragen werden sub P. M. 719 an den Tagbl.-Verlag
beantwortet. 2040

Schieferstraße sind Lagerplätze zu vermieten. Näh.
M. Dopheimerstraße 5. 1901

Wohnungen.

Adelheidstraße 6 sehr freundl. Wohn. v. 5 Z., gr. Balkon u. reichl.
Zubeh. pr. April zu verm. Näh. b. Hausverw. A. Marquis. 1902

Adelheidstraße 81 sind 3 herrschaftl. eingerichte-
te Stagen mit je fünf Zimmern,
2 Balkons, Küche mit Kohlenzug, Badezimmer, 2 Manj., 2 Keller zc.
auf 1. April zu vermieten. (Vor- u. Hintergarten, kein Hinterhaus).
Näh. bei Max Hartmann, Zimmermannstraße 8, Part. 638

Adelheidstraße 89 Wohnungen von 5 Zimmern,
Bad und sonst. Zubehör zu
zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, Part. 1903

Adlerstraße 63 sind Wohnungen v. 1 bis 3 Zimmern
auf gleich oder später zu verm. 1905

Albrechtstraße 9, 1. St., 4 Zimmer mit Küche, Mansarde u. Keller
bis 1. April preisw. zu vermieten. 561

Albrechtstraße 30 3 Z., Küche u. Zubehör per 1. April. N. Part. 1588

Schöne Aussicht 16,

4 Minuten vom Kurhaus, ist eine herrschaftliche freigel. Wohnung,
besteh. aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Bad, reichlichem Zubehör
und Gartenbenutzung, haubfreie ruhige Höhenlage, herrliche Fernsicht,
zum 1. April zu vermieten.

Bahnhofstraße 6, Vorderhaus 3 St., eine schöne
Wohnung von 5 Zimmern, Bade-
zimmer, Balkon per sofort oder später zu vermieten. 1906

Bertramstraße 13, 3th., schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
Zubehör zu vermieten. Näh. Bdh. Part. 1908

Bleichstraße 15a 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 1978

Dohheimerstraße 20, Hinterh., kleine Wohnung zu vermieten. 2114

Dohheimerstraße 26 zwei Zimmer u. Küche v. 1. April zu verm. 1396

M. Dohheimerstraße (Neubanten) 2, 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit
Zubehör (auch Werkst., Flaschenbierkeller zc.) zu vermieten. 1277

Drudenstraße 4 (hintere Emserstraße), neues Haus mit Vorgarten,
schöne Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten.

Frankenstraße 23, nahe d. Ringstr., 3 schöne Zimmer, Küche, Manj.,
2 Keller, per 1. April bill. zu verm. Näh. 1 St. r. 1867

Goldgasse 5 e. Wohn. v. 3 Zimmern u. Küche im Dachst. z. verm. 278

Goldgasse 5 Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer u. Küche, z. verm. 279

Hellmundstraße 41 ist eine Dachwohnung, 2-3 Mansarden
nebst Keller, auf 1. Mai billig zu vermieten. 2220

Hellmundstraße 61, Neub. (n. Emserstr.), sind Wohn. v. je 4 Zim., K.,
Balk., Closet i. Abchl. z. 1. April z. verm. Näh. daselbst Part. 672

Hellmundstraße 61, Neub. (n. Emserstr.), sind Wohn. v. je 3 Zim., K.,
Balk., Closet i. Abchl. z. 1. April z. verm. Näh. daselbst Part. 674

Zahnstraße 25

ist per 1. Juli in der 3. Etage schöne gesunde Wohnung (Sonnens-
seite), bestehend aus 4 Zimmern, Küche zc., mit Gartenanschluss u.
Bleichplatz preiswürdig zu vermieten. Näh. dort bei 1987

Frau Dirsch.

Zahnstraße 38, freie Lage, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern (1 gr.
u. 2 kl.), mit Balkon u. Zubeh., 460 M. Näh. Part. bei Hess. 1531

Zanggasse 9

ist eine Wohnung im 2. Obergesch., bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, zwei Mansarden, Haushaltungs- u. Kohlenkeller, per
1. April zu vermieten. Näh. durch 909

H. Kimmel, Adelheidstraße 60, Part.

Louisenstraße 24, Mittelbau, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und
Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bdh. 1 St. 139

Mauergasse 15 ein Dachzimmer und Küche zu vermieten.

Northstraße 23 Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, 2 Keller,
2 Mansarden, per 1. April zu vermieten. 1910

Nerostraße 29 Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, für 150 M. zu
vermieten. Näh. bei Frau Wwe. Klärner daselbst. 2051

Nerostraße 39 ein großes Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. 1293

Neugasse 8 ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 2068

Oranienstraße 54, 1. St., 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und zwei
Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1911

Rheinstraße 24, 2th., sind zwei Wohn., je 2 Zimmer
und Küche, zu vermieten. 2157

Rheinstraße 58, Part., Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör,
auf 1. April zu vermieten. Einzelnem Vorm. 10-12 u. Nachm. 2-4.
Näh. im Hinterh. bei Frau Lamm. 258

Rheinstraße 81, 2. St., 4 ger. Zimmer, Balkon, Küche, Keller und
Mansarden auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2 Tr. 2081

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 151. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 29. März.

44. Jahrgang. 1896.

D. Biermann,

Erstes Special-Neste-Geschäft,

Bärenstraße 4, Parterre.

Inh.: R. Helbing,

Bärenstraße 4, Parterre.

Sämtliche Lager sind für die Frühjahrs-Saison überaus reich sortirt. Alle Artikel sind mit dem allerniedrigsten Procentsatz berechnet, sodas der Verkauf zu den unerreicht billigsten Preisen stattfindet.

Große Auswahl in

Kleiderstoffen.

Praktische Frühjahrsstoffe für Haus- und Straßenkleider per Mtr. 40, 50, 60, 63, 70, 75 bis 80 Pf.

Reinwollene Foules, Loden u. Cheviots per Mtr. Mk. —.75, —.80, —.85, —.90 bis 1.15.

Bessere schwere Qualitäten in größter Auswahl, 100/185 Cmt. breit, per Mtr. Mk. 1.25, 1.40, 1.50, 1.65 bis 2.—.

Aperte neue Frühjahrsstoffe, sehr schönes Farben- und Muster-Sortiment, reine Wolle, per Mtr. Mk. —.90, 1.05, 1.10, 1.15, 1.20, 1.25, 1.30, 1.35 bis 1.80.

Alpacas, Crepons und Mohairs per Mtr. Mk. 1.—, 1.20, 1.25, 1.35, 1.50 bis 2.—.

Schwarze Stoffe in hervorragend schöner Auswahl per Mtr. Mk. —.85, —.90, 1.—, 1.15, 1.25, 1.35, 1.50, 1.65, 1.80 bis 3.—.

Karrierte Stoffe für Blousen u. Kleider per Mtr. Mk. —.75, —.80, —.85, 1.—, 1.10, 1.15 bis 1.80.

Weißwaren.

nur Fabrikate, für deren Haltbarkeit garantirt wird. Cretounes, 80/85 Cmt. breit, per Mtr. 23, 30, 35, 40, 50 Pf.

Leinen u. Gableinen für Betttücher, 150/160 Cmt. breit, per Mtr. Mk. —.75, —.90, 1.—, 1.20, bis 1.80.

Neste

von Kleiderstoffen, bedruckt, Flanelle, Biber, Satin Augusta und Cretounes, sind stets in großen Mengen vorhanden, dieselben werden ebenfalls zu spottbilligen Preisen verkauft.

Streng reelle und zuvorkommende Bedienung bei festen Preisen.

Sämtliche Qualitäten, vom Billigsten anfangend, sind nur solide und gute Fabrikate.

Bettlaminat, 130 Cmt. breit, per Mtr. Mk. —.65, —.90, 1.—, 1.10, bis 1.50.

Handtücher, abgepaßt und am Stück, per 1/2 Dhd. Mk. 1.25, 1.50, 1.75, 1.90, 2.— bis 3.50.

Servietten per 1/2 Dhd. Mk. 1.75, 2.—, 2.50, 3.— bis 3.50.

Tischtücher per St. Mk. —.90, 1.—, 1.25, 1.50 bis 3.—.

Bunte Baumwollwaren, Bettzeuge, karriert u. gebümt, per Mtr. 40, 45, 50 bis 55 Pf.

Baumwollzeuge für Kleider per Mtr. 30, 40, 45, 50, 60 bis 80 Pf.

Gardinen u. Vorhänge in allen Breiten u. Qualitäten. Betts, Schlaf- und Tischdecken.

Fertige Morgenröde in großer Auswahl à Mk. 4, 4.50, 5.—, 6.— bis 9.— 3129

Wäsche,

gutstehende Façons aus nur guten Qualitäten von Cretounes, mit Spitzen, Handsektion und Stickerei, zu auffallend billigen Preisen.

Anfertigung nach Maß zu denselben Preisen.

Für Confirmanden.



Selbstverfertigte Glacé-Handschuhe für Knaben u. Mädchen, in weiss u. schwarz, von Mk. 1.50 an, Confirmanden-Hüte von Mk. 1.80 bis zum feinsten Haarfilz, sowie Hosenträger, Cravatten, Kragen und Manschetten empfiehlt sehr billig 3394

Fr. Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Handschuhe etc.

A. Mohr, Wellritzstrasse 47. 3748

Für Confirmanden



empfehle mein reichhaltiges Lager aller Sorten schwarze und weisse Stoff- und Glacé-Handschuhe, sowie Cravatten, Kragen u. Manschetten, Hosenträger in guten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 2383

Gg. Schmitt,
Langgasse 17.

Handschuh-Fabrik und Lager.

Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch über die Straße (auf Wunsch ins Haus gebracht) bei Frau Schneider, Deconomin des Offiziers-Cafés. 2384



CARL GRÜNIG WIESBADEN-KINGSTRASSE 33

empfehl bei **billigsten Preisen**
sämtl. Neuheiten
der Saison
in reichster Auswahl.

**TAPETEN
INOLEUM**

Specialitäten:

Englische Tapeten u. aparte Tapeten-Decorationen.

Muster und Voranschläge jederzeit franco. 1979

Kaffee-Service,
Tisch-Service,
Trink-Service,
Dessert-Service,
Bowlen,
Römer,
Champagner gläser

empfehl in reichster Auswahl

Rudolf Wolff,Kgl. Hoflieferant, 3651
Marktstrasse 22.**Großer Möbel-Verkauf**

9. Glendogengasse 9.

Wegen Abbruch des Hauses bis 1. April billig, billig: 250 Stühle, 15 complete Betten, 10 Waschkommoden, 5 Kommoden, Kleider-, Küchen- und Spiegelschränke, Spiegel, Sessel, Sophas, Divans, Canape, Ottomane, 40 Stück Matrasen, Strohmattagen, Sprungrahmen, Deckbetten, Kissen, Bettfedern, Handtuchhalter, Küchen-, Wohnzimmer-Tische, Schreibtische, 1 Schreibtisch mit Brandmalerei, Kinder-Betten u. c.

Ph. Lendle,

Glendogengasse 9 und Marktstraße 22, 1. St.

Gänsefedern,

neue, wie dieselben von der Gans fallen, mit allen Daunen, Pfd. 1.40 Mt., Gänsehalsdaunen Pfd. 2.— Mt. vers. gegen Nachn. von 9 Pfd. an. Nichtgef. nehme zurück. (E. B. 2396) F 23

Berthold Kückertitz, Grube v. Neutrebbin i. Oderbruch.

W. Fürstchen's Möbel-Fabrik und Lager

Rheinstraße 37.

Einem verehrlichen Publikum die erq. Mittheilung, daß ich durch Vergrößerung meiner Geschäfts-Lokalitäten selbst den größten Anforderungen gerecht werde.

Musterzimmer in allen Stylarten, compl. Einrichtungen in größter Auswahl.

Entwürfe und Voranschläge zu Diensten. 1270

Eigene Anfertigung.

Billigste Preise. — Beste Bedienung.

Grösstes Teppichlager.

J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 8 u. 10.
Zimmer-Teppiche 6 Mk. per Stück. 3809

Jul. Mollath,

Wiesbaden,

Schulberg 2 und 4, Michelsberg 21,
empfehl sein reichhaltiges Lager in Glas, Porzellan, Steinzeug und irdenen Waaren für Privat- und Hotelbedarf; ferner in verzierten blauen u. gelben Steinzeugwaaren, sowie in Luxusartikeln in Glas, Porzellan und Terracotta.

Durch Vergrößerung meiner Laden- und Lagerräumlichkeiten und Verbindung mit den besten Bezugsquellen, bin ich in der Lage, gut, billig und prompt zu bedienen.

Gleichzeitig empfehle ich glasierte Steinzeugröhren und sonstige Canalisationartikel, sowie Drainageröhren, Zuffsteine, Cement (Nyckerhoff), Kalk, Dachpappe u. c. 2555

Hochfeine Schaufenstergestelle, Portieren, Silberstangen, Handleisten, Patentöfen u. fertigen 2871

Gebr. Pintsch,Bockenheim - Frankfurt a. Main,
Bermeldungsanstalt.**Badhaus zur goldenen Kette,**

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

3724

Restaurant

zum

„Kulmbacher Felsenkeller“

Taunusstrasse 14.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, dass ich obiges Restaurant, in welchem die allseitig beliebten

hellen und dunklen Exportbiere

aus der berühmten

Kulmbacher Actien-Brauerei

vorm. **Carl Petz**

zum Ausschank gelangen, pachtweise übernommen habe.

Offizielle Eröffnung des Restaurants **am 1. April d. J.** Zu dem aus diesem Anlass am 31. März, Abends 8 Uhr, stattfindenden Eröffnungs-Essen lade ich hiermit höflichst ein, mit dem Bemerkten, dass Liste zur gefl. Einzeichnung Taunusstrasse 14 aufliegt.

Hochachtungsvoll

Wilh. Koch, Restaurateur.

Herber's Weinstuben,

Spiegelgasse 5, Parterre u. 1. Etage. 1215
Bekannt durch vorzügliche Küche.

Specialität: Rheingauer Weine.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 1513

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Die Brod- und Feinbäckerei

von

Herm. Mathes

empfehle von heute ab **ähtes Kornbrod**, hergestellt aus bestem Pfälzer Roggenmehl; ferner bringe ich meine **Weiß- und Würdebäckerei** in empfehlende Erinnerung, wozu ich nur die reinste Tafelbutter verwende.

Herm. Mathes, Hellmundstraße 4.

Filiale: Säfergasse 10.

Kartoffeln,

Schneeflocken und prima frühe Milkönigin, sind in großen und kleinen Partien abzugeben Taunusstraße 53. 3325

Walther's Hof.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

F. Bourguignon. 3381

Restauration Georg, 26. Saalgasse 26.

Heute und jeden Sonntag:

Großes Romiter-Concert

der Gesellschaft **Malsi**, wozu höflichst einladet 2254

Heinrich Georg.

Zu den Drei Königen, Marktstraße 26.

Heute Sonntag:

Großes Frei-Concert

(Capelle Hoffmann),

wozu freundlichst einladet

3728

H. Kaiser.

Sehrstraße 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. W. Preis. 1512

Pensionat

der Tolle'schen Real- und Handelsschule

zu Offenbach a. M., Neubauten Kaiserstrasse 17-19.

(Einj.-Freiwilligenrecht seit 1868, gute Erfolge; Beginn des Sommer-Semesters am 14. April.) Sorgsamste Beaufsichtigung und Erziehung. Prospekte und Auskünfte zu jeder Zeit.

Dr. C. Tolle, Premier-Lt. d. L.

Crêpe- und Trauer-Hüte,

sowie

schwarze Tüll-Capothüte

in grosser Auswahl zu allen Preisen stets vorrätig.

1540

D. Stein, Webergasse 3.



Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers
Letzte Marienburger

Geld-Lotterie.

Ziehung am 17. und 18. April 1896.

3372 Geldgewinne = 375 000 Mark.

Hauptgewinn:

90 000 Mark.

Original-Loose à 3 Mk. — Porto u. Gewinnliste 30 Pf.

empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

J. Eisenhardt,

Berlin NW., Brückenallee 34.

Obige Loose zu beziehen durch

Nassauische Lotteriebank (Inh. Zietzoldt), Langgasse 51.

Mein Geschäft befindet sich von jetzt ab

Goldgasse 2a.

F. Lehmann, Putz- und Modewaaren.

3621

Gelegenheitskauf zur Confirmation.

Ausverkauf von Gold- und Silberwaaren.

Ernst Eyring,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
Lannusstraße 27. 3423

Polstermöbel,

solid gearbeitet, als: Ottomanen, Samettaschen-Divans, Sessel,
weachen Mangel an Raum unter Garantie billigt zu verkaufen. 3256
Louis Best. Tapezirer und Decorateur, Rheinstraße 31.

2. Schützenhoffstraße 2,
Ecke der Langgasse.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung nach Maß
von guten Stoffen und Futter-Zuthaten. Herren-Gehrock-Anzug
60 Mk., Sacco-Anzug 40 Mk., Paletots 30 Mk., sowie einzelne
Hosen von 12 Mk. an. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit.
Reparaturen und Reinigung von Herren-Kleidern wird sofort besorgt.

Robert Doppelstein,
Schneidermeister. 2809

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

zu jeder Tageszeit, 1886

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 151. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 29. März.

44. Jahrgang. 1896.

Subscription

auf

4279

5% Kaiserl. Chinesische Staats-Anleihe.

Wir nehmen Anmeldungen auf obige Anleihe zum Subscriptions-Course von **98 $\frac{3}{4}$ %** entgegen und ertheilen gern jede weitere Auskunft darüber.

Carl Kalb Sohn Nachfolger.

Haltestelle
der
Dampfstrassenbahn.

Conrad Krell,

Haltestelle
der
Pferdebahn.

Taunusstrasse 13, am Kochbrunnen.

Grösstes Special-

Complete Küchen-
Einrichtungen
in Preislagen von
50 bis 1000 Mk.

Alle Sorten
Küchenmöbel
aus eigener Werkstätte.

Rein - Nickel - Koch-
geschirre.

la Amberger email.
Kochgeschirre
unter Garantie für jedes
Stück.



Eisschränke.
Aufwaschtische.
Eiserne Bettstellen.
Waschmangeln.
Wasch- und Wring-
Maschinen.

Versandt nach ausser-
halb fracht- u. emballage-
frei jeder Bahnstation
Deutschlands.

Nach überseeischen
Plätzen freie Emballage.

Musterküche im Schau-
fenster.

4283

Specialität: Compl. Küchen-Einrichtungen für Hotels, Restaurants u. Private.

Cassafrank-Versteigerung.

Am 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden in Viebrich, Wiesbadenerstrasse 47, im Hofe, 8 Stück kleine, mittlere u. große **Geldschranke mit Tresor** meistbietend versteigert. 4252
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Lang.

Stoffer, neu, groß, schön, auch für Damen geeignet, billig zu verkaufen Goethestrasse 12, 1.

Hiermit zeige an, dass das von Herrn **Saher** gegründete „Wiener Café“, Museumstrasse 3, von jetzt ab den Namen

„Café Anglaise“

führen wird.

W. Heyer, Conditior.

Große Wein-Versteigerung.

Montag, den 30. März, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, versteigere ich im Auftrage eines hiesigen Geschäfts ca. 300 Flaschen Weiß- und ebensoviel Rothwein im Saale des

Rheinischen Hofes,
Ecke der Mauer- u. Mengasse,

gegen gleich baare Zahlung.

Proben werden während der Auktion verabreicht.

Auch kommen mit zum Ausgebot:

Eine Parthie besserer Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel, sowie 10—12 Mille Cigarren, bessere Sorte.

Wagner,

Auctionator und Taxator.

Geschäftslokal: Friedrichstraße 44.

Schuh-Versteigerung

nur Nachmittags von 2—5 Uhr
findet Dienstag, den 31., in meinem Versteigerungslokale,

Schwalbacherstraße 7,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahung statt.

Zum Ausgebot kommen:

Damen-Jug- und Knopfstiefel in Kid, Chevreau und Kalbleder, Herren-Jugstiefel und -Halbschuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, Halenschuhe, Schafstiefel, Arbeitsschuhe, Pantoffel, **Confirmanden-Stiefel**, sowie ein großer Posten gelber Schuhe für Herren, Damen und Mädchen. NB. Zum Ausgebot kommt noch eine Parthie Stoffreiter, passend für Hofen und Kinder-Anzüge, à tout prix.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Der Auctionator:

Adam Bender.

Versteigerungslokal: 7. Schwalbacherstraße 7.

Große Schuhwaaren-Versteigerung.

Mittwoch, den 1. April cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, läßt ein hiesiges feines Schuhwaaren-Geschäft in meinem Auktionslokal,

28. Grabenstraße 28,

ca. 500 Paar Schuhe, Stiefel und Pantoffel aller Art, für Herren, Damen und Kinder, nur beste Fabrikate,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahung durch den Unterzeichneten versteigern.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Werth.

Willh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Eisernes Thor mit Sandsteinpfeiler billig zu verkaufen Nerothal 28.

Öffentliche Anflärung.

Die „Wiesbadener Presse“ brachte in ihrer gestrigen Ausgabe folgende Nachricht an ihre Abonnenten:

Stadt-Nachrichten.

Wiesbaden, 26. März.

Da Klagen unserer Stadt-Abonnenten über unregelmäßige Lieferung der Zeitung laut geworden sind, ist der mit der hiesigen Privat-Stadtpost auf rechtzeitige Zustellung des Blattes geschlossene Vertrag gekündigt, und wird durch ausreichende Einstellung eigener Boten ähnlichen Beschwerden abgeholfen werden.

Wir fühlen uns nun im Interesse unseres Instituts zu folgender Anflärung gegenüber den verehrlichen Abonnenten der „Wiesbadener Presse“ als einem gesammten verehrlichen Publikum gezwungen:

1) Daß uns nicht Herr **Plaum**, der Herausgeber der W. P., den Vertrag gekündigt hat, sondern wir ihm, aus diesem Grunde, weil er uns ca. 30 Abonnenten bei der letzten Quartalsabrechnung ablegen wollte.

2) War laut gegenseitigem Vertrag beschlossen, daß die W. P. bis 2 Uhr Nachmittags in unseren Händen und spätestens bis 4 Uhr bezw. die auswärtig liegenden bis 5 Uhr zugestellt sein sollte; nun wurde uns aber die W. P. erst um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, auch 3 Uhr, sogar öfters erst gegen 4 Uhr zur Zustellung überbracht, wobei öfters 2, auch 4, sogar 12 Exemplare fehlten, worauf die Abonnenten der Meinung gewesen sein dürften, die Schuld einer solchen unpünktlichen Zustellung liege an uns.

3) Hat erst kürzlich in der Ausgabe vom 21. d. M. die Sonntagsbeilage, der „Rheinische Hausfreund“, in ca. 32 Hättern gefehlt, die bis jetzt noch nicht den verehrlichen Abonnenten nachgeliefert wurden.

4) Schließlich war es uns bei einer Abonnentenzahl, die Anfangs 300 betragen sollte, die sich aber infolge der oben angegebenen Mifftände auf 232 Abonnenten verringerte, nicht mehr möglich, extra Träger dafür zu beschäftigen, deshalb haben wir aus obigen Gründen gekündigt.

Indem wir hiermit Obiges dem Urtheil der werthen Abonnenten der W. P. als einem gesammten verehrlichen Publikum freundlichst überlassen, empfehlen wir unser Institut auf das Beste und geziehen

Hochachtungsvoll Privat-Stadtpost Wiesbaden. 4265

Heinrich Wels,

Marktstrasse 30 (Hotel Einhorn),

empfiehlt sein

grosses Lager in fertigen

Herren- u. Knabengarderoben,

sowie in

Tuchen und Buckskins.

Eigene Werkstätte im Hause
für Anfertigung nach Maass.

Reichhaltige Auswahl

in

4257

Confirmanden - Anzügen

zu billigsten, streng festen Preisen.

Heute Sonntag Vormittag von 7 Uhr ab
Pfund 54 Pf. beim Landwirth **Lendle**, Röderstraße 16,
ausgehauen.

Östereier-Farben,

garantirt giftfrei, in Packets à 5 u. 10 Pf. 4220

Louis Schild, Langgasse 3.

Rathskeller — Wiesbaden.

Sonntag, den 29. März 1896.

Menu à Mk. 1.75.
Geflügelschleimsuppe.

Lachsforellen mit holländ. Sose,
Kartoffeln.

Hammelskeule, geschmort,
grüne Bohnen.

Französische Masthühner,
Kopfsalat, eingemachte Früchte.

Eis.

Käse oder Obst.

Menu à Mk. 3.—.
Geflügelschleimsuppe.

Lachsforellen, holl. Sose,
Kartoffeln.

Lendenschnittchen, garnirt,
Trüffelsose.

Kalbmilcher auf Toulouser Art.

Grüne Bohnen,
Westfälischen rohen Schinken.

Französische Masthühner,
Kopfsalat, eingemachte Früchte.

Eis.

Käse und Butter.

Früchte.

Dessert. 4255

Karlsruher Hof,

Friedrichstrasse 44,
empfiehlt seinen

anerkannt vorzügl. Mittagstisch in und ausser dem Hause
zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher,
sowie reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Lagerbier der Brauereigesellsch. Wiesbaden.

Reine Weine, Apfelwein, Liqueure u. s. w.

Ausserdem steht den werthen Gästen ein neu überzogenes Billard
zur Verfügung.

Saladin Franz sen.

Walther's Hof.

Heute Sonntag: Großes Extra-Concert.

Verstärkte Capelle. — Neues Programm.

Achtungsvoll H. Bourguignon.

Museum - Restaurant

(vorm. Central-Hotel).

Sonntag, den 29. März:

Concert von der 80 er Militär - Capelle.

Eintritt frei.

Anfang 4 Uhr.

H. L. Eisermann.

Conditorei Christ-Brenner,

Webergasse 3, am Theaterplatz.

Oster- Ausstellung.

Eier, Hasen und neueste
Phantasie-Sachen in Choco-
lade, Marzipan, Zucker und
Croquant. 4275

Oster-Attrapen

in Cartonnage, Seide, Plüsch,
Glas, Porzellan und Metall.

Allerbilligste Preise!

Eine schwere Kasse und 1 zw. Fuhrwagen billig
zu verkaufen Helenestraße 5. 4291



Taunus - Brunnen Grosskarben

vormals **J. Friedrich, Hoflieferant.**

Natürlich kohlen-saures Mineralwasser I. Ranges,

„Taunus“ Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen
zuletzt in Frankfurt a. M. 1894: „Silberne
Medaille“, in Landau 1895: „Goldene
Medaille“.

„Taunus“ Hervorragendes Kur- und
Tafelwasser.
Angenehmste und billigste Erfrischung.

„Taunus“ Aerztlich empfohlen und erprobt gegen Ver-
schleimung u. Funktionsstörung jeder Art. Auerkannt
vorzügliches Heilmittel und bestes Vorbeugungs-
mittel bei Influenza-, Cholera-, Ruhr- und Typhus-
Epidemien.

„Taunus“ Unübertroffen an Wohlgeschmack und Lieblichkeit
pur oder in Vermischung mit Wein, Spiri-
tuosen und Fruchtsäften.

„Taunus“ Millionen-Versandt nach allen Welttheilen
Lieferung in 1/1 und 1/2 Krügen und 1/1 u. 1/2 Flaschen
Man achte genau auf Etiquett und Stopfenbrand
„Taunus-Brunnen.“

Zu beziehen durch das General-Depot Wiesbaden 4272

A. Zorn,

Jahnstrasse 24.

Jahnstrasse 24.

Niederlagen werden errichtet.

Kaffee. Hausfrauen. Kaffee.

Durch directen Bezug von einem großen Bremer Kaffee-
Importeur bin ich in der Lage, etwas ganz Hervorragendes zu
bieten und empfehle stets frisch gebrannt:

Portorico mit Java Mk. 1.80.

Portorico „ Guatemala „ 1.60.

Savanna „ Campinas „ 1.40.

Zu einem Probeversuch ergebenst einladend, zeichne 4244

Hochachtungsvoll

Heinrich Zboralski,
Römerberg 2/4.

Gaedke's Cacao,

4 Qualitäten, in Original-Packungen empfiehlt
Christian Keiper, Webergasse 34. (H & 1483/3) F 120

Heute und morgen: Prima Hausmacher Würst
per Pfd. 40 Pf. Adlerstraße 67.

Neue

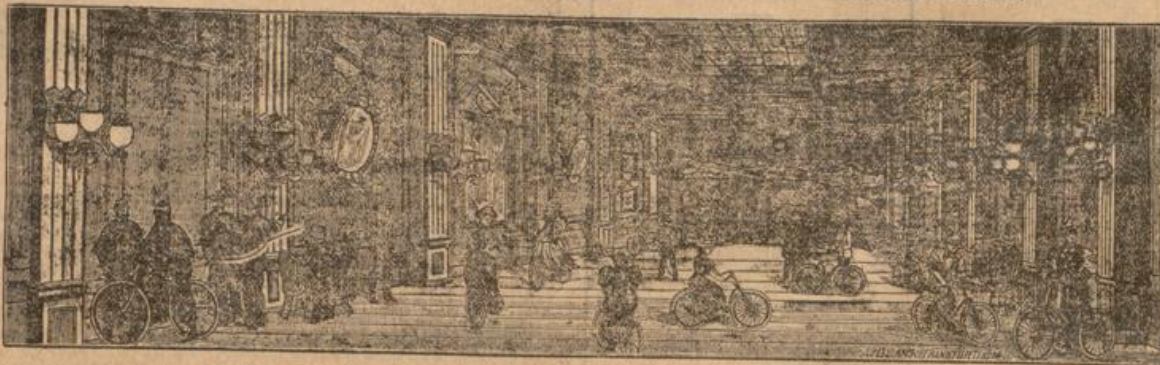
Malta-Kartoffeln

empfiehlt

Chr. Ritzel Wwe. Nachf. 4282

Weilstraße 4 werden Dyerhoff-Cement,
schwarzer und weißer Kalk
sowie Zuffsteine abgegeben.

Kirchgasse 19. **Hugo Grün,** Kirchgasse 19.
 vis-à-vis der Eisenwaaren-Handlung des Herrn M. Frorath.
Grösstes Lager in Fahrrädern für Damen, Herren u. Kinder.
Fahrsaal zum ungenirten Erlernen des Radfahrens.



Käufern Unterricht gratis.
 Alleiniger Vertreter der weltberühmten „Adler“, „Opel“, „Lehr“ u. „Swift“-Fahrräder.
 Amerikanische, englische u. französische Fahrräder können auf Wunsch geliefert werden.
Reparatur-Werkstätte für Fahrräder aller Systeme.
 Billigste Preise! — Weitgehendste Garantie!

Krystall.

Glas.

Wegen bevorstehendem Umzug nach dem Neubau Webergasse 2 unterziehe ich einen grossen Theil meines ausgedehnten Lagers einem reellen

!! Ausverkauf !!

Derselbe beginnt Mittwoch, 1. April, und umfasst Gegenstände für Luxus und Gebrauch, als: Figuren, Nippsachen, Vasen, Jardinières, Aufsätze, Uhren, Wandteller, Blumentöpfe, Decorationsgläser, Tafelservices, Kaffeeservices, Obstservices, Dessertservices, Caraffen etc., Restbestände von Wein-, Wasser-, Bier-, Sherry- und Liqueurgläsern etc.

Da diese zurückgesetzten Waaren unter allen Umständen am Tage des Umzuges geräumt sein müssen, so habe ich dementsprechend die Preise derselben ganz bedeutend reducirt.

Hochachtend

4295

Wilhelm Baader,

vorm. J. Zingel,

Grosse Burgstrasse 13.

Vom 1. Mai ab: Webergasse 2, Neubau.

Porzellan.

Majolika.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 151. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 29. März.

44. Jahrgang. 1896.

Photographie.

Meinen werthen Kunden, sowie dem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Kenntniss, dass ich mein **photographisches Geschäft** nach wie vor in der aufmerksamsten Weise weiterführe.

Um geschätztes Wohlwollen bittend, zeichnet

Achtungsvoll

L. Schewes,

Taunusstrasse 3. Taunusstrasse 3.

Wieder-Eröffnung und Empfehlung!

P. Schaaf,

39. Friedrichstrasse 39,

empfehlte zur Frühjahr-Saison sein Fabrik-Lager

in

Vorhängen, Portièren,
Teppichen Tischdecken

u. s. w.

u. s. w.

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.

Specialität:

Rollenwaare in Tapestry und Brüssel.

Saalgasse 10.

Saalgasse 10.

Special-Geschäft A. Alexi.



Einetroffen in dem so sehr beliebt gewordenen großen **Special-Geschäft** ca. 200 Neuheiten in **Kinder-, Sport-, Puppen-, Kasten- und Leiterwagen**, verstellbaren **Pulten, Kinder- und Klappstühlen, Schaukeln und Schaukelstühlen, Bettlatten, Neuheit ersten Ranges**. Durch Ersparnis der hohen Ladenmiete und die gütigsten Abschlüsse mit den ersten und besten **Fabrikanten** bin ich im Stande, Jeden aufs Billigste zu bedienen. Versäume Niemand sich zu überzeugen von der billigen Preislage. 4248

Versandt ins In- und Ausland.

Gute gelbe Kartoffeln pr. Rpf. 22 Pf.,

Magnum bonum " " 25 "

Mauerkartoffeln " " 36 "

hochfeines Sauerkraut pr. Rpf. 8 "

owie sämtliche Waaren billig und gut 3839

Frankenstraße 4.

Wirth-Verträge vorrathig im Verlag, Saalgasse 27.

Neue evangel. Gesangbücher.

Auf jedes bei mir gekaufte Gesangbuch wird der Namen in Gold gratis aufgedruckt. Große Auswahl in

Confirmationskarten, Osterkarten

empfehlte 4259

Ed. Weimar, Papeterie, Buchbinderei,

Goldgasse 17, nahe der Saalgasse.

Restauration Waldhorn, Clarenthal.



Heute: Großes Schlachtfest.

Achtungsvoll

H. Dickel, Restaurateur.

Im Wiesbadener mechanischen

Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb

von **Wilhelm Brömser,**

vormals **Fritz Steinmetz,**

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung **Teppiche** geklopft, von **Motten** befreit und unter Garantie aufbewahrt. 3727

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts oder **Saalgasse 27, 2,** bei **Frau W. Speth.**

☛ Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Lackire dein Heim!

☛ **Keine Feuchtigkeit — grösste Reinlichkeit.** ☛ **Unschädlich** für jedes **Hotel, jede Anstalt, jedes Institut,** überhaupt für jede **Haushaltung** ist mein vorzüglicher

Fussboden - Glanz - Lack „Mercur“,

sofort trocknend, geruchlos, von **grösster Haltbarkeit** und Jedermann leicht anwendbar. Postkolli mit **4 Kilo netto Inhalt** versende ich nach allen Orten Deutschlands **franco in's Haus** für nur **Mk. 7** gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. — Passende Pinsel à **Mk. 0.60.**

Musterkarten auf Verlangen gratis.

Bei grösseren Bestellungen werden Ausnahmepreise vereinbart.

Erstes Frankfurter Fussboden-Lack-Versandgeschäft

Carl Faul, Frankfurt a. M.

F 79

Kaufgesuche

☛ Zwei zweiperf. gebr. Seegrasmatrasen zu kaufen gesucht. Näh. Grabenstraße 9, Luchtden.

Zu kaufen gesucht

ein gebrauchter gut erhaltener **Mahagoni-Damen-Schreibtisch.** Offerten unter **T. E. T. 511** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

☛ Zu kaufen gesucht eine gebrauchte **Rohhaar-Auflage** auf eine **Sprungfeder-Matratze** (195 x 82). Offerten mit Preisangabe unter **W. B. W. 508** an den Tagbl.-Verlag.

☛ Eine gut erhalt. **Sobelbank** zu kaufen gef. Herrngartenstr. 8, Hth. **Garten-Schlauch,** gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näh. Taunusstraße 45.

Gebrauchte Backsteine vom Abbruch gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4288

Verkäufe

☛ **Betragene Herren-Aeider** für mittlere kräftige Person sind zu verkaufen **Hartingstraße 12, 8 Tr. links.**

☛ Zwei neue gestreifte **Sammgarnhosen** (eine schwarze und eine blaue) billig zu verkaufen **Saalgasse 8, Stb. 1 St. 5.**

Noch gut erhalten.

Sehr. Damen-Gostüme, Taillen, Kleider, Jacken, Blousen in großer Auswahl flottend billig.

S. Landau, Neuggasse 31.

Pianino,

Freigaltig, neu, in Umstände halber billig veräußlich. Näh. auf Anfragen sub W. Z. B. 505 an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Auflösung des Hausstandes einige gute Damenbetten und feines Tafelzeug zu verkaufen. Offerten unter S. T. F. 501 an den Tagbl.-Verlag.

Eis. Kinderbett mit Kopfaarmatratze (fast neu) billig zu verkaufen Neuggasse 1.

Eine Sammetaschen-Garnitur (Sopha und 2 Fauteuils) und eine Ottomane preiswerth zu verkaufen bei 4081 Meh. Steuernagel, Tapesirer, Frankenstraße 13.

Eine hochfeine rothgepreßte seidene Salon-Pilz-Garnitur Veränderung halber billig zu verkaufen Bahustrasse 22, 2. Händler vertreten.

Neue Möbel.

Billig zu verkaufen: Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Buffets, Verticows, Sophas, Garnituren, vollständige Betten, einzelne Theile, Spiegel etc., ganze Braut-Ausstattungen. 4246

Ph. Lauth, Mauergasse 15.

Billigste Bezugsquelle

von gebrauchten und neuen Möbeln.

Hochfeine polirte Spiegelschränke, Kleiderschränke, Verticows, Gallerie-schränken, Kommoden, Nachttische u. Waschkommoden mit Marmorplatten und Spiegelauflage, Notenständer, 1 Kuch.-Platte, ein- u. zweithür. lach. Kleiderschränke, Küchenschränke, Urthene, 1 Kinder-Sig- und -Biegewagen, einzelne Sessel, Betten (vollständ. und einzelne Theile), Schreibstische, Bilder, Gallerien, Spiegel u. dergl., Alles sehr gute Sachen. Transport frei.

Jacob Fuhr, 12. Goldgasse 12.

Zwei Kuch.-Spiegelschränke, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 dito Stüchenschrank, 2 Nachttische, Küchenschränke, Treppeneisern, Treppenstufen billig zu verkaufen Moritzstraße 34, Schreiner-Verhältnisse. 4290

Die fast neuen Möbel von 3 Zimmern und Küche sehr billig zu verk.: 1 vollst. Bett mit Sprungr., 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Verticow, 1 ovaler Tisch, 1 Küchenschr., 1 Sopha, 1 Deckbett u. Kissen, 2 Bettt., 1 Nachtt., 1 Bettst. mit Strobl. u. Matratze Adlerstr. 16a, B. 11. Eistassen, für Milchhändler geeignet, zu verk. Kirchhofsg. 7, Baden.

Für Hotelier und Metzger.

Zwei Eistassen zu verkaufen. Näh. Seelenstraße 21. 4294

Am Abbruch Ecke Mühlgasse und Burgstraße, anfangend a. 1. April er., werden aus der Hand verkauft: Eine Parthie Thüren, Fenster, Fensterläden, Dachfenster, Deisen, Balkenholz, Stubenhöden, Brennholz etc. 4254

Wilhelm Pfeiffer, Maurermeister.

Ein sehr feines Phakton und 1 Federkarren billig zu verkaufen Seelenstraße 5. 4289

Ein Früh-Wagen, noch nicht gebraucht, für Bäcker und Colonialwaaren-Geschäft sehr geeignet, billig zu verk. Hotel Altesaal. 4229

Kinder-Schwagen billig zu verkaufen Walramstraße 11, Part.

Ein Kinderwagen zu verk. Näh. Ellenbogengasse 7, Stb. 2 Tr. Leichter Krankenwagen zu verkaufen Möderstraße 37, 1 St.

Fahrrad

(Pneumatische) billig zu verkaufen Konigsstraße 18, 2 St.

Posten leerer Kisten

verkauft

Julius Bormass. 4280

Pneumatische-Rad, gut erhalten, zu verkaufen Lebrstr. 35, B. 4278

Badeofen (Kupfer) zu verkaufen Walramstraße 12. 4287

Zu verkaufen: 1 wenig geb. Sorbet-Apparat, ein gepolsterter Kinderstuhl (zum Verk.), 1 Kinder-Laufkasten, eine gut erhaltene Wringmaschine, sowie ein dreiarmer Petroleum-Lüster Victoriastraße 20, Part.

Badkisten

billig zu verkaufen bei 4285

F. Herzog, Langgasse 44.

Bauholz,

Balken und Wandholz zu verkaufen Nicolaststraße 5, Part. 4249

Steingasse 32 sind wegen Umzug billig zu verk.: ca. 70 fast neue Waschtische, Büttchen, Stützen, Viehstangen, 1 wach. guter Hund (Mittelpincher), 3 schöne große Oleaner u. i. w.

Bachsteine, ca. 140000 Stück, zähle zu 20 Mk. ab Fabrik aus. Ph. Schweissguth, Nieblstraße 8.

Für Blumenzüchter.

Einige Körbe Laubmist, sowie Simmersträucher abgegeben Herrngartenstraße 8.

In Nambach No. 11 ist eine hochtrachtige Kuh zu verkaufen.

Ein hochtracht. Rind zu verkaufen Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 8.

Große gelbe Stachhasen zu verkaufen Hellmündstraße 41, Stb. III.

Gute Leghühner billig abgegeben Victoriastraße 20.

Ein fingerstarker Amazonen-Papagei mit schön billig zu verk. Hellmündstraße 25, 2 St.

Verschiedene Rasse-Lauben zu verkaufen Möderallee 20, Stb. 1 Tr.

Bienen-Verkauf.

Mehrere gute Stöcke in Mobilbau sind abgegeben. Näh. bei Herrn J. Prätorius, Kirchgasse 42.

Verschiedenes

Dr. Lahnstein

wohnt jetzt

Friedrichstrasse 40

(Ecke Kirchgasse). 4260

Mein Cigarrenlager und Comptoir

befindet sich von heute an in meinem Hause Zahnstraße 36.

P. Freihen. 4292

Herren-Stiefelsohlen und -Fled 2.80 Mk., Damen-Stiefelsohlen und -Fled 2 Mk. Walramstraße 9, 2 St. r. 4264

Herren-Stiefel-Sohlen u. -Fled 2.70 Mk., Frauen-Stiefel-Sohlen u. -Fled 2.- Mk. Auch neue Stiefel billig. 4287

Oberhinningshofen, Hirschgraben 23.

Ich kann Kunden mittheilen, die neue Stiefel von mir 6 Jahre getragen haben und das Oberleder war noch gut.

Herren-Kleider

werden billig angefertigt unter Garantie für guten Sitz u. beste Verarbeitung Konigsstraße 18, Ecke Bahnhofsstraße.

Spitzen-,

Federn- und Handschuh-Wäscherei, Puh in Hüten und Coiffuren. 4283

Anna Katerbau, Mauergasse 19, 2.

Die Berliner Neuwäscherei von J. Weig,

Nerostraße 23,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche für Hotels und Herrschaften bei sauberster Ausführung und pünktlicher Bedienung zu soliden Preisen. Herren-Hemden, Kragen und Manschetten werden wie neu hergestellt.

Mops gegen gute Behandlung zu verschenken. Näh. Adolphsallee 51, Part.

Dem Beispiele

eines Freundes folgend, welcher auf diesem Wege ein überaus glücklicher Ehemann geworden ist, möchte ein qualifizierter, gebildeter auswärtiger Herr hierdurch das gleiche Ziel erreichen und richtet an hübsche junge Damen aus besser Familie, welche geneigt sind dieerhalb mit ihm in Correspondenz zu treten, die Bitte, freundl. Briefe gef. unter Chiffre W. Z. A. 506 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 151. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 29. März.

44. Jahrgang. 1896.

Bekanntmachung.

Montag, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, wollen die Gebrüder Ernst und Franz Schellenberg ihr an der Kirchgasse 33 hier zwischen Christoph Moos und Karl Grünig belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem An- und Hinterbau und 4 Ar 31,50 Dmtr. Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum dritten und letzten Male versteigern lassen. F 444

Die Genehmigung der Versteigerung erfolgt mit dem Zuschlag.

Wiesbaden, den 16. März 1896.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 31. d. M., Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Privatiers Karl Christian Feig von hier gehörigen Mobilien, als:

1 Secretär, 5 vollständige Betten, runde, ovale und vier-eckige Tische, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Nacht- und Waschtische, Rohr- und Polsterstühle, Sophas, sowie Bilder, Spiegel, Uhren, Vorhänge, Teppiche, Weißzeug, Glas- und Porzellan-Sachen, 1 vollständige Küchen-Einrichtung, ein Krankenwagen u. s. w.

in dem Hause Kapellenstraße 4 hier gegen Baarzahlung versteigert. F 444

Wiesbaden, den 25. März 1896.

Brandau,
Magistrats-Secret.-Assistent.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 9. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Hattenheimer Gemeindevaal, in den Distrieten Mönchbrunnen, Krumenthal, Behentammer u. Besenloch, folgendes Stammholz zur Versteigerung:

32 Eichen-Stämme von 76,53 Fmtr.,	F 436
9 Buchen-	8,95 "
1 Nadelholz-Stamm v. 0,86 "	"

Zusammenkunft am Geisgarten.
Hattenheim, den 6. März 1896.

Der Bürgermeister.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 2100. Sterbebeitrag: 50 Pf.
Sterberente (nach einjähriger Mitgliedschaft): 600 Mk.
Aufnahme gesunder Personen bis zum 40. Lebensjahre unentgeltlich, vom 40. bis 45. Jhr. 5, vom 45. bis 50. Jhr. 10. — Anmeldungen bei den Herren: Heil, Hellmuthstraße 45, Maurer, Rathhaus, Zimmer Pro. 17, Lenius, Karlstraße 16, Kassenbdiener Noll-Bussong, Dantienstraße 25. F 263

Chic

hat jedes Costume, das angefertigt ist in dem
Atelier für Damen-Garderobe

Gr. Burgstrasse 10, 1. Et.

Die Preise sind durchaus mässig.

Ein Tapezierwagen und Tischwagen zu verkaufen bei
Bauer Kirschner, Wellstr. 38. 8490

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Dienstag, den 31. März 1896, Abends 7 Uhr,
in der Evangelischen Marktkirche:

III. Vereins-Concert

für 1895/96.

Die Matthäus-Passion.

Oratorium für Solostimmen, Doppelchor
und Doppelorchester

von
Johann Sebastian Bach.

Mitwirkende:

Frau Julia Uzielli, Concertsängerin aus
Frankfurt a. M. (Sopran),
Fräulein Margarethe Dugge, Concertsängerin
aus Lübeck (Alt),
Herr Franz Litzinger, Kammersänger aus
Düsseldorf (Tenor),
Herr Fritz Plank, Kammersänger aus Carls-
ruhe (Bass),
Herr Otto Süsse von hier (Bass),
Herr Adolf Wald von hier (Orgel)
und das städtische Kurorchester.
Dirigent: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

Preise der Plätze:

Numerirter Platz am Altar Mk. 4.—,
Numerirter Platz im Schiff Mk. 4.—,
Numerirter Platz auf der Tribüne über dem
Altar Mk. 3.—,
Seitentribünen Mk. 2.—,
Seitenschiffe Mk. 1.50,
Eintrittskarte zur Generalprobe Mk. 1.—,
Textbücher 20 Pf. Musikalischer Leitfaden
mit Text 30 Pf.

Billets und Textbücher sind in der Buch-
handlung von Moritz & Münzel, Taunusstr. 2,
und Abends an der Kasse zu haben.

Die Generalprobe

findet Montag, den 30. März 1896, Abends
7 Uhr, in der Marktkirche statt. F 176

Die billigste Bezugsquelle

von fertigen Spiegeln in allen Größen und Ausführungen und
nur guter Qualität ist Ellenbogengasse 14 bei 2556

Georg Franke, Spiegelgeschäft.

Kleiderschränke, Kommode, Küchenschrank, Tische, Stühle
sehr billig zu verk. Wellstr. 47, S. 24.

Wollstoff-Portièren!!
 Selbst. Gelegenheitskauf! ca. 300 hochleg. abgepaßte
 darunter wundervolle Neuheiten. **Restbestände** v. 4—12
 Chales, per Chale à 2.50, 3.—, 4.—, 6.— bis 10.— **Mt.**
Engl. Züll-Vorhänge,
 weiß u. crème, abgepaßt u. 3 Seiten m. Band eingef. **Restbestände**
 von 2—6 Fenster, per Fenster 2.50, 3.—, 4.—, 6.— bis 10.— **Mt.**
Teppichhandlung Julius Moses,
 früher in Firma **S. Guttman & Co.,**
 1. Etage im **Christmann'schen** Neubau, **3498**
 Ecke **Webergasse** und **Al. Burgstraße.**

Achtung!
Trauer-Costüme
 in allen Preisen vorrätig. **3234**
Martin Wiegand,
 2. **Bärenstrasse 2.**

Modes.
Charlotte Schilkowski
 Schwalbacherstrasse 37, I. Et.

Den Empfang sämtlicher **Neuheiten**
 der **Saison**, als:

Blumen, Federn,
Spitzen, Band,

sowie eine grosse Auswahl in **Strohütten**
 zeige hiermit an. **3829**

Elegante Modell-Hüte.

Zur Confirmation empfehle
Herren- und Damen-Uhren
 in grösster Auswahl zu den allerbilligsten Preisen. **2909**

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Pflanzenkübel,



sowie alle **Waschgefäße** in grösster Auswahl
 und zu den billigsten Preisen.

Für solide Waare wird garantiert.

Reparaturen schnell und billig. 3864

Holz- und Bürstenwaren-Magazin

Gottfr. Broel,

4. Ellenbogengasse 4.

Sanz neue **Zimmer-Einrichtung** zu verkaufen oder gegen ein ant.
Pianino zu vertauschen. Näh. im **Tagbl. Verlag.** **4687**

Carl Kreidel,
 Wiesbaden,
Webergasse 42.



Alleiniger Vertreter
 der

Helical - Premier -
 und
„Wanderer“-
Fahrräder.

Reparatur-Werkstätte.
 Gebrauchte **Pneumatics**
 stets am Lager.

Karl Preusser,

Nerostraße 10, am Kochbrunnen.

Nur **Fahrräder** von Firmen 1. Ranges.

Deutsche und Englische.

Dyde-Räder.

Anker-Räder.

Schladwitz in Dresden.

Seidel & Naumann.

Brennabor &c.



Jeder Käufer erhält meinen, mir eigens vom Kaiserlichen Patentamt
 gesetzlich geschützten Lernapparat zur ungenühten Erlernung gratis. Derselbe
 ermöglicht auch dem Neugläubigen und Corpulenten das Fahren zu
 erlernen, indem Unfällen oder Beschädigung des Rades, sowie des
 Lernenden absolut ausgeschlossen ist. Keine Beihilfe, kein Halten und
 Nebenherlaufen mehr nötig. Der Apparat ist für Damen hauptsächlich
 zu empfehlen, indem dieselben damit zu Hause in entsprechenden Räumen
 lernen können und stehen Damen-Räder und Herren-Räder mit dem
 betreffenden Apparat zur Ansicht in meinem Geschäft bereit.

Reparatur-Werkstätte, Ersatz- u. Zubehörsätze, gebrauchte **Pneumatic-**
Riffenreif- und **Bollreif-Räder** in großer Auswahl. **Jugendräder**, neue und
 gebrauchte, zu billigen Preisen. **Katalog gratis und franco.** **3826**

Kinderwagen

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

L. Plagge,

Säfergasse 15. 4160

erwirken und verwerthen
Patente H. & W. Pataky,
 Patentbüroau.

Berlin NW., Luisenstrasse 25.
Filialen: Hamburg, Gr. Burstah 13. Köln a. Rh., Ehrenstr. 73.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1. Breslau,
 Ohlauerstr. 23. Prag, Wenzelsplatz 53. Budapest, Theresienring 3.
 Unser Büroau hat über 24.000 Patent-Angelegenheiten bereits
 erledigt. Verworhungs-Verträge wurden über 1 1/2 Million Mark
 abgeschlossen. **Patent-Streitigkeiten** unter Mitwirkung
 eines Rechtsanwalts vom Landgericht I zu Berlin. Auskunft
 kostenlos. Prospekte gratis. (F & 126/10) F 111

Tapeten!

Reste sehr billig. 2081

Rudolph Haase,
9. Kleine Burgstrasse 9.

Tapeten!

Grösste Auswahl in Neuheiten
 Specialitäten.

Billigste Preise. Reelle Bedienung.

Wild & Nocker,
 Bahnhofstrasse 16.

Telephon No. 324.

Reste in jeder Rollenzahl
 zu sehr reduzirten Preisen. 4201



Patentirt in allen Staaten.

Feder-Matratze

mit auswechselbarer Feder
 empfiehlt in allen Preisen. 3988

Fried. Rohr,
 Möbelmagazin,
 Tannusstrasse 16.

Möbel-Lager

Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,
Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
 Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

1971

Tapeten.

Sammtliche Neuheiten der Saison
 sind eingetroffen und bietet meine
 Muster - Collection eine überraschend
 schöne Auswahl zu staunend billigen
 Preisen.

Wilhelm Gerhardt,
 Tapeten-Handlung,
 60. Kirchgasse 60
 (nächst der Langgasse).

2065



Nähmaschinen

aller Systeme,
 aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands,
 mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
 besserungen empfehle bestens.

Warenabzug.
 Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
 Kirchgasse 24,

Eigene Reparatur-Werkstätte. 1888



Kochherde,

dauerhafte, solide Arbeit, sind in allen
 Größen und Preisen auf Lager bei

Heinr. Saueressig,
 Platterstrasse 10. 2066

Gardinen

in deutschen und englischen Qualitäten,
auf drei Seiten eingefasst, das Fenster
2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 7.50,
8.—, 9.—, 11.—, 12.—, 14.—, 16.—,
19.— Mark und feiner. 2185

Julius Moses,

Kl. Burgstrasse II, I. Etage,
im Christmann'schen Neubau.

Neue
Evangelische Gesangbücher
in reicher Auswahl billigst.

E. Groschwitz,

9. Faulbrunnenstrasse 9. 8328

Gardinen

zu staunend billigen Preisen.

Betttücher,

Prima Halbleinen,
160 Cmtr. breit, 250 Cmtr. lang,
nur Mk. 2.50 pr. Stück.

Ad. Lange,

16. Langgasse 16. 2906

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

Ein Cassaschrank mit Tresor,
renommiertes Fabrikat, ist billig zu verkaufen bei
S. Rosenau, Metzgergasse 13.

Kein Laden!
F. Lehmann, Langgasse 3, 1 St.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Goldwaaren.

Massiv gold. Herren- u. Damen-Ketten von Mk. 25.— an.
Massiv gold. Trauringe Paar " " 10.— "
Massiv gold. Ringe m. Stein " " 2.50 "
Damen-Ketten (echt Silber) " " 2.50 "
Herren-Ketten " " 2.50 "
Silberne Brochen " " —.50 "

Habe auch stets

Gelegenheitskäufe am Lager.

Gleichzeitig empfehle meine

Werkstätte zur Anfertigung sämtlicher **Gold- und Silbersachen**, sowie **Reparaturen, Vergolden, Versilbern, Gravirungen** in sauberster Ausführung.

NB. Da ich meine Wohnung Langgasse 3, 1 St., zum Laden eingerichtet habe, spare ich die bedeutendste Ausgabe eines Geschäfts, nämlich Ladenmiete, und bin deshalb im Stande, meine Waaren fast zur Hälfte der Ladenpreise zu verkaufen.

Hochachtungsvoll

F. Lehmann,
Goldarbeiter und Graveur
Langgasse 3, 1 St.

Sofenträger, Grabatten
und **Regenschirme**

in anerkannt guter Qualität empfiehlt zu billigen Preisen 4128

Ad. Gilberg,
Goldgasse 2 (Haus Rapp).

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle mein Lager in Uhren, Ketten, Gold- und Silberwaaren.

Silberne Auser-Zavonnettes	von 15.— Mk. an.
Nickel-Zavonnettes	" 8.— " "
Goldene Ringe	" 2.50 " "
Silberne Ketten	" 2.50 " "
Silberne Brochen	" —.50 " "
Silberne Ohrringe	" —.15 " "
Nadeln für Brochen	" —.30 " "
Uhrgläser	" —.30 " "

Reparaturen prompt und billig.

Heinrich Schütz, Uhrmacher und Goldarbeiter,
Große Burgstraße 10, I. St. 8874

Zahnbürsten von 10 Pf. an, **Kleiderbürsten** und **Wichsbürsten** von 40 Pf. an. Besonders empfehle meine **Garantie-Zahnbürste** mit Patent-Cement-Borstenbefestigung. Garantie für Dauerhaftigkeit. Ausfallen der Borsten unmöglich. 2239
M.O. Gruhl, Bahnhofstr. 14, Seifen, Parfüm., Bürstenwaaren etc.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 151. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 29. März.

44. Jahrgang. 1896.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebesicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

3728

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.



Fahrräder von Seidel & Naumann,

elegante und zuverlässigste Maschine der Neuzeit, empfiehlt billigst

8317

Carl Stoll, Frankenstrasse 8.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Die beliebtesten

Englischen Kinder-Liegewagen

à 18 Mk., 20 Mk., 23 u. 25 Mk., Ledertuch-Kusschlag u. Polsterrand, sind wieder eingetr. Landauer Kinderwagen verkauft pr. Stück zu 14 Mk., sowie alle Korbwaren billigst. 3801

L. Korn Wwe.,

Korbmacherei,

Ellenbogengasse 16 (nähe der Neugasse).



Einige complete Schlafzimmer, einzelne Betten, pol. und lac. Waschkommoden mit u. ohne Marmor, Kleiderchränke, Salon-Garnituren, einzelne Sophas, Sessel und Stühle u. Küchenmöbel in großer Auswahl billig zu verkaufen Friedrichstraße 13 u. 14. 1524

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Wohnung von Dranienstraße 27 nach

Riehlstraße 7

verlegt habe und bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 25. März 1896.

Wilh. Wagner,
Dachdeckermeister.

C. Reppert's

2717

Fernsprecher 202

Möbel-Transport

Fernsprecher 202.

Rheinbahnstraße 4, Wiesbaden.

Hochheimer Weinstube

in Hochheim a. M.

Interessenten des berühmten

95er

gebe ich Gelegenheit zur Probe, indem ich denselben direct vom Fass glasweise verabreiche. 4200

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Carl Theodor Payer,
Weingutsbesitzer.

Der stets steigende Consum in Thee hat mich veranlasst, diesem Artikel volle Beachtung zu schenken u. mein Lager in ausgewählt preiswerthen Sorten aufs Beste zu assortiren.

Für grössere Consumenten, Hoteliers, Pensionate etc. empfehle ich meinen

Haushaltungs-Thee,

bei 5 Pfd. à Mk. 1.80, bei weniger à Mk. 1.90 per Pfd., als hervorragend preiswerth und vortheilhaft. 3691

J. Rapp, Goldgasse 2.

Schulden-Recal, Ladenschrant, Unterläge, 4 Ausstellkästen m. Spiegel, 1 Aushängelasten, groß, zu dt. Karlstr. 14, B. r. Ecke d. Rheinstr. 2442

Cölner Schwarzbrod

aus garantirt reinem Roggen
3 Pfund 35 Pf.

Oesterreichische Feinbäckerei,
Friedrichstrasse 37.

260

Bei allen katarrhalischen Leiden des **Mehlkopfes, Rachens, Magens** etc. wird die

EMSER VICTORIA-QUELLE

mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Dieselbe zeichnet sich durch die denkbar günstigste chemische Beschaffenheit aus, und eignet sich — vermöge ihres beträchtlichen Gehaltes an Kohlensäure — besonders für den häuslichen Gebrauch. (KA. 195/10) F 112

Vorrüthig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth.**

König Wilhelms-Felsenquellen in Bad Ems.

Weiner's Gaus- macher Eier-Nudeln

(nur Eier und bestes Mehl).

Seine Fabrikwaare, sehr ausgiebig, jeden Tag frisch fabrizirt.
12. Marktstraße 12, Laden im Ghd.

Zur Warnung des Publikums.

Von anderer Seite werden in letzter Zeit vielfach sog. Gaus-
macher Eiernudeln zu billigeren oder auch theueren Preisen
angeboten. Dieses sind jedoch entweder von auswärts bezogene
Fabrik-Nudeln, und sie haben den Nachtheil, ausgetrocknet zu
sein und nicht so aufzugehen, wie meine täglich frisch,
nur aus frischen Eiern und bestem Mehl selbst hergestellten
Nudeln, die ich schon seit 12 Jahren am hiesigen Plage ohne
Concurrenz fabrizire.



Beste Marke

Cognac

Georg Scherer & Co., Langen

Reines Weindestillationsprodukt.

Aerztlich empfohlen.

In allen Preislagen.

Flasche von Mk. 1.80 an

empfiehlt

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

COGNAC, zuckerfrei, Flasche Mk. 3.—.

Güte u. Preiswürdigkeit unerreicht. 1857

Grosse Ausstellung

von

Ostersachen,

als:

Conserven-
Chocolade-
Marzipan-
Biscuit-
bei

Hasen u. Eier



Philipp Minor,

Bahnhofstrasse 18.

Bringe meine **Brod- und Feinbäckerei** in em-
pfehlende Erinnerung. 3817

Die Eröffnung meiner Oster-Ausstellung

zeige hiermit ergebenst an. Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, dass
ich in Folge eigener Fabrikation der Osterwaaren im Stande bin, dieselben
stets frisch und äusserst billig offeriren zu können. 4228

Es ladet zum Besuche höflichst ein

**Wilh. Abler Nachfolger,
August Reich,
Conditorei und Chocoladen-Fabrik,
Tanusstrasse 26.**

Reichhaltigste Auswahl. — Vorzügliche Qualitäten.



Motoren aller Art, Wasser-Versorgungsanlagen für Private, Gärtnereien, Bade- und Kunstanstalten etc. Transmissionen, Drehbänke, Bohrmaschinen für Metallbearbeitung, Holzbearbeitungsmaschinen. Compl. Anlagen f. jeden gewerbl. Betrieb. Günstigste Zahlungsbedingungen.

A. Collin, Frankfurt a. M., F 117
Kirchnerstrasse 7, Bezirk 10.

Tapeten,

geschmackvoll und sehr preiswürdig, empfiehlt
Hermann Stenzel,
Eisenbogengasse 16.

Verzinkte Drahtgeflechte
in verschiedenen Höhen und Maschenweiten,
verzinkten Stachelzaundraht,
verzinkten Draht, Drahtspanner
Gartengeräthe,
Kinder-Gartengeräthe u. s. W.

Telephon No. 241.

empfehlen
M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 10. 3702

GIOTH'S
Leig-Seife
Bestes
Mittel zum Kochen
schmutziger Wäsche

Überall zu haben. Fabrikant J. G. G. Jermann.

Hauptniederlage bei Peter Enders, Ecke d. Nicholsberg und Schwalbacherstrasse, J. B. Weil, Röderstrasse, Louis Schild, Langgasse 3, K. Linnenkohl, Moritzstrasse 38.



Porzellanofen - Fabrik
von
Louis Hartmann,
Wiesbaden.

75. Emserstrasse, Emserstrasse 75
älteste Fabrik hier (gegründet 1861)
empfehlen ihre

Altdeutschen Chamotte - Oefen
in verschiedenen Farben und Grössen
nach bester Construction und für jedes Brenn-
material geeignet. 3725
Ganz fertig und nach auswärts transportabel.
Umsetzen, Reparaturen etc.



Sicherheits-Seilwinde,
200 Kilo. Tragkraft Mk. 40.—,
500 Kilo. Tragkraft Mk. 80.—,
Einfaches und bestes Hebezeug zum
Aufwinden von Fässern, Ballen, Kisten
etc. etc. durch eine Person auf jede
beliebige Höhe. Prospekt gratis. F 426
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M. u. Berlin N.



FRITZE'S
BEREITUNG-FUSSBODENLACKFARBE
Fabrik von
FRITZE & CO. OFFENBACH
bester und billigster Fuß-
bodenanstrich über Nacht hart
und hochglänzend trocknend,
feuerfestig, in den brillanten
Farben vorrätig bei:

A. Berling, Gr. Burgstr. 12.
A. Cratz, Langgasse.
F. Klitz, Drogerie, Rhein-
straße 79.
E. Moebus, Taunusstraße.
Th. Rumpf, Webergasse.
Louis Schild, Langgasse.
A. Schirg, Schillerplatz.
Oscar Siebert, Ecke der
Taunusstraße.
F. Strasburger Nachf.,
Steirgasse.
Christian Tauber, Kirch-
gasse 6. 3698

Apotheker Ernst Raettig's
Mast- u. Fresspulver für Schweine
unter das Futter gemischt, ist das vorzüglichste Mittel zur Erzielung
größter Fresslust bei Schweinen und macht, daß die Thiere schnell fleischig
und sehr fett werden. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert,
Marktstraße 12. F 136

Oelfarben
in allen Nuancen, gekochtes
Leinöl, Firnis,
Fußboden-Lacke
rasch trocknend u. dauerhaft,
Parquetbodenwachs
in bekannt vorzüglicher Qualität,
in Flaschen von 80 Pf. an und lose abgemessen,
sowie **In Stahlbüchse**

empfehlen
Drogerie
A. Berling,
Gr. Burgstrasse 12.
Telephon No. 322. 3560

Gartenfies,

silbergrauen, gelben Heßler Grubenfies,
Rheinfies und Sand
liefert in vorzüglichen Qualitäten zu billigsten
Preisen 3761

A. Momberger.
Moritzstraße 7,
Fernspr.-Anschluß 162.
Proben stehen zu Diensten.

Uebertroffen

werden alle Hafer-Präparate, sowie die amerikanischen Oats, an Wohlgeschmack, Ergiebigkeit, Nährwerth u. Billigkeit durch

Knorr's Hafermark.

Knorr's Hafermark ist stets frisch erhältlich bei 4162

J. Rapp,
Goldgasse 2.



Befördern die Verdauung, regen den Appetit an, stärken den Magen u. sind von überraschender Wirkung auf Magen und Verdauungsorgan.

Zu haben in vielen einschlägigen Geschäften.
1/1 Fl. Mk. 2.50, 1/2 Fl. Mk. 1.35.
Reisefläschchen 75 Pf.

14088

Frühkartoffeln, gelbe und Frühroja,

rothe gelbfleischige, gelbe englische Magnum bonum, sowie verschiedene andere Sorten in jedem Quantum empfiehlt

Otto Uebelbach.

Kartoffeln-Handlung, Schwalbacherstraße 71.

Kaufgesuche

Sich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Kasse für geb. Herren- und Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten, einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, sämtliche Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.

Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Antauf
zu ausnahmeweise hohen Preisen: getragene Herren-Kleider, Uniformen, Möbel, antike Gegenstände, Gold- u. Silbersachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine u. dergl. m.

A. Gfelaach, 16. Mehrgasse 16.

Bestestest Geschäft d. Branche hier am Platze.

Antike Sachen aller Art, ferner Möbel (auch neue) u. f. w. kauft und werden gut bezahlt Karlstraße 14, Part. r. Gübel. 1887

Einzelne Möbelstücke,

ganze Wohnungs-Einrichtungen, Eisschränke, Kassenschränke, sowie Teppiche kauft zu den höchsten Preisen

A. Reinemer, Dohheimerstraße 14.

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Mehrgasse 24, für gebt. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silbersachen, Schuhe und Möbel u. f. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 3429

Die höchsten Preise bezahlt Frau H. Lange, Mehrgasse 35, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Schuhe und Möbel zc. Auf Bestellung komme in's Haus.

Getragene Kleider, Schuhwerk zc. kauft fortwährend

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.

Eigene Schuhmacher- u. Schneider-Werkstätte.

Bestellungen auch Michelsberg 16 erbeten.

Eisschrank

wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe bitte unter B. C. 596 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 2880

Eine 25 laufende Meter noch gut erhaltenes schmiedeeisernes Geländer zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. W. 444 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltener Kinder Liegewagen mit Gummirädern zu kaufen gesucht. Näh. unter Chiffre E. F. T. 489 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein gut gehendes Wagneregeschäft ist Krankheit halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter C. B. 575 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1508

Eine Schloßerei mit Installation und guter Kundschaft mit kleiner Anzahl sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3925

Ein gangb. Victualien-Geschäft ist krankh. h. b. zu vk. od. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4166

Ein noch fast neues grünes Sammetkleid billig zu verkaufen Adelhaidstraße 41, Part. rechts. 4124

Ein feines hellgrünes Frühjahrs-Jaquett, sowie auch ein schöner brauner Capes billig abzugeben Dranienstraße 35, 3 L.

Zu verk.: Ueberzieh, wie neu, m. Seiden- u. Mohairfutur, fein. schid. Anzug, Frack, Hüte, Schuhwerk, Wäsche, Stöcke zc. Nicolassstr. 25, 2 Tr. r.

Einige sehr gut erhaltene, fast neue Sacco-Anzüge für mittlere Figur billig zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 42, 5th. Part. rechts.

Gut erhaltene Herrenkleider billig zu verkaufen Varenstraße 3, 2 Et. l.

Decimal- u. Tafelwaagen billig zu verk. Bellrisstraße 6, Part. 2323

Einige gebrauchte, wie neu erhaltene Pianinos aus ersten Fabriken verkauft sehr billig! Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30.

Clavier, sch. u. g., zu verk. durch Hrn. P. Kurz, Mauritiuspl. 6.

Möbel-Ausverkauf wegen Umzug.

Ein hochfeines Aufh.-Pianino, vr. Pariser Fabrikat, für Mk. 150, einige Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, Kleider-, Spiegel-, Büchers-, Gallerie- und Salonschränke, Küchenschränke, Garnituren in Plüsch, Kamelstischen und Fantasiebezug, einzelne Sophas, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Verticow, Kommoden, Console, Herren- und Damen-Schreibtische, Kleiderständer, lackierte und polirt. Tische, Nachttische, Handtuchhalter, einzelne Betttheile, Leuziebtische, Nähtische, Spiegel in allen Größen und Qualitäten zc. zc. Ferner habe einige gebrauchte Möbel zu verkaufen: 1 Sopha 12 Mk., 1 Kommode 5 Mk., 1 runder Aufh.-Klappstisch 6 Mk., 1 Console 20 Mk., 1 Küchenschrank mit Aufsatz 10 Mk. und noch verschiedenes. Es sei bemerkt, daß die Gegenstände zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben werden, da das Lager in ganz kurzer Zeit geräumt werden muß.

Ludwig Hess,

23 u. 25. Friedrichstraße 23 u. 25.

Bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Eine fast neue Concert-Fither mit Mechanik zc. zur Hälfte des Wertes abzugeben Kellerstraße 11, 1 Tr. 4098

Dohheimerstraße 7, 2. Et., ist eine schöne Salon-Garnitur mit Teppich wegen Umzug billig zu verkaufen.

Volkst- und Kasien-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratezahlung, Adelhaidstraße 46 bei A. Leicher. 1520

Wegen Umzug zu verkaufen: 1 neues Canape mit grünem Stoff für 34 Mk., 1 sehr gut erhaltenes Halbbarod mit braunem Stoff 35 Mk., sowie ein Patent-Schlafsofa. Loew, Loversstr., Bellrisstraße 2. 3883

Ein Canape, 2 große Sessel mit p. Moquet und Plüsch-Einrichtung billig zu verk. (Gelegenheitskauf). Näh. Moritzstraße 3, im Laden. 1372

Eine Kamelstischen-Garnitur (neu) billig zu verkaufen. Philippsergstraße 27, Part. 2433

M. Divan mit 2 Sesseln, 1 H. Kamelt.-Divan, 1 mod. Poupadour-Sopha, 2 Ottomanen, 1 Seggrasmatratze bill. Michelsberg 9, 2 L. 4055

Canape billig zu verkaufen Saalgaasse 10. 2283

Gr. Beidubl. Kommode 7 Mk., Bünnentisch 5 Mk., eis. Bett 13 Mk., Tische, Stühle, Schrank, Chaiselongue, Küchendrett Zahnstraße 8, Part.

Cassischrant

(1 großer u. 1 kleiner) mit Doppel-Treter, sowie eine Copirpresse billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3809

Neue Möbel.

Billig zu verkaufen: Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Buffets, Verticows, Sophas, Garnituren, vollständige Betten, einzelne Theile, Spiegel zc., ganze Brand-Ausstattungen. 3688

Ph. Lauth, Mauergasse 15.

Bücherschr. 33, Schreibtisch 20, Kommode 10, Sopha 10, Buffet 55, Kleiderschrank 15, Waschkommode 9, Nachttisch 4, Ausziehtisch 30, Küchenschr. 23, Zimmer-Closet 12 Mk., Tische Stühle u. n. v. A. bill. z. h. Hermannstraße 12, 1 Et. 4121

B. Umg. 2 Schw. Suhl, Waschl., 2 Kchrdr., pol., Loil. u. 2 a. Spiegel, 2 Betten, Deck., 2 Korbhaarm., Canape, Blisfgarn., 2 Divans, Ottom., Stool, Kippst., Regal., 2 Staudubr., Kinderb., Sül. o. Salonst. (Eiden), gr. Teppich, Kleid. u. f. w. z. vl. Karst. 14, B. r., Gde Abest. 3411
Großer runder Stammtisch, passend für Wirtsh., billig zu verkaufen. Näh. Lannusstraße 41, Part.

Einrichtung für Spezereiwaren bill. zu vl. Hellmundstraße 56. 3578

Eine neue Marquise,

nach neuem System, 7 Mr. lang, mit Dach und allem Zubehör, preiswerth zu verkaufen. Näh. Tapezier **Schröder**, Nischstraße 5, Part.

Badeeinrichtung

mit vollst. Zubehör in billia abzugeben Goldgasse 12.

Zwei fast neue Wagen (geeignet für Messger) bill.

zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 4 bei Wagner **Urban**.

Jahnr. 24 ist ein sehr guter **Zweispänner-Wagen** zu verk. 2984
 Neue **Federrolle** u. ein Handkarren zu vl. Wellrigstr. 15 b. **Volk**.
 Ein gebrauchtes elegantes **Breit**, sowie Halbverdeck, eine leichte Federrolle und ein Schneepflaster zu verkaufen Schachtstraße 5. 3198
 Ein engsp. **Zweispänner-Wagen**, sowie ein engl. Einspänner und eine Nähmaschine billig zu verk. Näh. Adlerstraße 21, Laden. 4174

Zu verkaufen:

1 gebrauchtes gut erhaltenes Halbverdeck, 4-schig,
 1 gebrauchter sehr guter zweispänniger Fuhrwagen,
 2 gebrauchte leichte Federrollen, 15 bis 25 Ctr. Tragkraft,
 1 neuer und 1 gebrauchter Handkarren.
 Näh. Weillstraße 10, Part. 1972

Ein gut erhaltener leichter **Fahrrad** mit Gummiladern ist zu verkaufen Weillstraße 16, 1.

Fahrräder, gebrauchte, Pneumatic, Kissenreif von 50 Mr. an, Vollreif f. 40 Mr., 1 Jugendrad f. 20 Mr., neue Jugendräder f. 80 Mr., 3 St. Dreiräder u. 80 Mr. an, w. Naumm. sof. zu verk. Nerostr. 10. 3989

Pneum.-Rad, Opel „Blig“, Wien-Berlin 1893, g. erh., billig zu verkaufen Adolphstraße 5, Stb. r. 1 r.

Pneumatic-Fahrrad,

fast neu, billig zu verkaufen M. Burgstraße 11, 1. 8914

Zweirad (Wurkopp) Kissenreifen, gut erhalten, preiswerth zu verkaufen Stragasse 9, Laden. 3541

Ein **Fahrrad** 21 Mr., Rükenschrank, Kleiderhaken, schwarzer Trac zu verkaufen Nicolasstraße 5, 2.

Gut erhaltener großer **Damen-Koffer** zu verkaufen. Näh. Lannusstraße 53, 2. Etage.

Alte Gas-Einrichtung,

bestehend aus **Zuglampen, Wandarmen, Stehlampen, Schirmen** in Blech u. Glas, **Glocken, Rauchhänge, Schirmhalter, Augenschützern** u. A. m. im Ganzen oder einzeln hat zu verkaufen die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Lannusstraße 27.

Ein gut erhaltener **Restaurationsherd** billig zu verk. Bärenstraße 2.

Ein gebr. **Herd**, 1,20 lang, gut erb., billig zu vl. Dogheimerstraße 8.

Gde Mauritius- u. Schwalbacherstr.
 sind **Oefen, Herde, Fenster u. Thüren** und dergl. mehr billig zu verkaufen.
P. Lerch.

Abbruch Lannusstraße 51/53

billig abzugeben: 2 Erkerdecken mit Kolläden und Ladentüre, 2 Mr. breit, 3,40 hoch, sowie Thüren, Fenster, Fußböden, Ziegel, **Bau- und Brennholz, Closett-Einrichtungen, Oefen, Herde, starke Träger.** Näh. dajelbit.

Schönes gr. **Vogelhans** mit Tisch billig, 2 Kanarien-Hähne (à 5 Mr.) u. 1 schöner **Kinder-Wiegewagen** (10 Mr.) zu verk. Karst. 83, Nrb. P. 1.

Zwei große Transportkisten mit Eisenbeschlägen billig zu verk. Louisenstraße 5, Mittelb. 3 Tr. Thüre links.

Zwei Fliesen u. ein **Fliesenseil**, 180 Meter lang, zu verkaufen. **Boß** sagt der Tagbl.-Verlag. 4212

Zimmerpöne per Karren **M. 2.70** zu haben werden angenommen Kirchgasse 51, Papierladen, und bei Herrn Kaufm. **Klees**, Ecke Goethe- u. Moritzstraße. 1638

Wegen Bauveränderung kann prima Mistbeet-Erde fortwährend billig abgegeben werden. 8897

Gärtnerei Wien, links Euserstraße.

Blumen-Erde wird per Karren geliefert Abrechtstraße 41, Hbs. links Part.

Ein gutes **Arbeitspferd** zu verkaufen Messergasse 8.

Lebende Stachasen, ächte Papins, zu verkaufen. Näh. Rainzerstraße 6.

Zwei schöne Osterlämmer zu verkaufen Karst. 2a.

Kanarienhähne u. **Weibchen** zu verk. Saalgasse 28, **Ph. Vette**.

E. f. Fuchthähne u. **Weibchen** billig abzugeben Neugasse 7 a, 3.

Pferdemist zu verkaufen. Näh. Hermannstraße 9, Stb. Part.

Verchiedenes

Bonmeiner Krankheit vollständig genesen, werde ich Anfangs April meine Praxis wieder in **Wiesbaden** aufnehmen.

Dr. Linkenheld,
Special-Arzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden. 3893

Neben allem Sonstigen helfe ich auch die
Haut- und Geschlechts-Krankheiten,
 ob neu, ob chronisch, ob angeboren.
 Sprechst. Werktags: Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr.
Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Mein **Zahn-Atelier** befindet sich jetzt
Schwalbacherstraße 27,
 Bel-Etage.
Carl Märker.
 Sprechstunden für Zahnkranke von 9-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr.

Wagenbeschwerden.
 Meinen daran leidenden Mitmenschen gebe ich gern **unentgeltlich** Rath und Auskunft, wie ich davon befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. pens. Förster.

Bomben, Post Nieheim (Westfalen).
Unentgeltlich versende Anweisung zur Rettung von **Trunksucht**.
M. Falkenberg, Berlin, Steinwegstraße 29, F 74
 Wer schnell und **billigst** Stellung finden will, verlange per Postkarte die „**Deutsche Latangen-Post**“ in Eyringen. (Stg. 15/1) F 115

Bau-Büreau Fr. Frees
 ist von Schulberg 19 nach **Hellmundstrasse 61** (nabs Emsstrasse) verlegt. 3209

Bautechniker empfiehlt sich den geehrten Handwerksmeistern z. Anfertigen von **Bauplänen**, Rechnungsstellen zc. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4215

Wohne von heute an 4144

Hellmundstraße 8,

nahe Dohheimerstraße.

Frau Antony,
Sebamme.

Die Mineralwasser-Anstalt

nach **Dr. Struve**

von **J. Hoch, Chemiker,**

befindet sich jetzt 4158

Marktstrasse 23.

Für die bedeutendste Biqueur-
Fabrik Deutschlands — Specialität Faconflaschen-Versand — wird
unter günstigen Bedingungen ein **Haupt-Vertreter für Wiesbaden**
und Umgegend gesucht. Näh. unter **S. N. No. 8** postlagernd
Wiesbaden.

Theilhaber od. TheilhaberIn für nothw. gew. Vergröß.
einer sehr fein. Fremdenpenf. mit eingem. werthv. Grund-
stück gesucht. Näh. bei **O. Engel, Friedrichstraße 26.**

Poliren, Wischen, Repar. aller Schreinerarb., Neuankertig, b. u.
solid. **W. Karb., Schreinerm., Adlerstr. 31, 1. 3807**

Rohrstühle werden geflochten bei **J. Herr, Schulberg 4.**

Porzellan u. Kunstgegenstände werden gefittet, fehlende
Stücke ergänzt Hautbrunnenstraße 13, 2. St. 2253

Tapetirer sucht Kundsch. Adlerstraße 8, 3. St.

Umzüge per Federrolle übernimmt billig 2589
H. Noll-Mussong, Karlstraße 32.

Umzüge per Federrolle, sowie alle
Schreiner-Arbeiten werden prompt und billigt besorgt. 3889
Schreiner Kreiner, Helenestraße 28, Hinterh.

Umzüge per Patent-Möbelwagen

werden zu billigem Preise übernommen von

Fernspr.-Ansch. **Wilh. Michel,** Bureau
No. 131. **Möbeltransport-Geschäft,** Taunusbahnhof.
Amtl. Koffuhrunternehmer der Königl. Staatsbahn. 3723

Wiesbaden-Mainzer

Glas- und Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 1882

Gartenarbeit jeder Art wird bill. besorgt. Saal-
gasse 24, Hth. Part. 3753

Herren-Kleider werden unter Garantie nach Maß angefert.,
Kosen 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke
gewendet 6 Mt., sow. getr. Kleider gerein. u. rep. bei **H. Kleber,**
Herren-Schneider, Friedr. str. 14, Hth. Reich. Muster-Collection. 3389

Costüme und Capes, einfach und elegant, werden tadellos zu
mäßigen Preisen angefertigt 3. Bärenstraße 8, 2.

Ein **Schneider** kann Stpilag erhalten Römerberg 34, Bdh. 1 Tr.

Modest! Sammlische Hutarbeiten w. geschmackvoll, schnell
u. b. angefertigt Dohheimerstr. 18, Nr. 3. 1517

Modest! Damen-Hüte w. geschmackvoll garnirt von 50 Pf. an,
Kinder-Hüte von 25 Pf. an Steingasse 20, Hth. 8 St. r.

Modest. Alle Hutarbeiten w. geschmackvoll angefertigt,
Damenhüte v. 50 Pf., Kinderhüte v. 25 Pf.
an garnirt. Blumen, Hutformen, Bänder
Hrl. **Maria Pott, Moritzstraße 31.**

billigt vorrätzig.

Alle Bugarb. w. geschmack. u. billigt angef. Balkramstraße 17, B. I.

Maschinen-Strickerei Nerostraße 44, Part. 2938

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Haufe **Lina Löffler, Steingasse 5. 1884**

Bettfedern-Reinigung mit Dampfapparat. 1519

Wilh. Klein, Albrechtstraße 30, Part.

Bringe meine **Bettfedernreinigungs-Anstalt** in empfehlende
Erinnerung. 937

Wilh. Leimer, Schachtstraße 23.

Mainzer Dampf-Färberei u. chem. Wäscherei

von **Fried. Keltz.**

Ein Kleid zu färben Mt. 2.—, ein Kleid zu waschen
Mt. 2.—, ein Herren-Anzug zu waschen Mt. 2.50, eine
Dose zu waschen 70 Pf., eine Weste zu waschen 50 Pf.,
Gardinen zu waschen à Blatt 60 Pf.

Annahme bei 3165

A. Matthes, Langgasse 7.

Vorhänge w. schön gebügelt à Blatt 30 Pf. Hellmundstr. 43, S. 2.

Spitzen-Waschen.

Ausbessern. — Neuaufarbeiten.

Specialität: Aechte Spitzen.

Louis Franke,

2. Wilhelmstrasse 2. 3288

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 1518

Berliner Spitzen- u. Gardinen-Spannerei

von **Frau Ludwig Dauer, vorm. Preuss,**

befindet sich **Bertramstraße 11, Hth. 2.**

Gardinen- u. Spitzenwäscherei

auf Rahmen

nach Brüsseler Methode, von den feinsten Spachtel- u. Gamme-Vorhängen
bis zu den gewöhnlichsten englisch. Fall-Vorhängen, das Fenster 1 Mt.
Fr. **Neckel, Albrechtstraße 14, Brdb. 1975**

Wäscherei, Gardinen-Spannerei auf Neu,

Moritzstraße 23, Hinterhaus 1 Trepp. 1883

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 3358

Frau Staiger, vorm. Hess, Drankstraße 15, Hth. Part.

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei.

Empfehle mich bestens bei vorzüglicher Ausführung und schonendster
Behandlung. **Achimaspoll C. Reuter, Adlerstraße 20.**

Wäscherei und Gardinen-Spannerei

Frau Noll-Mussong, Drankstraße 25. 2819

Wäsche

wird sch. gewaschen und gebügelt. G. Empfehlungen st. z. Verf. Näh.
Kirchhofgasse 2, im Spez.-Laden.

Wäsche z. Rein- u. Glanzbügeln schön u. billigt Emserstr. 19, 3 L.

Gleitsche Behandlung und Waschag. Hrl. **Velte, Langgasse 53.**

Massenfr. **Frau D. Link wohnt Schulberg 11, Part. r. 1525**

Gesunde kräftige Wöchnerin wünscht ein Kind zum Stillen in
Pflege zu nehmen. **Konrad, Schuhmacher, Rautod.**

Damen finden unter strengster Verschwiegenheit freundl. Aufnahme
bei **Frau Wieth, Sebamme, Balkramstraße 4, 1. 1503**

Heirath.

200 reiche Parthien sendet sofort.

Heirath! Alleinst. Herr, 40 Jahre alt, kathol., 10,000 Mt. Baar-
vermögen u. Einrichtung, wünscht sich pass. zu verheirathen, Witwe ohne
Kinder mit Vermögen u. ausgeschl. Damen in gleichen Verhältnissen und
Befinnungen bel. ungeirt Off. einj. zu wöhl. u. **H. S. 29** postl. Mainz

Frankfurter Pferdemarkt-Loose

(Ziehung am 22. April)

find, soweit der Borrath noch ausreicht, zu haben bei
Therese Wächter, Webergasse 86. F 78

Fenster-Gallerien, Portièren-Garnituren

nebst Zubehör

in größter Auswahl billigst bei 2910

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

(Nachdruck verboten.)

Zum Gedächtniß an René Descartes.

— Geb. 30. März 1596. —

Von Dr. Fred. Nlemann.

Der Abschnitt der Menschheitsgeschichte, den man mit dem Namen der Neuzeit bezeichnet, charakterisiert sich, ganz allgemein ausgedrückt, durch das Streben nach größerer Freiheit und Selbstständigkeit des Denkens. Auf dem heiter-unbewußten Frohsinn der hellenischen Zeit und den raffiniert-tollen Sinnenrausch des römischen Imperatorenthums war eine Zeit gefolgt, wo die abendländische Welt jahrhundertlang im Böhrgewande einherfährt, demüthig gebeugt unter die Herrschaft eines weltfeindlichen Religionsystems, das sich den Namen Christenthum anmaßte. Die Wissenschaft, die nur in dem nahrungspendenden Erdreich der Wirklichkeit gedeihen kann, war, da ihr die Erforschung der Natur als sündhaft verboten war, zu höchstem Nationalismus verknüchert. Die Philosophie kommentirte entweder die christlichen Dogmen oder das aristotelische System. Dieses letztere, oder vielmehr der Wechselbalg, der daraus auf der Wanderfahrt durch Arabien und das scholastische Latein im Laufe der Jahrhunderte geworden war, war wie ein Schwamm, aus dem die beiden Seiten des scholastischen Realismus und Nominalismus in eifrigen Bemühen unfruchtbare Dissertationen preßten; Haarspaltereien, ähnlich den Streitigkeiten zur Zeit des nizänischen Konzils, waren an der Tagesordnung, die wahre Wissenschaft schien aus Mangel an Nahrung todt. Mit der Wiedererweckung des klassischen Alterthums, dessen Studium wie der Phönix der Asche der zerstörten ConstantinStadt emstieg, weht der erste erquickende Hauch einer neuen Zeit durch die verdorrten Bäume der abendländischen Wissenschaft. Das Studium an der Quelle, das ist die erste Forderung, in der sich mächtig das Verlangen nach freier Forschung wieder Bahn bricht. Die kühne That des Wittenberger Mönches giebt diesem Verlangen auf anderem Gebiete praktisch-volksthümlichen Ausdruck, und allmählich erwachen auch die exakten Wissenschaften, die durch die gewaltigen Entdeckungen der Seefahrer eine ungeahnte Erweiterung ihrer Grenzen erfahren: neben Columbus, Vasco de Gama, Magellans stehen Namen wie Galilei, Kopernikus, Kepler, Tycho de Brahe, Porta, Harvey, Boyle an der Schwelle der neuen Zeit.

Es ist selbstverständlich, daß aus dem Aufblühen der Einzelwissenschaften auch die Wissenschaft der Wissenschaften, ihre Mutter und Tochter zugleich, die Philosophie, neues Leben sog. Der Betrieb der einzelnen Disziplinen — Geographie, Astronomie, Mathematik, Optik, Mechanik, Physiologie, Chemie — ist ja den Männern des sechszehnten und siebzehnten Säkulums nicht wie uns Kindern der Gegenwart Selbstzweck, sondern entspringt zunächst philosophischem Spekulationsstriebe und ist wiederum nur Mittel zur Gewinnung letzter Sätze, wenngleich auch die Freude an der Kenntnißvermehrung und am Experiment bald genug selbstständige Bedeutung gewinnt. Aber den Hauptvortheil hat doch zunächst die Philosophie, die jetzt auf den festen Boden der Erfahrung gestellt wird.

In der Spitze dieser neuen Entwicklung des Philosophirens nur stehen zwei Männer, die durch ihre spezielle Begabung und

durch ihre nationale Besonderheit wiederum die Väter zweier neuer Entwicklungsreihen in der Geschichte der Philosophie geworden sind, welche allerdings in ihren Endergebnissen scheinbar nichts von der gemeinsamen Abstammung sehen lassen: es sind Bacon von Verulam und René Descartes. Der Erste betonte die exakten Naturwissenschaften und gab den Anstoß zur Entwicklung des Empirismus, jener Richtung des philosophischen Denkens, für welche die Erfahrung, beziehungsweise die Wahrnehmung den Ausgangspunkt der Weltbetrachtung bildet. Der Andere betonte zwar ebenfalls die Wichtigkeit der Erfahrung, hat aber in Folge seiner entschieden mathematischen Veranlagung eine starke Neigung zum Rationalismus, der Richtung, welche die Welt aus dem Denken aufbaut.

Wir wenden uns im Folgenden zu einer kurzen Darlegung des Lebensganges und der Philosophie des Letzteren, der heute vor dreihundert Jahren das Licht der Welt erblickte.

René Descartes' Geburtsort ist der Ort La Haye in der Touraine, zu dessen ältestem Adel seine Familie gehörte. Früh erwachte in dem schwächlichen Kinde die Wißbegierde. Mit acht Jahren trat er in das Jesuitenkollegium La Flèche ein, wo er sich mit rastlosem Fleiße auf Alles stürzte, was ihm an wissenschaftlichem Stoff in den Weg kam. Sein kritischer Geist jedoch fühlte sich durch den Wissensballast nicht befriedigt. Nur die mathematischen Studien zogen ihn an; aber als er nach acht Jahren das Kollegium verließ, da stand er unbefriedigt da wie Faust und „war so klug als wie zuvor“. Der Bücherweissheit müde, tauchte er jetzt in das weltliche Vergnügen und verlebte zwei Jahre ununterbrochener Zerstreuungen in Paris, um dann ebenso plötzlich, wie er hineingeflogen war, diesen Sprudel wieder zu verlassen. Zurückgezogen von allem Verkehr versenkte er sich in den Jahren 1615—1616 wieder ganz in seine Bücher. Ein Freund, dem er zufällig begegnet, entreißt ihn der Einsamkeit. Und nun sehen wir ihn bald darauf wieder im entgegengesetzten Extrem. Die große Natur, die Welt der Thatfachen will er, endgültig „des trockenen Tones satt“, nun kennen lernen. Und wie Alles, was er je ergriff, sich durch eingehende Gründlichkeit kennzeichnet, so auch sein Studium der Welt. In den Jahren 1617—1619 lebt er in Holland, wo er — in diesen Zeitaltern ein sehr begreiflicher Entschluß — Kriegsdienste nahm. Von Holland wendet er sich nach Deutschland. Im Heere des bayerischen Kurfürsten nimmt er an der Schlacht bei Prag Theil. Später sehen wir ihn als Krieger im Heere Kaiser Ferdinands II. in Ungarn. Auf die Dauer aber vermochte das Kriegsleben den Philosophen nicht zu fesseln. Er scheidet aus dem Heere und reist von Ungarn quer durch Deutschland nach Holland, wo er die Jahre 1621 und 1622 — im Haag — verbringt. Im folgenden Jahre treibt ihn die Wißbegierde über die Schweiz nach Italien. 1625 kehrt er zurück. 1631 besucht er England, drei Jahre später Dänemark.

Während dieser Wanderzeit hatte er nie aufgehört, sich mit seiner Lieblingswissenschaft, der Mathematik, eifrigst zu beschäftigen. Schwere Aufgaben zu lösen, an denen sich Andere vergeblich versucht hatten, war ihm ein hoher Genuß. Als Anhang seiner ersten philosophischen Abhandlung gab er seine „Geometrie“ heraus. Seine eigentliche Thätigkeit aber, die Begründung seiner Philosophie, war die Frucht seiner holländischen Muße. Von 1629—1649 lebte er fast ununterbrochen in dem innigst geliebten Holland in tiefer Zurückgezogenheit, halb hier, halb dort. Seinen Verkehr bildete fast nur der Briefwechsel mit seinen gelehrten Zeitgenossen. Seinen jeweiligen Aufenthaltsort konnte fast Niemand, sogar seine Eltern nicht. Seine drei philosophischen Hauptwerke erschienen in diesen arbeitsreichen Jahren. Es sind erstens der „Discours sur la Méthode“, in welcher mit musterhafter Klarheit geschriebenen Abhandlung er seine Methode zur Erlangung sicheren Wissens darlegt und eine ungemein interessante Darstellung der inneren Entwicklung giebt, die ihn zu seiner berühmten Theorie vom Zweifel als allein sicherem Erkenntnißmittel gebracht hat. Die Lektüre dieser Abhandlung (von der eine Uebersetzung übrigens auch bei Neclam erschien) ist sehr empfehlenswerth.

Daselbe gilt von den vier Jahre darauf erschienenen, die positive Anwendung der neuen Methode enthaltenden „Méditations de prima philosophia“, die besonders bekannt sind wegen der in ihnen enthaltenen neuen Gottesbeweise. Psychologisch sind sie wiederum um der persönlichen Elemente willen von hohem Interesse.

Dem Buche wurden eine Anzahl von Einwürfen gelehrter Männer beigegeben, unter denen besonders wichtig sind die von Hobbes, Arnauld und Gassendi, denen der Philosoph vorher seine Abhandlung geschickt hatte, und Descartes' Antworten.

Eine systematische Darstellung seiner Philosophie gab er in der „Principia philosophiae“ (1644).

Das Gebiet der Ethik betrat er erst im Jahre 1647 mit seiner „Abhandlung über die Leidenschaften der Seele“, die er der Königin Christine von Schweden widmete. Diese hochgebildete Frau, die ihn ebenso bewunderte wie Elisabeth von der Pfalz, des Winterkönigs gelehrte Tochter (mit beiden stand er in Briefwechsel, den zu studiren ein hoher Genuß ist), lud ihn im Jahre 1649 nach Schweden ein. Der Philosoph, der in Holland viel zu leiden hatte, folgte ihrem Rufe. Hier lebte er nun, frei von aller Etiquette, in regem Verkehr mit der Königin, und hier — in Stockholm — ereilte ihn auch ein plötzlicher Tod, wahrscheinlich in Folge einer Erkältung, im Jahre 1650.

Als Mensch nimmt Descartes eine hohe Stellung ein. Er war ein Philosoph in des Wortes schönster Bedeutung. Die Wissenschaft war seine einzige Leidenschaft. Reichthum hatte für ihn keinen Reiz. Gegen seine Mitmenschen war er mild und sanft. Sein Character vereint aber auch seltsame Widersprüche, die in seinem sprunghaften Leben sichtbar zum Ausdruck kommen: er stürzt sich in die Welt und zieht sich dann in die Einsamkeit zurück, er hat den Ehrgeiz, seine Philosophie als die allein herrschende Nachfolgerin der Scholastik einzusetzen, und ist wiederum gleichgültig gegen alle äußeren Ehren; er ist einmal strenger Rationalist, aber er verkündet auch wieder das Lob des Empirismus.

Seine Philosophie, die im Folgenden in großen Zügen skizziert sei, ist eine merkwürdige Mischung von scholastischem, d. h. doktrinar-unfreiem, und modernem, d. h. selbstständigfreiem Denken. Sie hebt modern an mit dem Entschluß, zunächst einmal mit allem bisher Anerkannten tabula rasa zu machen, da auf die als wahr überlieferten Sätze kein Verlaß sei. Und dem in idem Formalismus, wie das Pferd am Gängel, circulirenden scholastischen Denken gegenüber bedeutet dieser Entschluß ein kühnes Sprengen der Ketten, ein Erwachen der freien Forschernatur des Kulturfaktors also, der das Charakteristikum des modernen Denkens ist. Aber die Fortsetzung des lateinischen Philosophirens entspricht nicht dem verheißungsvollen Anfange. In der Hingabe an das reine formalistische Denken macht sich die alte scholastische Freude an dialektischen Uebungen geltend, die in ihrer Verblendung selbst grobe Zirkelschlüsse nicht scheut.

Descartes sucht also, um eine kurze Skizze seiner Philosophie zu geben, zunächst eine Art Punkt des Archimedes, eine Basis von absoluter Sicherheit, auf der er das Gebäude seiner Weltbetrachtung errichten könne. Und die Methode, die ihm dazu verhelfen soll, ist: vorerst einmal Alles als unsicher anzunehmen, an Allem zu zweifeln. Eines aber bleibt auch dann als unbesweifelbar zurück: die Thatsache des Zweifels nämlich oder, da der Zweifel nur eine Art des Denkens ist, die des Denkens. Daß ich denke, ist die einzige, nicht zweifelhafte Wahrheit. Indem ich denke, existire ich aber nothwendigerweise: cogito, ergo sum. Diese Vorstellung ist absolut sicher. Die Thatsache meiner Existenz ist damit bewiesen. Wie aber nun von hier aus weiter kommen? Giebt es noch andere Sätze oder Thatsachen, die ebenfalls gewiß sind? Und wenn, woran sie erkennen? Descartes findet das Kriterium der Gewißheit in dem „deutlichen und bestimmten“ Erkennen einer Vorstellung. Dieses Kriterium leidet, nebenbei bemerkt, an zwei Unklarheiten; erstens ist diese Klarheit des Erkennens ein sehr relativer Begriff und zweitens enthält der Begriff zwei Elemente gemischt: die Klarheit der Vorstellung selbst und die Klarheit des Urtheils, daß die oder jene Vorstellung objectiv gewiß sei.

Descartes folgert nun unter Anwendung scholastischer Mittel von seinem Archimedespunkte aus zunächst die Existenz Gottes oder der unendlichen Substanz. Diese unendliche Substanz muß existiren, sagt er, da die Vorstellung von ihr, die ich in mir finde, doch nur die Wirkung einer Ursache sein kann, diese Ursache aber nicht in mir, dem endlichen Wesen, liegen kann, sondern in einer außer mir existirenden unendlichen Substanz gegeben sein muß. Diese unendliche Substanz oder Gott hat nun aber als eine noth-

wendige Eigenschaft die der Wahrheitsliebe, und aus dieser Wahrheitsliebe folgt, daß das, was ich klar und bestimmt erkenne, auch wahr sein muß. Denn sonst müßte ja Gott auch absichtlich täuschen. Auf diese Weise glaubt Descartes weiter zu gelangen.

Der Zirkelschluß ist jedoch offenbar:

Prämisse 1. Jede klare Vorstellung ist wahr.

Prämisse 2. Die Gottesvorstellung ist eine solche.

Schluß. Folglich ist sie wahr.

So lautet der erste Schluß. Weshalb besteht aber Prämisse 1 zu Recht? Doch nur, weil Gott wahrheitsliebend ist. Weshalb aber gilt dieses? Nur weil er ist. So beruht die erste Prämisse auf einer Grundlage, die erst mit ihrer Hilfe gewonnen wird.

Aus der Gottesidee, beziehungsweise aus der Wahrheitsliebe Gottes wird also die Wahrheit aller klar und bestimmt erkannten Vorstellungen gefolgert. Als solche finde ich in mir: die Vorstellung der Ausdehnung der Körper, aus der also die Existenz ausgedehnter Körper folgt, und die Vorstellung des Denkens ohne die Vorstellung der Ausdehnung, aus der die Existenz einer nicht ausgedehnten d. h. einer vom Leibe gesonderten Seele sich ergibt. Descartes huldigt also dem Dualismus oder der Anschauung, die zwei Weltprinzipien oder „Substanzen“ annimmt, eine materielle und eine immaterielle oder geistige. Jeder Philosoph aber, der dieser Anschauung anhängt, ist vor die bisher noch immer ungelöste Frage gestellt, wie diese beiden Substanzen auf einander einwirken können.

Die Beziehung zwischen Beiden, die Wechselwirkung von Leib und Seele ist unleugbar. Laufendfüßig sehen wir sie sich täglich vollziehen. Auf den Reiz der Sinnesnerven von außen folgt die Empfindung innen, auf das psychische Wollen die physische Bewegung. Wo ist die Brücke, die Leibliches und Seelisches verbindet? Das ist die große Frage, vor der wir noch heute stehen, wie vor 250 Jahren Descartes. Nur daß wir uns heute nicht mehr mit seiner Erklärung begnügen. Er sagt: die unausgedehnte Seele kann sich mit dem ausgedehnten Körper nur an einem Punkte berühren und zwar im Gehirn, dem Sitz der Sinnes-Affektionen. Die Zirbeldrüse, das mitten im Gehirn gelegene Organ, das nicht wie die meisten Theile doppelt ist, soll diese Stelle sein! Da leuchtet schon eher die Theorie des sogenannten Occasionalismus ein, die Descartes' Schüler Gouliet in richtiger Erkenntniß der Schwäche dieses Punktes der Philosophie seines Meisters gab. Er erklärte die Wechselwirkung von Leib und Seele durch eine Einwirkung Gottes, der jedesmal „bei Gelegenheit“ (daher „Occasionalismus“) der Thätigkeit des einen die entsprechenden der anderen hervorruft.

Mag aber auch das hiermit skizzierte System Descartes' noch so unsicher und rissig sein — ein gut Theil der falschen Schlußfolgerungen erklärt sich übrigens aus seiner sehr begreiflichen und zum Theil durchaus ehrlich gemeinten Rücksicht auf die Kirche —, das große Verdienst, eins der ersten selbstständigen Denksysteme zu sein, bleibt ihm unbenommen, ebenso wie es dem Ruhme Baco's, seines großen Zeitgenossen und in gewissem Sinne Gegenwärtigen, nichts schadet, daß seine praktischen Experimente und die eigenen Anwendungen seiner Lehre meist recht wenig gelungen sind. Baco's Verdienst, den Anstoß zur Entwicklung der auf der Induktionsmethode begründeten exakten Forschung gegeben zu haben, ist unsterblich. Descartes' Werk erscheint außerdem noch in besonderem Lichte, wenn wir bedenken, daß durch ihn eingeständenermaßen Spinoza auf die Ausarbeitung seines Systems geriet. Der Einfluß Spinoza's und des Spinozismus aber auf unsere gesammte geistige Kultur ist unermesslich.

Es ist jedoch nicht diese allgemeine geistige Kultur allein, die dem großen Denker Descartes einen gewaltigen Anstoß verdankt. Auch er hat vielmehr den Einzelwissenschaften reiche Anregungen gegeben. Nur sind es weniger die exakten Disziplinen, wenngleich er auch hierin nicht Unbedeutendes leistete, als, entsprechend der vorwiegenden Begabung seines Denkens, die mathematischen, in denen er sich unvergänglichen Lorbeer pflückte: Descartes ist u. A. der Begründer der analytischen Geometrie geworden, jener Wissenschaft, die den geometrischen Beweis durch die algebraische Rechnung ersetzt und geometrische Aufgaben in der Form arithmetischer Gleichungen zur Lösung führt. Das neunzehnte Jahrhundert hat also Grund genug, das Andenken des großen Bahnbrechers zu ehren.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 31. März, Vormittags 9¹/₂ u. Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, läßt Herr **Anton Jörg** wegen Aufgabe seines Privat-Hotels

„Zur Stadt Wiesbaden“,
Rheinstraße 23,

folgendes Mobiliar öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern:

10 vollständige Betten, 1 vollständ. Kinderbett, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, 3 Plüschgarnituren mit Sesseln u. Stühlen, Sopha, Ausziehtisch, 1 schwarzer Ausziehtisch mit Einlagen, kleine u. große Spiegel, Wiener Stühle, Deckbetten, Kissen und Plümeaux, Smyrna-Teppiche und Läufer, zehn Fenster Vorhänge und Ronleaux, Hänge- und Stehlampen, 3-armige Gaslüfter, Betttücher, Plümeaux und Kissenbezüge, Glas, Porzellan u. s. w.; ferner eiserne Gartenstühle nebst Tischen u. dergl. m.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

F 365

Geschw. Grimm,

Moritzstrasse 33, 2,

empfehlen sich zur Anfertigung feinsten und modernster

Costumes

unter Garantie für tadellosen eleganten Sitz.

Prompte Bedienung.

Düngemittel

für alle Felder in jeder Mischung empfiehlt
Carl Ziss, 30. Grabenstraße 30. 4085

Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Rentner **Julius Aschoff** versteigere ich

morgen **Montag,**

den 30. März er., und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9¹/₂ u. Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, die eleg. sehr gut erhalt. Mobiliar-Einrichtung aus 10 Zimmern, Küche zc. in der Villa Louise,

2. Parkstraße 2,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Inventar:

7 vollst. Rußb.-Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden mit u. ohne Toiletten, Nachttische, Handtuchhalter, Kleiderständer, 1 hochfeines ächt engl. eis. Himmelbett mit Vergoldung, ein- u. zweithür. pol. u. lack. Kleiderschränke, Salon-Garnituren mit Plüsch, Moquet- und Kameltaschenbezug, Chaiselongues mit Plüsch- und Moquetbezug, Ottomanen mit Decken, 1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus Büffet, Ausziehtisch, 6 Stühlen, Spiegel und Kameltaschen-Divau, 1 fast neues schwarzes Pianino von C. Noeske & Co. (Anschaffungspreis 800 Mk.), 12 Eichen-Speisestühle mit Polster, 1 Eichen-Ausziehtisch, runde, ovale, 4-eckige, Banern-, Spiel-, Nipp-, Näh-, Schreib- und Blumen-Tische, Büstenfüßen, 1 hochfeine Salonlampe (Kaiserlampe), Wiener Stühle, einzelne Sessel, Kommoden, Bücherschrank, Stagereu, Bambus-Tische und Stühle, alle Arten Spiegel, Gaslüfter, Ampel, 1 eleg. Rußb.-Büffet, Schaufelstisch, Salonteppe, Vorlagen, Läufer, Linoleum, Blumenvasen, Jardiniären i. Majolika, Portièren, Vorhänge, Bilder, Delgemälde, Uhren, 1 Gh.-Service, Waschgarnituren, Ausleer-Eimer, Bettzeug, Kissen, eis. Gefindebetten, 1 Krankenfahrstuhl, Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und noch viele andere Sand- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot ohne Rücksicht auf den Werth.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Geschäftlokal: Grabenstraße 28.

Walther's Hof, Geisbergstrasse 3,

in der Nähe des Kochbrunnens.

Schöne Lokalitäten. Eröffnung des Gartens (neu hergerichtet).
Prachtvolle Terrasse. Reichhaltige Speisekarte. Mittagstisch Mt. 1.20,
im Abonnement Mt. 1.—
Um gütigen Besuch bittet **F. Bourguignon.**

Das Restaurant auf dem Bahnhofskopfe

(266 Meter ü. M., in 30 Minuten vom Kochbrunnen auf schönem
schattigen Wege durchs Dambachtal zu erreichen, 15 Minuten
vom Herberg entfernt) empfiehlt sich Familien und Vereinen
zu Ausflügen und Gesellschaften. Herrliche Lage, prachtvolle
Fernsicht.

Vorzüglihe Weine, helles und dunkles Bier. Natur-
liches Selterswasser. Kaffee, Chocolate und Thee.
Diners und Soupers auf Bestellung. 2173

Conditorei Philipp Hahn,

Tannusstrasse 55, gegenüber der Röderstrasse,
empfiehlt täglich frisch:

ff. Kaffee-, Thee- und Wein-Gebäck.

Grösste Auswahl in Torten.

Specialität: Baumkuchen.

Bestellungen jeder Art werden sauber und pünktlichst
ausgeführt.

Reichhaltige Auswahl in Oster-Artikeln.

Die Weingrosshandlung

von

Friedr. Marburg

Neugasse 1,

empfiehlt anlässlich der bevorstehenden Festtage ihr
reichhaltiges Lager in

Rhein-, Hardt- u. Moselweinen
per Flasche von 60 Pf. an.

Deutsche, französische u. italienische Rothweine
in allen Preislagen.

Moussirende Weine und Champagner.

Malaga, Sherry,
Portwein, Tokayer etc.

in feinsten Qualitäten billigst.

Import von ächtem Cognac, Jamaica-Rum,
Arac de Batavia etc.

NB. Für meine sämtlichen Weine übernehme
ich volle Garantie für absolute Reinheit. 3872

Preislisten stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

Fleisch-Verkauf.

Jeden Donnerstag und Samstag wird prima Rindfleisch
per Pfund zu 56 Pf. ausgehauen Bleichstraße 14.
Heinrich Wagner, früher Kopfschlachter.

Feinstes Ungarisches Blüten-
Mehl,

Feinstes Kaiser-Blüten-Mehl,
Feinstes Back-Mehl,

sowie
Sultaninen, Rosinen, Corinthen,
Mandeln, Citronat, Orangeat,
Pouder u. Gemahlene Raffinade
empfiehlt 3871

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.
Telephon No. 94.

Den besten Kuchen der Welt

backt Biskuitpulver, gef. geschütt, Packetchen mit
Rezepten 15 Pf. bei 1258

A. Cratz, Droguerie, Lauggasse 29.

Conserven,

so lange Vorrath, zu nachstehend billigen Preisen.

Erbsen, 1-Pfd.-Dose v. 35 Pf. an, 2-Pfd.-Dose v. 60 Pf. an.

Bohnen, 2-Pfd.-Dose von 43 Pf. an.

Brauspargel, gute Qual., 2-Pfd.-Dose von Mt. 1.— an.

Stangenspargel, 1-Pfd.-Dose von 35 Pf. an, 2-Pfd.-Dose
von Mt. 1.45 an.

Mirabellen, 1-Pfd.-Dose 55 Pf., 2-Pfd.-Dose Mt. 1.—.

Spirikosen, Reineclauden, Pfirsiche etc. etc.

Verschiedene Marmeladen billigst. 3865

J. Rapp, Goldgasse 2.

Motor-Kaffeebrennerei.

Mocca, ächt arabisch,	2.—	Ceylon-Perl	2.—
Java mit Ceylon	1.80	Java „	1.80
Neilgherry mit Java	1.70	Guatemala mit Java	1.60
Jamaica	1.50	Domingo	1.40

Durch bedeutende Einkäufe habe ich sämtl. Qualitäten
ausserordentlich verbessert und empfehle besonders die
Sorten zu 419C

1.50 und 1.60.

Emil Hees jun.,

Kirchgasse 28, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Glaschenbier-Verkauf.

Von heute ab führe ich nur noch die anerkannt vorzüglichen,
garantirt reinen Export-Lagerbiere der Mainzer Aktien-Bier-
brauerei in heller und dunkler Qualität und liefere dieselben in Flaschen
& 1/2 Liter Inhalt zu 12 Pf. frei ins Haus.

Sorgfältigste, prompte Bedienung zusichernd, empfiehlt sich
hochachtungsvoll

Wilhelm Hohmann, Ranergasse 17.

NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 3845

Künstlerinnen, Verkäuferinnen, Kellner und Kellnerinnen, Bäcker, sowie jeder anderen Dame, welche gesellschaftl. oder auch geschäftl. Umgang mit feinerem Publikum haben, und auf weiße Hände und tadellosen Leint sehen müssen, empfehle

Bergmann's Liliemilch,

früher 2 Mk., jetzt 1.50 und 1.— Mk., so lange der Vorrath reicht. 1261 Parfümeriedlg. von W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: Dr. Reiau's Selbstbewahrung 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Haarausfall

und Schuppen etc. beseitigt man sofort durch die ärztlich empfohlene Franz Kuhn'sche Haarwuchsstiftung (Mk. 1 u. 2) und Schuppenpomade (Mk. 1, 1.50). Nur echt und sicher wirkend mit Schutzmarke, und verlange man daher ausdrücklich die Haarwuchsstiftung oder Schuppenpomade von Frz. Kuhn, Barf., Nürnberg. In Wiesbaden bei E. Möbus, Drogg., Taunusstr. 25; Otto Siebert, Drogg., u. d. Rathskeller; W. Schild, Drogg., Friedrichstr. 16, und Louis Schild, Drogg., Langgasse 3, zu haben. F64

Sie sparen viel Geld

wenn Sie Ihre Schuhe wöchentlich 1 bis 2 Mal mit Krebs-Fett schmieren, denn dieselben halten noch einmal so lange, wie wenn Sie solche stets nur wischen oder mit Vaseline und sonstigen schlechten Fetten schmieren. Krebs-Fett eignet sich auch ganz besonders zum Einsetzen des Pferdegeschirrs und verleiht ferner noch Pferdehufen einen schönen Glanz. Lassen Sie sich daher durch das schöne Aussehen des Vaselins nicht betören, sondern verlangen Sie ausdrücklich Krebs-Fett. Dosen à 10, 20 und 40 Pf. sind zu haben bei: 2361

- Ferd. Alexi, Michelsberg 3. A. Berling, Gr. Durastr. 12. Fritz Bernsteina, Welltrig-Droguerie. W. B. Birek, Ecke Adolphs- und Oranienstraße. Ed. Brecher, Neugasse 12. C. Brodt, Albrechtstraße 16. A. Cratz, Langgasse 29. H. Eifert, Marktstraße 19 a. C. Erb, Nerostraße 12. J. Frey, Ecke Louisen- und Schwalbacherstraße. W. Graefe, Webergasse 37. F. Groll, Ecke Goethestraße und Adolphsallee. J. Haub, Mühlgasse 13. J. Huber, Weichstraße 12. W. Jung Wwe., Adolphsallee 2. H. B. Kappes, Ecke Doyheimer- u. Zimmermannstr. F. Kätz, Rheinstraße 79. H. Kneipp, Goldgasse 9.

- Adolf Kray, Herrngartenstraße 17. G. Mades, Rheinstraße 40. Moebus, Droguerie, Taunusstraße 25. A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14. Ph. Nagel, Neugasse 2. A. Nicolay, Marktstraße, Ecke Adelhaidstraße. J. Schaab, Grabenstraße 3. H. Schick, Albrechtstraße 15. H. Schick, Albrechtstraße 19. C. Schlick, Kirchgasse 49. W. Stauch, Friedrichstr. 48. W. Stemmier, Friedrichstraße 45. J. B. Weil, Ecke der Lehr- und Röderstraße. Dohheim: A. Wachsmuth. Vierstadt: J. H. Schohe. Erbenheim: Fr. Scherer. Th. Schlip. Stadt: W. Schmidt.

Alten u. jungen Männern wird die in seiner vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- u. Sexual-System sowie dessen radicale Heilung zur Belohnung empfohlen. Preis Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. Eduard Bendt, Braunschweig.

Apotheker Ernst Raettig's Dentila verbietet sicher jeden „Zahnschmerz“ und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth Otto Siebert, Marktstraße 12. F 136

Die Kohlen-, Coke- und Brennholz-Handlung von Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,

Telephon 94, Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße am Rheinbahnhofe, empfiehlt bei Bedarf zum gest. Bezuge aus der Brennholzpalterei verm. Maschinenbetrieb: Buchen- und Kiefern-Scheitholz, geschnitten und gespalten, raummeter- und centnerweise, ferner fein gespaltenes Kiefern-Auzündholz, grobes Kiefern-Abfallholz per Ctr. Mk. 1.25, Kiefern- und Tannen-Bündelholz per Ctr. Mk. 1.50, sowie Patent-Feueranzünder in Tafeln. 4314

Kohlen,

sowie sämtliche Brennmaterialien in vorzüglichen Qualitäten und täglich frischen Bezügen empfiehlt billigst W. A. Schmidt, 28. Moritzstraße 28. Telephon No. 226.

Kohlen-Coke-Brikets

von ersten Bechen in vorzüglicher Qualität, sowie sämtliche Brennmaterialien empfiehlt bei prompter reeller Bedienung 2558 Max Clouth, Moritzstraße 23. Bestellung-Aannahme: H. Reinglass, Webergasse 16.

Kohlen,

billigster und bester Hausbrand, empfiehlt in stets frischen Bezügen Fritz Walter, Hirschgraben 18a, Ecke Römerberg und Webergasse.

Mußkohlengries,

besten und sparsamsten Herbrand, empfiehlt billigst Gustav Bickel, Selenenstraße 8. 1872

Mußkohlen.

Gewasch. Fett-Mußkohlen, Korn I, II, III, für Ofen u. Herbrand, gew. Halb fett-Mußkohlen, fast gar nicht rußend und badend, für Salonfeuerung, Wurmach'sche und andere Gasm Regulir-Ofen, gewasch. magere Mußkohlen (Anthracit) für amerikanische und andere Dauerbrand-Ofen empfiehlt führen und waggonweise in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen 1514

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung, Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Gartentees,

übergrauen und gelben, sowie Rheintees in schöner Bonze empf. zu billigsten Preisen W. A. Schmidt, 28. Moritzstraße 28. — Telephon No. 226. Proben stehen zu Diensten.

Versteigerungs = Fortsetzung.

Die bei dem Decker'schen Brand weniger und theilweise noch ganz unbeschädigten

Herren = Kleiderstoffe

versteigere ich zu Folge Auftrags morgen Montag, den 30. März cr., Morgens 9 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend sowie den folgenden Tag, in meinem Auktionslokale,

3. Adolphstraße 3, Wiesbaden,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

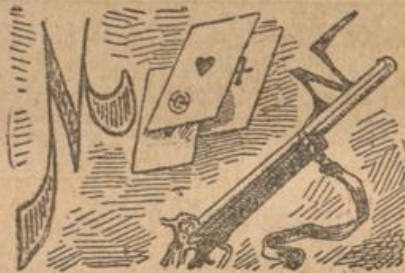
Da der Zuschlag zu jedem Gebot erfolgt und Herr Decker, wie bekannt, nur die besten englischen Fabrikate in seinem Geschäft geführt hat, so verfehle ich es nicht, auf diese sehr günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam zu machen. F355

Wilh. Klotz, Auktionator und Taxator.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck des Räthsel ist verboten)

Bilder-Räthsel.



Räthsel.

Ein nimmst du's gern in deine Wohnung.
 Ab machst du es bei deinem Hund.
 Hin geht es ohne jede Schonung.
 Doch unter geht's aus Lehrers Mund.

Besirbild.



Wo ist der Hund?

Oster-Rösselsprung.

se	gen	ber	hen	ist	allen	die	rig
flärt	er	ein	her	welt	glü	das	in
neues	gen	rü	ob	spen	hän	feu	scheint
glänz	als	heil	die	da	ein	her	mähr
ob	blü	en	ber	de	deud	uns	ein
de	te	er	heut	gott	hält	oster	gen
hen	ne	nacht	uns	den	die	durch	um
die	in	von	weckt	hin	und	ber	frohe

Auflösungen der Räthsel in No. 139.

Bilderräthsel: Brauselimonade.

Citat-Räthsel:

Gleich und gleich gesellt sich gern.

Quadrat-Räthsel:

11	13	17	19
19	17	13	11
13	11	19	17
17	19	11	13

Räthsel:

Zwerg - Berg.

Richtige Lösungen sandten ein: Hedwig Jais; Th. Rizer; Wiesbaden Clothilde Schleicher, Diebrich.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Den Manen Franz Bethge's.

(Seit 1866 hochgeschätztes Mitglied der Königl. Bühne dahier.)

Geb. zu Berlin 4. Dez. 1838. † 25. März 1896.

Raum grünten noch des Frühlings erste Boten,
Das weite All, in hoffnungsgrüner Pracht,
Da bettet man, o Freund, Dich zu den Todten,
Die bleiche Stupe haucht: Es ist vollbracht!
Es ist vollbracht, das buntbewegte Leben,
Das tren'ne Herz, es brach mit einemmal.
Vernichtet ist ein edles Künstlerleben
Im heißen Ringen nach dem Ideal.

Verwaist scheint mir die kunstgeweihte Stätte,
Wo Du gewirkt mit ungebroch'nem Muth.
O wenn sie Viele Deines gleichen hätte
So schlücht, beiseiden, edel, treu und gut.
So kunstbegeistert und so selbstvergessen,
Aufgebend ganz im wechselvollen Spiel.
Wer könnte sich mit Dir als Künstler messen,
Der in den Sternen sah sein höchstes Ziel.

Du hast's erreicht! — hast freudig hingegeben
Die ganze Kraft! — die ganze Seele Dein.
Und wer der Kunst geweiht sein Blut, sein Leben,
Dem wird sie gern die Siegespalme weihn.
Dem Nimen nicht die Nachwelt keine Kränze,
Das Sprüchwort sagt! — Doch Deines Ruhmes
Bleibt ewig grün! Dein Name strahlend glänze
In jedem Herz! — Fahr wohl! — schlaf süß!
o Franz.

Wiesbaden, im März 1896.

J. Chr. Glücklich.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Donnerstag Morgen 10¹/₂ Uhr verschied sanft nach langem, traurigem Leiden unser guter Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Privatier

Georg Kösch,

im 82. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 4230

Im Namen der Hinterbliebenen:

Katharina Kösch.

„Club Edelweiß.“

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem am Freitag Abend erfolgten Ableben unseres langjährigen verdienstvollen Mitgliedes,

Herrn Georg Laufer,

geziemend in Kenntniss zu setzen. Wir werden demselben stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet Montag, den 30. d. M., Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 43, aus statt.

Wir bitten sämtliche Mitglieder durch zahlreiches Erscheinen unserem so früh dahingeshiedenen Mitgliede die letzte Ehre erweisen zu wollen.

Der Vorstand.

Zusammenkunft in der Rest. „Zum Pfau“, Ede Fautbrunnenstraße, Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, Herr

Heinrich Kösch,

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 27. März 1896.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 30., Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Hermannstraße 4, aus nach dem alten Friedhofe statt. 4262

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten Vaters, meines lieben Gatten, 4268

Heinrich Kessler,

sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Margarethe Kessler, geb. Pauli,
und Familie.

Gesellschaft „Fidelio“.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben unseres Vereinswirthes und Mitgliedes,

Herrn Georg Laufer,

geziemend in Kenntniss zu setzen, und bitten, sich zu der am Montag, den 30. d. M., Nachmittags 5 Uhr, stattfindenden Beerdigung im Vereinslokal recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Der Vorstand.

Sarg-Magazin

Geisbergstraße 18. Geisbergstraße 18.
Ich empfehle bei vorkommenden Sterbefällen mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge. 2685

Carl Ruppert, Särge- und Leinwandmeister.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigigt die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27, Erdgeschoos.



Schmerzerfüllt machen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten, treubeforgten Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Georg Laufer, Gastwirth,

in Folge Lungenentzündung heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, wohlvorbereitet durch den Empfang der heil. Sterbesacramente, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Therese Laufer nebst **Kindern.**

Wiesbaden, den 28. März 1896.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 43, aus statt.

Die Exequien werden Montag Morgen 9 $\frac{1}{4}$ Uhr in der Pfarrkirche (St. Bonifacius) abgehalten. 4269

Pompier-Corps.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das un-
active Mitglied,

Herr Restaurateur

G. Laufer,

gestorben ist. Die Beerdigung findet Montag Nach-
mittag 5 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacher-
straße 43, aus statt, wozu wir die Kameraden ein-
laden, ohne Uniform. F 395

Das Commando.

Kath. Männerverein.

Freitag Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr starb, wohl vorbereitet durch
den Empfang der h. Sacramente, nach dreiwöchentlichem
Krankenlager, unser treues Mitglied, Herr Gastwirth

Georg Laufer.

Die Beerdigung findet Montag, Abends 5 Uhr, vom
Sterbehause, Schwalbacherstraße 43, aus statt. Die Seelen-
messe, welche der Verein für den Verstorbenen darbringen
läßt, ist Mittwoch, Morgens 7 Uhr, in der Pfarrkirche.

Der Vorstand.

F 274

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere v. Mitglieder
von dem am Freitag Abend erfolgten Ableben unseres Freundes
und Sangesbruders,

Georg Laufer,

Restaurateur,

in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet morgen Montag
Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 43, aus
statt und bitten wir unsere Mitglieder, dem Verbliebenen die letzte
Ehre zu erweisen. Der Vorstand.

NB. Zusammenkunft um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslocale. F 395

Für die uns bei dem Hinscheiden unseres ge-
liebten Sohnes und Bruders,

Oscar Lok,

in so reichem Maße gewordenen Beweise herzlichster
Theilnahme sagen ihren innigen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 27. März 1896.

Kaiser-Friedrich-Denkmal.

Neuntes Beitrags-Verzeichniß.

Durch Komleitrath W. Flindt von	Mt.	F 206
A. F.	"	10.—
Kentner Wilhelm Holtbaus	"	100.—
Hotelbesitzer August Bücher	"	30.—
F. B.	"	10.—
Durch Vermittelung des Herrn Kurdirektor Heyl von		
Kentner Jul. Send	"	100.—
Durch Landrath Dr. Meister in Homburg, dessen Sammlungen in		
Erdenberg	"	197.50
Friedrichsdorf	"	18.—
Königsstein	"	53.—
Oberursel	"	18.—
Altenhain	"	7.—
Bommersheim	"	14.80
Dillingen	"	3.—
Dornholzhausen	"	7.40
Ehlhalten	"	5.30
Eppenhain	"	14.50
Eppstein	"	166.50
Falkenstein	"	20.30
Fischbach	"	19.70
Glashütten	"	8.30
Gonzenheim	"	8.—
Hornau	"	7.60
Kalbach	"	12.50
Kellheim	"	19.—
Kirchdorf	"	47.—
Köppern	"	9.70
Mammolsheim	"	17.50
Neuenhain	"	43.10
Niederhöchstadt	"	14.30
Oberhöchstadt	"	45.60
Oberstedten	"	34.50
Ruppertsheiu	"	3.50
Schloßborn	"	5.50
Schneidhain	"	8.35
Schönberg	"	19.80
Saywalbach	"	40.—
Seufberg	"	22.—
Stierhadt	"	15.90
Weißkirchen	"	21.—
(zusammen Mt. 947.50).		
Durch Landrath W. Wagner, Rudesheim, dessen Sammlung	"	177.—
Durch Bürgermeister Schütz, Eltville, dessen Sammlung	"	70.50
von Rath, Müller, Eltville	"	500.—
Durch Wolfgang Wülfing von		
Fräulein D.	"	5.—
Gesellschaft „Fidello“, 2. Rate	"	10.—
Durch Cvr. Lindarth von		
P. B.	"	10.—
Durch Keller & Geds von		
Frommer, Reg.-Kassist.	"	1.—
D.	"	20.—
W. und R. Schäfer, „Schwarzer Wod“	"	50.—
Durch Baron von Ompeida von		
Baron von Erlonger, Frankfurt a. M.	"	500.—
Bei den Herren Marcus Berle & Cie. eingezahlt:		
Oberst von Bengelhardt	"	10.—
Kentner Hugo Reipers	"	100.—
Landrath Dr. Meister, Homburg v. d. G.	"	200.—
Privatgesellschaft „Mercur“ aus einer Verloosung	"	10.—

Der geschäftsführende Ausschuss:
S. A.: W. Flindt, 1. Schriftführer.

5%o. Chinesische Staats-Anleihe.

Anmeldungen für die **nächsten Dienstag und Mittwoch** zum Course von **98²/₄** stattfindende Zeichnung besorgen wir **kostenfrei** und erbitten uns solche **frühzeitigst**. 4274

Pfeiffer & Co.

Zur Confirmation

empfehle

Uhren, Ringe, Brochen etc. etc.
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. 4293

Jul. Mössinger,

Langgasse 5.

Gesellschaft Lohengrin.

Wir machen unsere Freunde und Gönner des Vereins aufmerksam, daß unser

Ausflug

heute nach der „**Restauration Waldlust**“ stattfindet, wozu wir sie Alle freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Club „Nassovia“, Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 29. d. M., Nachmittags 4 Uhr: **Ausflug nach Biebrich (Saalbau Insel)** unter gütiger Mitwirkung des Herrn **Essers**.

Der Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Der Vorstand.

Frühstättchen (zum Segen) und **Magnam bonum** zu verkaufen Schachtstraße 3, 1 St.

Verloren. Gefunden

Portemonnaie, schwarz, verl. Inh. Belohn. Abzug, Bleichstraße 4, 1 Schuhmacherlehrling verlor am Donnerstag Abend einen **getragenen Knopfstiefel**. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 12, Mittelbau r. 2.

Eine Dame hat von der Färberei **Schütz** (Schulgasse) bei Kirchgasse, Ecke der Rheinstraße, zwei **Salzspitzen**, zwei **Manfchetten** nebst **Brustspitzen** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben in der Färberei **Schütz** abzugeben.

Chapeau claque

vertauscht am 7. März (Ball) in der „Villa Knoop“. Einzutauschen Albrechtstraße 20, 1 St.

Angemeldet bei der **Königlichen Polizei-Direction**.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, Schlüssel, Taschentücher, Binnenzug mit Stahlfassung, 1 schwarzer Berlentragen, 1 goldene runde Broche mit weißen Perlen, 1 Hornball in einem schwarzen Beutel, 1 schwarze Schürze, 1 Aluminium-Opferglas mit Fritteral, gez. P. Nojer, zwei Zeichnungen (Arbeiterwohnhaus), 2 farbige seid. Schlips, 1 Mädchen mit schwarz und weißer Seide, 1 granbrauner Kinder-Manteltragen, 1 gold. längliche Broche mit Türkisen, 1 Herren-Regenschirm mit silb. Griff, 2 Photographien (Dame und Herr), silb. Manfchettenknopf (Kaiser Wilhelm I.). **Gefunden:** 1 gold. Ring, gez. R. B., 1 Binnenzug mit gold. Ketten, 1 weiße Schürze, 1 Regenschirm, 1 gold. Uhrschlüssel mit rothem Stein, 1 Maulkorb, 2 Dienstäbchen, lt. auf Marie Weber bezw. Rosa Grün, 1 blau u. weißfarbiger Bettüberzug, 2 große Petroleumlampen, gez. „Korff's Kaiser-Dei.“ 3 zusammengebundene Schirme. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelassen:** 1 Hund. **Entflogen:** 1 Kanarienvogel.

Verpachtungen

Wäfer, ca. 2 Morgen groß, gutes Land, preiswerth zu verpachten. Näh. bei **Wilh. Schütz**, Weißstraße 1. 4047

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

In kleinen **Gymnas.- u. Realklassen — Sexta — Prima** — gründliche und sichere Vorbereitung für **alle höheren Schalexamina (Einj. — Primaner — Abiturienten etc.)**. Im Interesse der Eltern u. Schülern ist eine frühzeitige Anmeldung **möglichst vor Ostern** nöthig. Für weniger Bemittelte findet eine Ermäßigung des Schulgeldes statt. 4280

Dr. Lechleitner.

Geb. Fräulein ertheilt Nachhilfestunden für Kinder in allen Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4232

Clavierunterricht ertheilt Frä. Julie Schumann (Schülerin von Frau Clara Schumann) Bahnhofstraße 6, 3.

Dame sucht möbl. Zimmer (Flur-Eingang) wochenweise nahe Kochbrunnen o. Bahnhofe. Offerten mit Preisangabe unter F. G. 96 Postamt Berliner Hof.

Kleiner Laden für Cigarren-Geschäft sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. F. S. 512 an den Tagbl.-Verlag.

Keller für Flaschenbier-Geschäft gesucht. Offerten unter E. S. 306 postlagernd Schützenhofstr.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus in der Nähe der Bahnhöfe und Hauptpost, für Pension geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter A. L. 20 hauptpostlagernd.

Al. Villa mit Garten, 3 Zim., für 23,000 Mk. feil. Ausl. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. **Haus** mit vorz. Wirtschaft, mit Vereinslokal, Mitte der Stadt, zu verkaufen. Das Haus rent. die Wirtschaft und Wohnung (zu Mt. 2400 gerechnet) vollständig frei. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus mit Bäckerei, im Kurviertel, gute Kundsch., sofort zu verkaufen, kann alsbald übernommen werden. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

N. 4-stöck. Haus mit Gärten, 3- u. 2-Zimmerwohn. i. St., nahe der beiden Kasernen, für 59,000 Mk. bei tl. Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus mit Scheune u. Stallung für 12 Pferde, Garten, Remise für 6 bis 8 Wagen, sehr rentabel, 50 Ruthen Fläche, bei einer Anzahlung von Mt. 5000 zu verkaufen. Kostenfr. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

In einer Stadt von ca. 5000 Einw., mit Regierungssitz, Amtsgericht, Gymnasium, wohlhabender Umgegend u. lebhaftem Fremdenverkehr, ist in bester Lage ein

Geschäftshaus

mit 7 Schaufenstern, 2 Wohn-Etagen und Boden, für 30,000 Mk., mit 15,000 Mk. Anzahlung (Antritt 1. April 1897), zu verkaufen. Geeignet für Etablierung einer Conditorei mit Restaurant, da die gegenüberliegende Hof-Conditorei wegen Straßen-Regulierung zum Abbruch angekauft ist und der alterschwache Conditor sein Geschäft nicht weiterführen kann. Näh. bei F. Schiffer, Spiegelgasse 9, Wiesbaden.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

verschiedene Capitalien gegen Nachhypoth. oder auf Restkaufschilling abzug. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. **Mt. 15—30,000** auf gute 2. Hyp. auszul. Off. erb. u. Z. A. Z. 507 a. b. Tagbl.-Verl.

Capitalien zu leihen gesucht.

8000 Mt. 5% Z., 3. Stelle (8000 unt. der Tazg) sofort zu leihen gesucht. Offert. unter S. M. 25 hauptpostlagernd erbeten.

24,000 Mt., 2. Stelle, 5% Z. (6000 unter der Tazg) zu cediren gesucht. Offert. unt. H. G. 96 hauptpostlagernd erbeten.

45,000 Mt. zur 1. Stelle auf vorzügliches Object à 3%—4% direct zu leihen gesucht. Offerten unt. V. C. V. 509 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

30,000 Mt. auf zweite Hypothel (prima Object) zum 1. Juli gesucht. Off. unter H. G. 22, 513 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn zu Ostern eine schön gelegene und mit dem Comfort der Neuzeit eingerichtete Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör. Sonnige freie Lage — Herenthal, Kapellenstraße, Geisberg — bevorzugt. Offerten unter T. D. U. 510 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör nebst Werkstätte für 1. Juli oder 1. October in der Nähe der Dranienstraße. Gest. Offerten an Ross, Dranienstraße 16.

Junger Kaufmann sucht f. sof. schön möbl. Zimmer, mögl. m. sep. Schlafz., in der Nähe des Louisenplatzes. Gest. Off. mit Preisang. u. V. V. D. 503 an den Tagbl.-Verl. erb. 2269

Fremden-Pension

Kapellenstrasse 2. „Pension Albani,“ vis-à-vis dem Kochbrunnen Schön möbl. Zimmer, vorzügl. Küche. Bäder, mässige Preise.

Pension Tannusstraße 1, Gde. Wilhelmstr., schönste Aussicht, luftige Zimmer, vorzügl. Verpflegung. Preis mässig. Zwei Personen sehr vorthelhaft.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Lanngasse 36 großer Laden, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. 2264

Marktstraße 6 ist der Eckladen mit 5 Ecken, Lagerraum, mit od. ohne Wohnung zu verm. Näh. Moritzstraße 33 oder Philippsbergstraße 10. 2265

Comptoirräume nebst Wohn. im Seitenban, Pferdestall (2 Pferde) und große bedeckte und unbedeckte **Lagerräume,** für Kohlen- oder anderes viel Platz beanspruchendes Geschäft passend, sind per 1. Januar 1897, event. auch früher billig zu vermieten. Näheres Dranienstraße 33, im Comptoir. 2276

Wohnungen.

Abrechtstr. 23 Mansarden, gr. Z. nebst K. u. Keller, z. v. N. 3 St **Aheinststraße 34** ist die 1. Etage, 3 Zimmer, 3 Mansarden, auf 1. Oct zu vermieten. Näh. Bart. 2270

Aheinststraße 33 eleg. Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Balkon und allem Zubehör, baldigst zu verm. Näh. im 2. Stock. 2274

Schiersteinerstraße 9 zwei Zimmer, Küche, Keller zu verm. **Schwalbacherstraße 7, Stb. I.,** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche (Glasabkühl.) sofort zu vermieten. 2262

Wakranstraße 17 ein Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.

Möblirte Wohnungen.

Zu Kurviertel ist eine **elegante möblirte**

Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer u. Küche etc., zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2275

Schöne möblirte Wohnung, 6 Zimmer mit Küche, Mansarde, Keller, Silber u. Wäsche eingebrieten, in 1. Etage, schöne Lage, zum 15. April, eventl. später, zu beziehen. Offerten unter Chiffre T. V. E. 502 an den Tagbl.-Verlag.

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 11 hässlich möblirtes kleines Parterrezimmer zu vermieten. **Widderstraße 16 a** fl. mö. bl. Z. (W. 1,50 Mt.) zu verm.

Bismarck-Ring 15, 3 r., ein möbl. Zimmer a. ruh. Dame zu verm **Haulbrunnenstraße 6, 1. Et.,** ein gut möbl. Zimmer billig zu verm **Selenenstraße 1, Part.,** schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Selenenstraße 2, 1. Et. r., zwei ineinandergehende gut möblirte Zimmer an einen o. zwei Herren mit oder ohne Pension sofort zu verm. 2267 **Hermannstraße 12, 2. ein f. sch. möbl. Zimmer** mit f. g. Pension für 45 Mt. zu vermieten. 2273

Zahnstr. 2, 2 r., 1 ev. 2 f. sch. h. m. Z. (kein vis-à-vis) zu verm. 2271 **Louisenplatz 6, 1 St.,** ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2266

Louisenstraße 14, Stb. B., 2 möbl. Z. m. o. ohne Pension zu v. 2268 **Louisenstr. 18,** Zimmer billig zu vermieten.

Dranienstraße 3, 1. hübsch möbl. Z. m. od. ohne Pension, preisw. z. dm Schulberg 9, Part., kleines freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. **Gellmannstraße 23, 2. eine möbl. Mansarde** mit o. ohne Kost zu dm **Al. Schwalbacherstraße 8** eine möblirte Mansarde für zwei ordentlich Mädchen oder ein Ehepaar. 2272

Dranienstraße 3, 1. St., erhält ein reinl. Arbeiter Kost u. Logis. **Schwalbacherstr. 33, ob. Th. 3 St., f. ein j. Mann** Kost u. Logis erh.

Mehrjährige Garantie.

Während des Umbaus des Hauses
Nerostrasse 5 befindet sich mein Uhren-
Geschäft und Reparatur-Werkstätte

Nerostrasse 4, 2.

Zur Confirmation empfehle mein Lager
in Taschen-Uhren, Ketten und
Schmucksachen zu den billigsten
Preisen.

Carl Becker, Uhrmacher.

Reparaturen prompt u. billigst.

Regenrad, Wand-Uhren, Wecker.

Für Schaufenster.

Spiegelglas, sowie Schaufenster-
gestelle in allen Größen, zum Ausstellen von Waaren,
empfehle zu billigen Preisen 4928
Val. Schaefer, 34. Dohheimerstraße 34.

(Nachdruck verboten.)

Sein erster Patient.

Humoristische Skizze von Friedrich Thleme.

Ich weiß nicht mehr, glaubte ich, an der Lungenschwindsucht oder an irgend einem anderen gleichwertigen Uebel zu laboriren, genug, ich fühlte eines schönen Morgens das Bedürfnis in mir, einen Arzt zu konsultiren.

Sofort ging ich aus, es war eben die geeignete Zeit.

Doch welchen Jünger Askulaps sollte ich nehmen? Dr. Hertling? Der war Spezialist für Lungenkrankheiten und erfreute sich eines ausgezeichneten Rufes.

Ich stand schon vor seiner Thür und im Begriffe, die Klingel zu ziehen, als ich mir überlegte, daß ich lieber einen anderen Arzt fragen wolle.

Ein Spezialist, dachte ich mir, wittert überall eine Gefahr, und ich hatte nicht die Absicht, mir bange machen zu lassen, sondern wollte im Gegentheil hören, daß ich ein Phänomen an Gesundheit und meine Lunge gleich derjenigen eines Löwen sei.

Innengeschlossen schritt ich weiter, da fiel mein Blick auf ein bligblankes Schild in der Vertiefung eines prachtvollen Neubaus: Dr. med. Lander, praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Sprechstunden: Vorm. von 7-10 Uhr, Nachm. von 4-6 Uhr. Sonntags nur Vormittags.

Ich hatte das Schild vorher nie hier gesehen.

„Aha, ein neuer,“ sagte ich bedächtig zu mir. „Um, gewiß ein junger Mann, aber neue Wesen lehren am besten. Wenn er nicht noch ganz neu wäre, würde er nicht so ausgedehnte Sprechstunden haben. Vielleidt versuche ich's einmal mit ihm — doch Vorsicht ist die Mutter der Weisheit und will ich mich lieber erst einmal nach dem Herrn Doktor erkundigen.“

Kurz resoldiert trat ich in einen Materialwarenladen neben dem Hause.

„Fünf Stück Cigarren, hell, Mittelsorte, zu acht,“ besah ich die reizende Nymphe des Gewölbes, die mir mit anmuthsvoller Grazie das Gewünschte präsentirte.

„Noch Etwas gefällig, mein Herr?“

„Danke, nein — ach so, bitte um Entschuldigung, Fräulein, können Sie mir vielleicht darüber Aufschluß geben, ob Dr. Lander hier nebenan ein tüchtiger Arzt ist?“

Die Augen des Fräuleins nahmen einen schwärmerisch-idealen Ausdruck an.

„Oh, ein ausgezeichnete Arzt — er kauft alle seine Cigarren bei uns — ein tüchtiger, wirklich empfehlenswerther Mann — ach, er ist von einer beispiellosen Liebenswürdigkeit — sehr verständig — und hübsch und jung —“

Wie lange ist er schon etablirt?“ schnitt ich lächelnd den weiteren Faden ihrer Auskunft ab.

„Dierzehn Tage —“

„Danke Ihnen. Adieu!“

Grabenwegs schritt ich nach dem Nachbarhause, stieg eine Treppe in die Höhe und schellte.

Eine lange Weile verging. Niemand ließ sich hören.

Ich schellte wieder.

Derselbe Erfolg.

„Alle guten Dinge sind drei,“ dachte ich und versuchte es noch einmal. Plötzlich wurde die Thür hastig nach innen zurückgezogen und eine gereizte schrille Frauenstimme polterte mir entgegen:

„Vermaledeite Jungen, wenn Ihr Euch noch einmal untersteht — ach so, entschuldigen Sie —“

Sie starrte mich an wie ein Gespenst.

„Guten Morgen,“ stotterte ich verblüfft.

„Guten Morgen — verzeihen Sie, mein Herr — aber ein paar unverschämte Lämmer hier im Hause haben uns schon ein Duzend Mal —“

Ich verstehe — ist der Herr Doktor zu Hause?“

Sie blickte mich einen Moment forschend an.

„Wollen Sie ihn zum Morgen Spaziergang abholen?“ fragte sie endlich neugierig.

„O nein, ich —“

„Ach so, Sie sind gewiß der Herr, den er heute aus Halle zum Besuch erwartet — sein Studienfreund, nicht wahr?“

„Auch nicht, mein Fräulein — der Herr Doktor ist wohl ausgegangen?“

„Das nicht, er —“

„Schläft wohl noch? Ich möchte nicht stören.“

„O bitte, das gerade nicht —“

„Ich dachte, er hätte jetzt Sprechstunde.“

„Sprechstunde? Wie so? Ah so,“ unterbrach sie sich plötzlich,

„gewiß, er hat jetzt Sprechstunde. Wollen Sie den Herrn sprechen?“

„Ja, ja; ich möchte seinen ärztlichen Rath einholen.“

Das Mädchen prüfte mich von unten bis oben so eingehend, als ob ich ein zerrissenes, auszubesserndes Kleidungsstück sei.

„Bitte, kommen Sie herein,“ brach sie plötzlich in einem schwer zu schildernenden Paroxysmus freudiger Aufregung los, „ich werde es dem Herrn Doktor sofort melden. Bitte — hier ist das Wartezimmer.“

Ich trat hinein. Das Wartezimmer sah recht einladend aus. Prachtvolle Tapete, einige kostbare Stahlstiche an den Wänden, neue Möbel, vor allem ein Prachtstück von einem Sopha, ein Schrank mit schön gebundenen Büchern, auf dem Tisch eine ganze Bibliothek illustrierter Journale.

„Es, sehr doch, wie hübsch,“ monologisirte ich, indem ich mich nachlässig in einen Sessel warf. „Alles neu macht der Mai — ich bin gewiß der erste Mensch, der diesen Platz mit seinem heilungsbedürftigen Leichnam drückt.“

„Soll ich Feuer machen?“

Mit dieser Frage steckte das blinende Fräulein in diesem Augenblicke den Kopf zur Thür herein.

„Sehr freundlich — ich danke, es ist gar nicht kalt hier. Mein Aufenthalt wird ja auch nicht lange dauern.“

„Wie der Herr wünscht.“

Ich blätterte erwartungsvoll in dem illustrierten Journale.

Nach einer Weile ließ sich dieselbe Erscheinung in dem Ton freundlicherer Einladung vernehmen:

„Herr Doktor lassen bitten.“

Ich erhob mich. Die Vorbereitungen hatten etwas lange gedauert. Ganz erklärlich, denn wie ich mich bei dem Eintritte in das funkelneue Sprechzimmer überzeugt, hatte Herr Dr. Lander, ein junger, stattlicher Herr mit einigen derben Schmissen in seinem in Folge der Aufregung gerötheten Gesichte, erst tadellose Toilette gemacht. Der erste Patient mußte doch würdig empfangen werden.

„Guten Morgen, Herr Doktor.“

„Guten Morgen, mein Herr. Entschuldigen Sie, daß ich Sie habe warten lassen. Ich — ich — bitte, wollen Sie nicht Platz nehmen.“

Der liebenswürdige Mann rückte mir eigenhändig einen Sessel zurecht.

Dann strich er abwechselnd seinen Bart, nahm sein Stethoskop in die Hand, hielt es wie prüfend gegen das Licht, schob dann ein Buch zur Seite, dann ging er zur Thür, öffnete sie ein wenig und machte sie wieder zu — er befand sich offenbar in einem Zustande höchster Ekstase und Verlegenheit.

„Ist es Ihnen zu kalt hier?“ begann er nach einer qualvollen Kunstpause.

„Durchaus nicht.“

„Sonst lasse ich —“, das Uebrige wurde verschluckt. Dagegen stellte er sich vor das Thermometer und prüfte die Skala mit flimmendem Auge.

„Fünfzehn Grad,“ sagte er mit vibrierender Stimme.

„Grade die angenehmste Temperatur,“ erwiderte ich, um ihm Muth einzuflühen.

„Ja, nicht zu warm und nicht zu kalt — eigentlich sollten 16 Grad hier sein — 16 Grad sind die beste Temperatur für jedes Wohnzimmer.“

Wieder hielt er inne und senkte verlegen den Kopf.

„Necht unangenehmes Wetter heute,“ meinte er nach einer Minute tiefer Stille.

„Sehr unangenehm; rauh und regnerisch.“

„Wir bekommen sicher bald Schnee —“

„Der ist wohl zu erwarten.“

Noch eine Kunstpause. Ich sah ihm an, daß er innerlich anhob zu der großen bedeutungsschweren Frage. Er setzte sich langsam an seinen Schreibtisch zurecht, zog eine Rolle mit Rezeptpapier in seine unmittelbare Nähe, tauchte die Feder ein und stieß, indem er angestrengt zum Fenster hinaus sah, halblaut hervor:

„Womit kann ich Ihnen dienen?“

„Ich werde seit einigen Tagen von starken Brustschmerzen geplagt. Wenn Sie vielleicht die Güte hätten, meine Brust zu untersuchen, Herr Doktor.“

Ungestim sprang er auf.

„Mit Vergnügen, gewiß —“

„Ich huste stark —“

„So, Sie husten? Hoffentlich nichts Ernstliches, es thut mir leid, das zu hören —“

„Danke für freundliches Beileid.“

Der Arzt durchmaß langsamen Schrittes das Zimmer.

„Wenn Sie so gut sein wollen,“ hub er schüchtern an. „Es wird sich nicht anders thun lassen.“ Er ergriff wie entschuldigend das Stethoskop.

„Ich soll mich auskleiden, Herr Doktor?“

„Nur ein wenig — bitte, mein Herr.“

Schamhaft trat er an das Fenster und schaute hinaus, während ich seinem Verlangen nachkam.

„Bitte, Herr Doktor.“

Der junge Arzt näherte sich, klopfte und behörchte mich sanft.

„Hm, hm,“ räusperte er sich verlegen.

„Nun, Herr Doktor?“

„Ich — ich finde eigentlich Nichts — haben Sie sich schon einmal untersuchen lassen?“

„O ja, von Dr. Fellberger.“

„So, vom Kollegen Fellberger. Er war doch auch der Meinung, daß nichts von Belang —“

„Er sprach von einem leichten katarrhalischen Geräusch.“

„Hm, hm.“

Er hörchte wieder.

„In der That, ganz leicht — im Ganzen hat er Sie aber wohl für gesund erklärt.“

„Er hat gar nichts gesagt.“

Dr. Lander dachte einen Augenblick nach, während ich mich wieder in meine Kleider warf.

„Ich kann mich nur völlig dem Urtheil meines Herrn Kollegen anschließen,“ lispelte er hierauf mit der Jaghaftigkeit eines jungen Mädchens, das zum ersten Tanz engagirt worden ist. Worin das Urtheil bestand, hatte er nicht die Güte mir mitzuthellen, ich mochte auch nicht weiter in ihn bringen, denn seine Verlegenheit flühte mir-Mitleid mit ihm ein.

„Soll ich Ihnen ein Rezept schreiben?“ fuhr er liebenswürdig fort.

„Wenn Sie es für nöthig halten —“

„Vielleicht etwas zum Gurgeln, um den Katarrh zu beseitigen. Sie haben doch etwas von Katarrh —“

„Ich glaube wohl.“

„Dann ist es schon besser.“

So ließ er sich nieder und schrieb, schrieb mit einem Stolze, der sich in den leuchtenden Augen und hochgerötheten Wangen ausdrückte, sein erstes Rezept als praktischer Arzt.

„Sie werden es doch machen lassen?“

„Natürlich, Herr Doktor. Was bin ich schuldig?“

Dr. Lander räusperte sich einmal über das andere.

„O bitte — es ist nicht der Rede werth — wahrhaftig nicht —“

„Aber ich kann doch nicht Ihre kostbare Zeit umsonst in Anspruch nehmen.“

„O bitte — übrigens hat es ja Zeit, bis Sie einmal wiederkommen.“

„Wie Sie wollen, Herr Doktor.“

Ich zögerte noch, ein Etwas in mir flüsterte mir zu, daß sich der arme Doktor unendlich unglücklich fühlen würde, wenn ich ihn verließ, ohne ihm sein erstes mit seinem Schweiß — denn er schwitzte wirklich vor Erregung — verdientes Honorar einzuhändigen.

„Vielleicht ist es besser, ich berichtige die Sache gleich,“ meinte ich entgegenkommend. „Schließlich könnte ich es vergessen. Also was darf ich Ihnen anbieten, Herr Doktor?“

„Hm, hm —“

Nach einigem Zögern:

„Eine Mark, mein Herr. Danke Ihnen.“

„Meinen Dank, Herr Doktor —“

Wir rückten unter gegenseitigen Komplimenten schrittweise nach der Thür vor.

„Wenn Sie die Güte haben wollten, mich bei Gelegenheit zu empfehlen, mein Herr —“

„Mit Vergnügen —“

Wir sprachen noch ein Weilchen weiter.

„Aber wollen Sie nicht lieber Platz nehmen?“ sagte er plötzlich.

„Bitte —“

Ich setzte mich noch einmal. Von der Medizin kam das Gespräch auf das Theater, auf die Politik, auf die Musik —

„Eine Cigarre gefällig?“ unterbrach er sich nach einiger Zeit und präsentirte mir zuvorkommend sein Etui.

„Danke, ich rauche nicht — aber ich belästige Sie — Ihre Zeit — Sie haben gewiß noch dringende Besuche zu machen —“

„O das eilt nicht so. Doch ich bemerke eben, daß es ernstlich regnet. Haben Sie weit zu gehen?“

„Ein halbes Stündchen — empfehle mich Ihnen, Herr Doktor.“

Wir schieden wie ein paar Freunde.

Als ich den Korridor betrat, sah ich drei Thüren halb geöffnet. Drei Köpfe schauten neugierig hervor und fuhrn gleichzeitig erschrocken zurück.

Es waren drei Damenköpfe. Ich kalkilirte, daß der eine der Frau Doktor, der zweite seiner Schwiegermutter und der dritte dem Dienstmädchen angehörte.

Ein erhebendes Gefühl meines Werthes bemächtigte sich meiner. Stolz knöpfte ich meinen Mantel zu, schritt ich die Treppe hinab.

Auf der Straße angelangt, warf ich noch einen Blick nach dem Fenster empor. Vier Köpfe fuhrn wie auf Kommando zurück vermuthlich war zu den bereits erwähnten noch derjenige des Doktors hinzugekommen.

Kaum hatte ich hundert Schritte zurückgelegt, als ich hinter mir rufen hörte.

„Mein Herr — mein Herr —“

Ich wandte mich um. Das Hausmädchen stand leuchtend und pustend vor mir, einen Regenschirm in der Hand.

„Entschuldigen Sie, mein Herr — der Herr Doktor erlanbt sich, Ihnen diesen Schirm zur Verfügung zu stellen, wegen des Wetters. Sie mögen ihn bei Gelegenheit zurückgeben.“

„Sehr aufmerksam — bitte sagen Sie dem Herrn Doktor meinen herzlichsten Dank.“

Förmlich gerührt setzte ich meinen Weg fort, und ich konnte nicht umhin, der Frage nachzugrübeln, ob nicht die Frau Doktor eben im Begriff gewesen, als ich aufbrach, mir eine Flasche Wein und ein Frühstück präsentiren zu lassen. . . .

Besonders zu beachten!
Elegante Herren-Paletots
 in allen modernen Farben
à Mk. 18.—

Besonders zu beachten!
Herren-Havelocks
 mit u. ohne Aermel (wasserdicht)
à Mk. 15.—

Frühjahrs-Saison 1896.

Grösstes Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderobe

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Geschmack
 zu ausserordentlich billigen festen Preisen.

Gebrüder Süß,
 am Kranzplatz.

Besonders zu beachten!
Regen- und Reise-Paletots
Mk. 20.—

Besonders zu beachten!
Haus-, Comptoir- u. Jagd-Röcke
Mk. 4.—

Strohhut-Fabrik Petitjean frères,

Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

beehrt sich den Empfang der

neuesten Modelle für Frühjahr und Sommer

mit gleichzeitiger Empfehlung ihres reichsortirten Lagers von Hüten aller Qualitäten und Farben, sowie Tüllfaçons etc.

zu Fabrikpreisen
 ergebenst anzuzeigen.

Fortwährender Eingang von Neuheiten.

Stets grosses Lager in Blumen, Federn, Bändern, Agraffen etc. etc., wie aller in's Putzfach einschlagender Artikel.

Putz wird in eigenem Atelier auf's Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

Das Waschen, Färben und Façonniren alter Hüte ist besonders bei diesjähriger Saison empfehlenswerth, indem durch den in Mode stehenden Bordüre-Ansatz jeder kleine Hut verwendet und billig zu einer grösseren modernen Form gebracht werden kann.

Holländer Roth, Weiss u. Wirsingtohl, Rosen-
 tohl, gelbe Rüben, Kohlraben, franz.
 Salat stets frisch und billig zu haben bei
W. Hohmann, Mauergasse 17.

Kleiderchränke,
 eins- und zweifür., verkauft zu äusserst billigen Preisen
Karl Kimmel, Dampfschneiderei, Hermannstrasse 15

3880

1896

Goldene Kaiser-Medaille der



Ausstellung für Unfallverhütung

BERLIN

1889.

GOLDENE STAATS-MEDAILLE



BERLIN 1879.

MEDAILLEN:

1862 LONDON. 1867 PARIS.
1873 WIEN. 1876 PHILADELPHIA.
1876 MÜNCHEN. 1879 BERLIN.

GLD. MED. HYGIENE-AUSST.



BERLIN 1883.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt

für Tüll- und Mull-Gardinen,
echte Spitzen etc.



Reinigungs-Anstalt

für Gobelins, Smyrna-, Velours-
und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

FRANKFURT a. M.,

MAINZ,

Zeil 74 und Kaiserstrasse 49.

Schusterstrasse 19.

2368

Dieses ist es, was die Frau entzückt! Gut ist das Mittel. Gehet in den Laden und kauft es.

Gloria- Wasch- Pulver	15 Pf.	BESTES Waschmittel für alle Stoffe. Ist es nicht eines Versuches wert? Tausenfaches Lob überall.
	15 Pf.	
	15 Pf.	
	15 Pf.	

(Ka. 258/8) F 120

Häringe 4 Pf., Duzend 45 Pf., Eier, frische, zum Sieden, 5 Pf., 25 Stück 1 Mk. 20 Pf., Latberg 24, Lampen-Cylinder 6, Brochein 5, Kornlaffee 12, Kornbrod (langer Leib) 37, Schwalbacherstraße 71.

Seß-Kartoffeln,

frühe Roße und gelbe, sowie gelbe Pfälzer, Magnum bonum und blaue Arten zu billigstem Preise zu haben bei **W. Rohmann, Rauers. 17.**

Weinhandlung u. Weinstube
Zum rothen Haus
Kirchgasse 60.

Carl Stahl, Weinhandlung u. Weinstube
Zum rothen Haus
Kirchgasse 60.

empfehlte für die bevorstehenden Feiertage seine anerkannt guten

4018

**Rhein-, Hardt- u. Moselweine. Deutsche u. französische Rothweine.
Ungar-Weine. Moussirende Weine u. Champagner. Französischen
Cognac. Südweine.**

Preislisten stehen zu Diensten.

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

Specialgeschäft I. Etage im Christmannschen Neubau, I. Etage,

Eingang Kleine Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.

2294

Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Goldroschen.

(8. Fortsetzung.)

Von E. Schriehl.

(Nachdruck verboten.)

Da sank die Kleine in die Knie, barg den Kopf in das Kleid der Schwester und schluchzte:

„Ich hatte ihn nur versteckt, um den Adjunkten zu foppen, and wie er ihn vermisse, habe ich es Dora anvertraut; da hatten wir Beide solche schreckliche Angst, und da meinte Dora, nun sei es besser, wir verkaufen ihn, dann erfahre es Niemand.“

„Pfui, Emmy,“ schrie nun Dora, „Du lügst, nicht ich, Du allein!“

„Schweig!“ befahl Lenchen, „verlaß uns augenblicklich, sonst geh' ich gleich mit Dir zur Mutter!“

„Die hat selber was genommen,“ zeterete Dora; „die Vornehmen sind nicht besser als wir!“

Lenchen drängte das böshafte Geschöpf aus der Thür, schloß um und nahm abermals Emmy vor.

Und aus einem ungeheuren Gewebe neuer Lügen, Verwicklungen und Widersprüchen spann sie den Faden mühsam heraus. Emmy hatte den Ring versteckt, aber leider bei sich in ihrem Schlafzimmer; nun wollten sie ihn nach der Feier am heiligen Abend zurücklegen, sobald der Adjunkt verreist war; der aber hatte den Schlüssel mitgenommen und ausdrücklich angeordnet, Niemand solle sein Zimmer während seiner Abwesenheit betreten.

Da schlug Dora vor, den Ring ihrer älteren Schwester Luise zu geben, daß die ihn als einen „gefundenen“ zum Verkauf brächte. Luise war vom selben Stamm wie Dora, nahm den Ring und bot ihn dem alten Vater Edet, der nicht viel Skrupel zu machen pflegte und den Ring für die geduldige Schmeltziste ankaufte. Nachmittags war Luise schon aus der Stadt zurückgekommen, und Emmy hatte bereits mit Dora die ersten Einkäufe Luises von dem Gelde getheilt, und die beiden schlechten Kinder hatten trotz der rasenden Angst, mit der sie toeben Luise aufgesucht hatten, doch die Taschen voll Kuchen, Bonbons, Chokolade. Nun flehte Emmy um Verschwiegenheit, und aus tiefer Scham über die schlechte Schwester, aus Kummer und Sorgen um die

möglichen Folgen, wenn die Sache bekannt würde, ließ sich Helene von dem Kinde zum Schweigen verleiten. Sie bereute freilich bald genug ihr Versprechen, denn es wurde ihr klar, daß sie nun Dora nicht ohne weiteres aus dem Hause entfernen könne, da diese trotz ihres Unkeißes und ihrer Lust zum Umherspioniren und Klatschen geschickt, reinlich und sehr verwendbar, sink wie ein Fischläschen war. —

Oben saß die alte Kammerherrin heut Abend nicht so kerzengerade wie sonst — sie las auch nicht und aß nur ganz wenig von ihren kleinen Bröckchen. Sie meinte heute den „tiefsten“ Kummer ihres Lebens erfahren zu haben. Ihre Schwiebertochter vom Schloß sagte einmal von ihr: „Sie spricht so gern in Superlativen; das macht, weil sie so ganz unvermittelt auf sich wirken läßt und empfindet; sie ist darin wie ein Kind.“ Und freilich, sie war nur wenig in Verührung mit den Menschen gewesen, von Besuchen und Gesellschaften machte sie nur das Nothwendigste mit; sie liebte selten, aber immer intensiv, hatte die wenigen Menschen ihrer Seelenwahl immer aus ihrer nächsten Umgebung zu finden gewußt, unterhielt aber eine große Korrespondenz mit denjenigen, die ihr durch sprudelnden Frohsinn oder tiefen Kummer Eindruck gemacht hatten. Diese Korrespondenzen waren die merkwürdigsten Schriftstücke; in ihnen baute sie aus sich heraus eine eigene Welt mit utopischen Formen und Einrichtungen, eine Welt der Liebe, Güte und Freude. Sie war eine seltene Menschenblume, unbergänglich; ein Ehrfurcht forderndes Geschöpf „nach dem Ebenbilde Gottes“ erschien sie Jedem, der den Vorzug gehabt hatte, sie kennen zu lernen.

Von einem kleinen süddeutschen Hofe, aus alter vornehmer Familie stammend, war ihr die Ueberfiedlung auf das Gut ihres Gemahls im hohen Norden wie eine Verurtheilung erschienen. Sie konnte sich nie mit dem Klima vertragen, zog sich in ihre Zimmer zurück, von denen sie bald nur noch ein einziges bewohnte; aus von hier aus ihre Befehle, machte den Küchenzettel, unterrichtete

ihre Kinder in der französischen Sprache, für die sie eine besondere Neigung hatte, die wieder in Verbindung stand mit dem von ihr vergötterten Königspaar, das auf dem Schaffott starb; die Mémoires d'Outre-Touche des alten ritterlichen Chateaubriand waren für sie herrliche Bücher. Im Sommer spazierte sie durch den Park; im Frühling und Herbst fuhr sie gern, aber immer nur in der altmodischen, vergoldeten Kutsche mit dem Biererzug, was gar nicht immer bequem für den alten Kutscher Bichel war, besonders wenn sie an den Strand wollte; sie hatte daher auch etwas Furcht vor ihm, und zwischen den beiden entspannen sich vor jeder Fahrt Gespräche, die die Strandfrage ventilirten.

„Nun, Bichel, was meint er? ich finde es heute herrlich! und die Wege sind wohl auch vortrefflich?“

„Ja, das ist ja so, ja! Das rechte Handpferd, was der Napp ist, tollert ja dann gern, wenn er den weißen Sand sieht. Also gut, ich bin damit einverstanden; ja das ist ja so!“

Trotz fester aristokratischer Gewöhnungen, die ihr selbstverständlich erschienen, hatte sie ein warmes Herz für die Armen und Glenden, lebte auch in gewisser Weise sehr einfach, hatte aber dennoch seltsame Vorstellungen; so sagte sie einmal bei Gelegenheit der Besprechungen über die großen socialen Wandlungen, denen besonders von oben herunter so viel Boden bewilligt wird:

„Ja, ich finde doch auch, wir müssen doch noch viel mehr zusammenreten, um den armen Leuten das Fortkommen zu erleichtern, auch ich will gern entbehren! Nur so einiges möchte ich nie verändern haben, es sind ja auch nur Kleinigkeiten; ich möchte doch nie so weit herunterkommen, daß ich genöthigt wäre, die Thüren selbst zu öffnen und zu schließen!“

Und da sie einmal Gäste im Wagen spazieren führte, um ihnen umliegende Höfe und Güter zu zeigen, die ausschließlich in Hände Adelliger waren, von denen die Kammerherrin mit feinen und charakteristischen Strichen kurze Lebensgeschichten mittheilte, kamen sie an dem herrlichen Besitz eines hierher verschneiten Bürgerlichen vorüber, und die Edelfrau sagte mit dem Tone herzlichsten Bedauerns: „Schade, schade, daß hier keine Menschen wohnen!“

So war sie durch und durch blaublütig von Geburt, Erziehung, Lebensstellung, und von vornehmer Denkungsweise aus innerster Nothwendigkeit.

Daß also eine ihres Standes, noch dazu ihre eigene Schwiegertochter, so unnobel und unaufrechtig sein könne, erschütterte die edlen Traditionen ihres eigenen reinen Wesens. Sie tabelte sich ihrer Kurzsichtigkeit und ihrer so ungerechten Vorliebe wegen, mit der sie Anna so sehr ausgezeichnet hatte; vielleicht sahen Andere längst mehr, und die Familie vom Schloß hielt sich nicht ohne Grund so fern und feierlich.

Mitten in diese bekümmerten Gedanken hinein schoß stolpernd die geschwinde alte Tule und meldete die Gnädigste vom Schloß.

Zu ungewöhnlicher Stunde kam die hohe, schlante Frau Emmy und neigte sich ehrfurchtsvoll vor der Kammerherrin zum Handkuß. Sie hätten im Schloß erfahren durch die alte Hall: Mütterchen sei den Tag über so still gewesen und habe eine schlechte Nacht gehabt — darum sei Frau Emmy von Unruhe hergetrieben.

Die Augen der Alten trübten sich, und zwei schwere Thränen fielen nieder.

„Ach,“ sagte sie, „ich muß in diesen Tagen über so Vieles nachdenken, und das macht mich traurig, denn es ist wenig Freude dazwischen.“

Die Schloßherrin strich ihre Wangen und seufzte theilnehmend. Sie saßen Beide schweigend da. Es war so still in dem weiten, altmodischen Zimmer, das doch überall die Züge der freundlichen Bewohnerin trug.

Die großen sieghaften braunen Augen der jüngeren Frau blühten musternd umher. Diese Frau war von seltenster Grazie. Farblos wie Elfenbein, und dafür dann und wann durch die leiseste Erregung mit zartem Rosenroth überhaucht; schneeweißes Haar um den jugendlichen, feinen Kopf, Augen mit einer förmlichen Leuchtkraft, eine feine, grade Nase, mit sehr zarten Flügeln, ein ziemlich großer Mund mit purpurnen Lippen beschwungen, etwas große, aber mit bläulicher Emaille wie Perlen schimmernde Zähne. Der sehr lange, schneeige Hals war immer mit Schleiergaze umhüllt; sie lachte oft über ihn und sagte: „Er ist so schreck-

lich lang, ich muß immer etwas Besonderes für ihn thun, er verlangt seinen Schmutz für sich.“ Ihre Hände waren mager, ziemlich groß, ganz schmal, die Finger spitz und schlank mit dem aristokratischen langen Daumen. Sie hatte die wunderbarste Art, den Kopf zu stützen, indem sie den rechten Ellenbogen in die linke Hand geschmiegt, die rechte Hand so hinter das hübsche Ohr legte, daß die Daumenseite zum Gesichte stand. An dieser Hand trug sie zwei Ringe. Den einen zierte eine große graue Perle; der andere war ein schlichter, breiter, eiserner Reifen, auf dem geschrieben stand: „Eisen für Gold 1814.“ Damals hatte ihre Großmutter dem Vaterlande allen Schmutz geopfert, und dieser Ring war die Gegengabe. Aber ihre Hände ruhten nicht oft, es waren die fleißigsten und treuesten, die jemals sich geregt; — sie strickte unablässig, sie benutzte dazu jede Freiminute, auch beim Lesen strickte sie und am Frühstückstisch. Es bekam aber zu Weihnachten auch jedes Dorfkind seinen Schwal, Müffchen und die Mädchen ein Kopfstück extra. Sie strickte ihren Mann und die Knaben. In dieser Passion zu stricken begegnete sie sich mit der Kammerherrin. Diese strickte jeden Vormittag, und sie und ihre Familie schliefen auf weißwolkenen Decken, die sie groß, weich und kunstreich arbeitete. Die Wolle dazu spann die Amme des ältesten Sohnes, des jetzigen Schloßherrn; nun wohnte die schon längst bei ihren Kindern in einem kleinen Städtchen in der Nähe; wenn aber die fertig gepönnene Wolle zurückgeschickt wurde, schrieb der Schwiegerjohn über das Allgemeinbefinden der Familie und schloß dann: „Ehrfurchtsvoll erzierend Bartels, Mann, Tochter und Schwiegermutter.“

Die wunderbare ätherische Gestalt Frau Emmys, dieser weißen Frau, hatte etwas Verächtendes; sie war sehr klug, sprach mit hochliegendem Organ, aber sehr energisch; sie war gefürchtet von ihrer Umgebung wie der Blitz, denn wie ein solcher fuhr sie kalt oder zündend, je nach der Nothwendigkeit, mit ungläublicher Geschwindigkeit durchs Haus und in die unsichtbarsten Ecken. Sie, die immer gab, war von raffiniertester Sparsamkeit und wußte sich mit dem Vorhandenen zu behelfen, als sähe sie wie Robinson ohne Verbindung auf einer einsamen Insel, fern der Kultur. Sie hatte noch eine Eigenschaft mit der Mutter gemeinsam, nämlich immer Handschuhe zu tragen; sie spendirten ihre Hände mir an Messer und Gabeln und an Stricknadeln.

„Mamachen,“ sagte endlich Frau Emmy, „nun sind Sie schon lange von Hause fort, lehren Sie nicht bald einmal zurück? Daß Sie Robert besuchten, war ja begreiflich, wenn auch schmerzlich für uns Schloßeindringlinge — aber, Mamachen — nun kommen Sie doch zurück? Wenn auch nur gleichsam besuchsweise; Sie sind ja durch nichts gebunden und überall die Herrin! Aber hier werden Sie von früh bis spät an ihren Verlust erinnert — und dann — Herrmann sollte doch auch einmal eine Entschädigung bekommen, von mir gar nicht zu reden — aber wir sehnen uns nach Ihrer Anwesenheit, um Sie hegen und pflegen zu können, ein Vorzug, den wir gar nicht Anderen gönnen!“

Da sah die alte Frau mit erstaunten fast furchtsamen Augen zu ihr auf — hatte sie auch diese erkannt? Schlug ein so warmes Herz in der Brust, die sie für liebeleer und kalt gehalten hatte?

„Ja, ja,“ sagte sie langsam, „oh hal! oh hal! ich staune! so gültig ist man mit mir? Ja, ja, ich könnte wohl kommen, wie Sie es nennen — so zum Besuch — damit sich meine liebe Anna, die immer so sehr gut zu mir war, nicht getränkt findet; und wenn es Euch nicht Umstände macht?“

„O, Mütterchen! wie haben wir gelitten, als Sie Ihr Schloß verließen! Damals konnten wir es Ihnen nicht sagen; aber heute ist es meine Pflicht, die Sache klar zu stellen, weil ohne unsern ausgesprochenen Wunsch der Rückzug für Sie peinlich werden könnte. Anna muß über kurz oder lang doch das Haus hier räumen — möchten Sie mit Fremden zusammen wohnen? — Selbst wenn es der Adjunkt wäre, den Herrmann sehr hoch schätzt — nein, Mütterchen — vorher müssen Sie schon zu uns kommen, es ist das einzig Richtige, und Anna kann sich nicht verletzt finden, weil Sie nur unserer Bitte folgen!“

„Wie lebenswürdig Du bist und so voll feinsten Rücksicht — Ja ja, oh hal! meine Tochter, ich will Euch besuchen, sehr bald, bestimmt nur das Wann.“ —

(Fortsetzung folgt.)

Römerberg 37 Part.-Wohn. per 1. April. N. Webergasse 18, 1. 1884
Schlachthausstraße 8, Part., ist 1 Zimmer u. 1 Küche zu verm. 2227
Schlichterstraße 14 schöne, mit allem Comfort der Neuzeit entspr. eingerichtete Wohnung von 7 Zimmern auf 1. Juli c. zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Étage. 2159
Schulberg 15, Gartenb., 8 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. 1. St. 930
Zimmermannstraße 3 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Ballon, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterb. 1. St. bei Werner. 179
Zimmermannstraße 3, Vorderb., sind zwei Wohnungen von je drei Zimmern, Ballon, Küche, Mansarde und Kellern auf 1. April 1896 zu vermieten. Näh. Hths. 1. Stock bei Werner. 1926
Zimmermannstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Küche, wodon das eine Zimmer als Bureau benützt werden kann, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1. St. r. 225
Zimmermannstraße 8, 1. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Ballon, 1 Küche, 2 Keller, Mansarde zu vermieten. 1456

Wohnung

von 6 Zimmern (herrschaftlich eingerichtet) und reichlichem Zubehör, 2 Ballons, Vorgärten und Garten hinter dem Haus Verhältnisse halber zu M. 1200 zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1876
 Herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern und Zubehör, mit Ballon, im südlichen Stadtteil für den jährlichen Mietpreis von 950 M. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1344
 Freundliche, nach Süden gelegene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör sofort oder per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2085

Für kl. Wäscherei,

Part., 3 Zimmer, Küche u. s. w. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1977

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Waldhaidstraße 30, 1. St., eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 2245
Waldhaidstraße 30, B., e. sch. möbl. Z. u. möbl. Mans. m. Kochofen. 2098
Waldhaidstraße 38 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Näh. in No. 40, Spegereiladen. 2081
Waldhaidstraße 38, 1. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2099
Waldhaidstraße 39, Vbh. Part., 2 sch. möbl. Z. m. od. ohne Pens. 2099
Waldhaidstraße 11, 1. St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 2094
Waldhaidstraße 3, 1. St., sof. od. später ein schön möbl. Zim. m. Pension. 2094
Waldhaidstraße 4, 1. l., fidi. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. verm. 1419
Waldhaidstraße 6, 1. freundl. möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. 1419
Waldhaidstraße 2, 2. Et., schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 1421
Waldhaidstraße 13, 2. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2243
Waldhaidstraße 26 möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 2214
Waldhaidstraße 11 ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1983

Restaurant Christmann.

Dohheimerstraße 12, Part., 2 gr. möbl. Zimmer (Wahlst.) mit Vorzügen-Zimmer auf 15. April zu vermieten. 2048
Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu vermieten; mit Pension 50-80 M. monatl. Gr. Garten. 1917
Friedrichstraße 35, 2, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. verm. 1024
Goethestraße 1, Part., möbl. Zimmer (10-15 M.) zu verm. 2251
Goethestraße 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 1854
Goldgasse 2, 1. St. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 2244
Helenestraße 2, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1999
Hellmundstraße 4, Bel-Étage, nahe der Dohheimerstraße, ein schön möbliertes Zimmer mit Ballon sofort zu vermieten. 2223
Hellmundstraße 20, 3, gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2223
Hellmundstraße 27, Vbh. 1. St., möbl. Zimmer (sep. Eing.) mit oder ohne Pension zu verm. Näh. im Laden. 2095
Hellmundstraße 44, 2. St., ein gut möbl. Zimmer bill. zu verm. 1400
Hellmundstraße 59, 1. St. r., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 2069
Hermannstraße 1, 2. Tr., ein schön möbl. Zimmer, separater Eingang, mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. 2184
Hermannstr. 12, 1, sch. möbl. Z. v. 10 M., m. Pens. 40-50 M. 2239
Jahnstraße 2, 1, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1943
Jahnstraße 6, 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 2007
Jahnstraße 34, Part., möbl. Zimmer an anst. Herrn zu verm. 2238
 Bel-Ét., ein gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer auf gleich zu v. 1867
Karlstraße 23, 2. St. l., schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 1918
Kirchgasse 19, 2. Et. r., großes schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten sofort billig zu vermieten. In sprechen von 12-4 Uhr. 2202
Lehrstraße 19, 1. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 1536
Louisenplatz 1, Thoreingang r., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 2197
Louisenstraße 31, 2, freundl. groß. möbl. Zimmer zu vermieten. 2197
Louisenstraße 43, 3. St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 2045
Mauergasse 14, 2, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 2089
Moritzstraße 4, 2. Tr., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2089
Moritzstraße 4, 8. St., möbl. Zimmer zu mäß. Preise zu vermieten. 2257
Moritzstraße 34, 1. St., 2 möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 2257
Nerostraße 6 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1979
Nerostraße 13 (Kochbrunnennähe) möbl. Zimmer, 2. Et., zu verm. 1507
Nerostraße 39 ein möbl. Zimmer zu verm., per Monat 10 M. 1919
Dracienstraße 25, Hths. 2. Tr., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 2258
Dracienstraße 25, Hths. 2. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 1886

Dracienstraße 27, Hths. 2. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 212
Dracienstraße 42, Hths. Part., ein gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 2205
Philippbergstraße 33, Part. l., gefundes freundliches möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. April. Ebenfalls finden zwei Schüler gute Aufnahme. 1893
Rheinstraße 51, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 2205
Römerberg 12, 2. Tr., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2213
Römerberg 36, Part., möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1426
Saalgasse 5, 2. St. l., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2213
Saalgasse 10 möbl. Zimmer zu vermieten. 2207
Saalgasse 16 ein kleines Parterre-Zimmer (nach der Straße) mit oder ohne Möbel als Bureau sofort zu vermieten. 2241
Saalgasse 28, 2. St., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 2207
Schulberg 9, 2. St., freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 2211
Schwalbacherstraße 7, 1. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2211
Schwalbacherstraße 37 sind im 1. Stock sch. möbl. Zimmer mit Ballon preiswürdig zu vermieten. 2247
Schwalbacherstr. 53, 1, 1-2 sch. möbl. Zim. m. Clavier zu v. 1806
Sedanstraße 7, 1. Tr. l., möbl. Zimmer zu verm. 2030
Steingasse 1, 1. Tr., möbl. Zimmer billig zu vermieten, auf Wunsch ganze Pension. 2030
Steingasse 3, 1. St. r., ein freundl. großes möbl. Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 2030
Walramstraße 12 möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 2243
Walramstraße 25, 2. St. r., sch. möbl. Z. mit Kasse 11 M. monatl. 1168
Webergasse 54, 2. St. r., ein möbliertes Zimmer zu verm. 2160
Wesendstraße 30, 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2216
Wesendstraße 3, B., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2096
Wörthstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer (ungen.) zu verm. 2096

Zu vermieten gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, Südseite, unweit vom Kurhaus, schöne ruhige Höheanlage. Auf Wunsch Frühstück. Auskunft Zeitungs-Kiosk, Ecke Frankfurter- und Wilhelmstraße. 2246
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Castellstraße 3, Part. 2246
Schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Hellmundstraße 44, Bt. 2165
 Ein einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an einen, auch zwei Herren zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 7, 1. St. 2210

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost an einen anständigen jungen Mann zu verm. Näh. Walramstraße 6, 1. l. 1947
 Von anst. Beamten-Fam. ohne Kinder 1 gr. freundl. möbl. Zimmer 1 Tr., an e. anst. Herrn zu verm. Wo? im Tagbl.-Verlag zu erst. 2256

Für Damen.

Ein schönes gut möbliertes Zimmer (1. Stock) an eine bis zwei feine gebildete Damen zu vermieten; auf Wunsch steht Wohnzimmer nebst Clavier zur Verfügung. Ausländerinnen werden bevorzugt. Gest. Anfragen unter **G. Z. 409** besetze man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1509
Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 1509
Dohheimerstraße 8, Hth. 1. St., erh. anst. junge Leute schönes Logis. 240
Frankenstraße 10, Part. l., erh. zwei Arbeiter bill. Kost u. Logis. 240
Helenestraße 16 erhalten anst. Leute Kost u. Logis per 1. April. 2146
Sirichgraben 10 können reini. Arb. A. u. Logis erh. 1543
Rehgasse 14, 2. St., erh. zwei reini. Arb. Logis mit od. ohne Kost. 2263
Rehgass. 18 erh. zwei rl. Arbeiter Kost u. Logis v. W. je 7 M. 2263
Rehgass. 18 erh. reini. Arbeiter Kost u. Logis, per Woche 8 M. 2269
Rehgass. 18 erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 1323
Schwalbacherstraße 51, 2. l., erh. zwei reini. Arb. Kost u. Logis. 1522
Walramstraße 6, 1. l., erhält ein reini. Arbeiter Kost und Logis. 2149

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstraße 47, 3 links, vis-à-vis d. Kaserne, zwei unmöbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang an bessere Herren billig zu vermieten. Näh. daselbst oder Kirchgasse 32, Schuhgeschäft. 2144
Jahnstraße 25 ein sch. l. Zimmer per 1. April zu verm. R. dort bei Frau Steinmetz. 1785
Bleichstraße 17 eine große heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 1877
Frankenstraße 4 ein heizb. Mans.-Zimmer an eine einzelne Person per 1. April zu vermieten. 2225
Kirchgasse 9, im Laden, Mansarde zu vermieten. 2188
Mauergasse 15 ein Mansarde-Zimmer zu vermieten. 2217
Sedanstraße 6, Hinterb. 3. St., leere oder möblierte französische Mansarde zu vermieten. 2217
 Zwei Mansarden u. Keller auf 1. April zu verm. Näh. Grabenstraße 20.
 Schöne große Mansarde an eine anständige Witwe gegen Berrichtung von Hausarbeit abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1911

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Berlin, das Stiel 6 Uhr, von 6 Uhr ab ansonsten unentgeltliche Entgegennahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.
 Eine flotte Läuferin für mein Schuhwarengeschäft zur Ausschilfe gesucht.
A. Schreiner, Kirchgasse 32.

Feines junges Mädchen mit Sprachkenntnissen kann sich als Empfangs-Dame und für die Retouche ausbilden in einem ersten photogr. Atelier. Off. u. E. C. 599 an den Tagbl.-Verlag. 3240
Lehrmädchen aus guter Familie per 1. April gesucht. Ed. Freund Jr., Langgasse 24. 4170
Selbstständige Tailen- Arbeiterinnen, eine Maschinen-Weberin, sowie ein Laufmädchen werden gesucht bei **C. Ries-Webereck**. 4196

Züchtige Tailen- und Hoch-
 Arbeiterinnen gesucht. Metz-Ries, Museumstraße 4.
Züchtige Hoch- und Tailenarbeiterinnen gesucht Friedrichstraße 85, 1. 4099
Züchtige Arbeiterinnen dauernd gesucht A. Dürr, Damen-Schneider, Grabenstraße 9. 4120

Ein Nähmädchen, sowie ein Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Adlerstraße 16a, 3.
 Mädchen können das Kleidermachen unentgeltl. erlernen Nerostraße 3, 2.
 Mädchen können das Kleidermachen erlernen Dranienstraße 53, Hb. 1.
 das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Taunusstraße 28, 1.

Junge Mädchen
 Antständige junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Rheinstraße 26, Gartenh. Bart. r.
Lehrmädchen gesucht. G. Krauter, Damenschneider, Faulbrunnstraße 1, 2. St. 3713
 können das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich erlernen Goldgasse 23, 2 Tr.

Mädchen
 Mädchen aus anständiger Familie kann das feinere Weißzeugnähen gründlich erlernen. Näh. M. Koch, Sedanstraße 1.
Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Schwalbacherstraße 28, Hb. 2 l. 3365

Wodes.
 Züchtige erste Arbeiterin sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen unter No. 512 an (Mannfcr.-No. 10555) F13
G. L. Daube & Co., Mannheim.
 Ch. Rucker, Wodes, Römerberg 2/4. 4042
Mädchen für die Postamentenbranche gesucht. M. Zimmermann, Adlerstraße 45.

Nöchin gesucht Hotel Karpyen.
 Bär. Germania (Frau Kraus), Häfnergasse 5, f. f. gl. zwei ganz perf. Herrschaftsköch., vier tücht. Alleinmädchen f. seine Häuser (20-25 Mk.), zwei t. Zimmermädchen. f. Badh. auf sof., ein Mädch., w. kochen f., u. ausw., f. gl. od. 1. April.

Gesucht eine Köchin,
 welche die feine Küche versteht, und ein Hausmädchen für e. Herrschaft nach auswärts. Eintritt zwischen 10. und 14. April. In melden zwischen 7 und 8 Uhr Abends Sonntag und Montag des Morgens v. 9-11 Uhr und 3-4 Uhr Nachmittags im Park-Hotel, Wilhelmstr.

Köchinnen in großer Anzahl für Herrschaftshäuser bei hohem Lohn auf gleich sucht Ritter's Bureau.
 Nach England eine gute deutsche Köchin, welche bisher nur in besseren Häusern arbeitete, von einer feinen guten Herrschaft ges. Lohn Mk. 700 per Jahr und freie Reise. Meldungen baldigst durch Grünberg's Rheinisches Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht sechs fein b. Herrschaftsköchinnen (hoch. Lohn) nach hier u. ausw., vier gute Hotels u. sechs Restaurationsköchinnen, zwei Kaffee- u. drei Weißköchinnen, zwei Küchenhaushälterinnen (pr. St.), zwei Stützfraulein (Saisonstelle), zehn adrette Zimmermädchen f. Hotels i. N., acht tücht. Alleinmädch., sechs Hausm. u. vier Küchenmädch. (20 Mk.). **Dörner's** erst. Central-Bür., Mühlg. 7, 1. Et.

Gesucht für Ende April in ein Kurhaus in Bad Schwalbad ein besseres Mädchen, welches die bürgerliche, sowie feinere Küche gut versteht. Stell. angenehm. Offerten mit Gehaltsanprüchen und Zeugnissen unter D. T. 278 baldigst im Tagbl.-Verlag abzugeben. 3874

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Dogheimerstraße 22, r. 3458
 Geheftes Mädchen zu zwei größeren Kindern, muss gut nähen, waschen und bügeln, auch Hausarbeit verrichten, und ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 3520
 Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Friedrichstraße 20, Part. 3788
 Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht 3935

Ein Mädchen L. Becker, St. Burgstraße 1. 3919
 Ein williges N. Mädchen wird gesucht Moritzstraße 8, 1 Et. 3997
 Ein braves tüchtiges Mädchen sofort gesucht Frankenstraße 1, B. 4056
 Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten u. zu Hause vorläufig schlafen kann, gesucht Nerostraße 28, im Laden. 4091
 Ein kräftiges Dienstmädchen gesucht Zimmermannstraße 9, 8. Mädchen zum 1. April ges. Webergasse 39, Thoreingang rechte 1. St. 4127
 Ein braves Mädchen zum 1. April ges. Webergasse 39, Thoreingang rechte 1. St. 4126
 Ein reinliches Mädchen wird bis 7. April gesucht. Ph. Minor, Bahnhofstraße 18.

Ein in der fein bürgerlichen Küche und in allen Hausarbeiten erfahrenes, durchaus zuverlässiges Mädchen sofort gesucht Querstraße 3, 2.
 Ein junges kathol. Mädchen gesucht Dogheimerstraße 4, Part.

Dienstmädchen gesucht.
 Suche ein reinliches kräftiges Dienstmädchen. N. Moritzstr. 8. B. 4198

Gesucht tüchtiges braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen Nerostraße 2. 4187

Gesucht
 der Anfang April gegen guten Lohn ein zuverlässiges Mädchen, das bei fein bürgerlichen Küche gewandt und selbstständig vortreten kann u. gute Zeugnisse besitzt, als Alleinmädchen in einen kleinen Haushalt (zwei Personen) Kapellenstraße 26a, Part.
 Für sofort ein kräftiges tüchtiges Mädchen, welches gut selbstständig kochen und waschen kann, gesucht Frankfurterstraße 19. 4184
 Gesucht für eine kleine Beamten-Familie nach Hochheim a. M. ein braves kräftiges Mädchen als Mädchen allein. Eintritt 14. April. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4199

Gesucht braves fleiß. Mädchen Bahnhofstraße 20, 1 l.
 Ges. ein fleiß. brav. Dienstmädch. auf gl. Näh. Bleichstraße 35, B. 1 l. Zur Beaufsichtigung von zwei Kindern ein Mädchen gesucht. 4147
 H. Schneider, Hofgut Kottheim.
 ein geb. Mädchen als Stütze, ein bess. Hausmädchen nach Holland, eine perf. Herrschaftsköch. (30 Mk.), vier fein bürgerliche Köchinnen (20-25 Mk.), ein tüchtiges selbstst. Alleinmädchen, w. fein bürg. kocht (30 Mk.), ein fein bürg. Köchin zu eins. Dame (20 Mk.), ein geb. Hausmädchen für vorz. Stelle, zwei Kochschmädch., sowie eine Anzahl Küchenmädchen. Central-Bureau (Franz Wallies), Goldgasse 5, ordentliches, geg. guten Lohn gesucht. Näh. Nenberg 10.

Dienstmädchen,
 Ein Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 89, 2.

Gesucht
 zum 1. April ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht, Adolphsallee 43, Part. 4245

Kinderwärterin
 bei gutem Lohne sofort gesucht Victoriastraße 83, Part. 4267
Gesucht zum 1. April ein sauberes fleißiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht. Näh. Adolphstraße 7, 1. ein einfaches starkes Mädchen aufs Land. 4277
Gesucht zum 8. April Näh. Sonnenbergerstraße 2, Part.
 Gesucht ein Mädchen v. auswärts zu zwei Leuten Manergasse 13, Part
 Gesucht eine Anzahl Mädchen f. N. seine Privatf. Adlerstraße 9, 1 St.
Hotel-Zimmermädchen, ganz perfecte, für erste Hotels, auf sofort, sowie für Pensionen, gutes Herrschaftshausmädchen nach Hamburg, Verkäuferin von ansehnlich für feineres Geschäft, französische Bonne zu einem Kinde, drei gebildete Kinderfräulein zu größeren Kindern, Haushälterin, durchaus gebildete Dame, welche die Küche versteht, zu höherem Beamten, Gesellschaftlerin zu einer Dame (stundenweise) sucht W. Löb, Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Nach Brüssel ein besseres Hausmädchen gesucht (Reise frei), feines Köchinnen für Hotel und Restaurant, resolute Küchenhaushälterin, Beiköchinnen für seine Häuser, Hotelzimmermädch. für pr. Stellen, tücht. Mädchen, im Feinstopfen und Bügeln erfahren, Kochlehrmädch. sowie stanzehn Küchenmädch. d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, L.
 Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Dranienstr. 25, Wäscherei. 4276
 Ein tüchtiges Waschmädchen findet dauernde Beschäftigung in einer Wäscherei. Beltrichstraße 28, 1 Et.
 Eine Monatsfrau gesucht Neugasse 18/20, Wädeladen.
 Ein Monatsmädchen gesucht Adolphstraße 5, St. r. 1. Etage r.
 Monatsfrau gesucht. Näh. Bleichstraße 15, Part. r.
 Eine Monatsfrau gesucht Bleichstraße 6, Part.
 Monatsfrau oder antständiges Monatsmädchen ges. Karlstraße 89, 1 l.
 Monatsmädchen gesucht Stütze 10, Hb. 2.
 Monatsmädchen gesucht Gustav-Adolfstraße 11, 3.
 Gei. ebrl. Mädchen f. Monatsf. Karlstr. 25, 2. vorz. v. 3-5 Uhr Nachm.
 Eine unabh. zwerl. Monatsf. oder Mädchen für 15. April gesucht. Näh. Moritzstraße 4, 3, 2-3 Uhr Nachm.

Junges Laufmädchen, reinlich u. zuverlässig, sofort gesucht Langgasse 24, Gutladen. 4169
 Laufmädchen gesucht Taunusstraße 9, Gutladen. 4169
 Ein Laufmädchen gesucht.
Geschwister Strauss, kleine Burgstraße 6

Ein antständiges Mädchen für einige Stunden im Tage zum Flaschenputzen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4197
 In. Mädch. od. ält. Frau tägl. drei Std. zu e. Kinde ges. Feldstr. 18, 1.
Ein nettes zuverlässiges Mädchen, welches die Pflege und Heberwahrung von zwei Knaben im Alter von 4-6 Jahren übernimmt, tagsüber gesucht Paulinenstraße 9, 1. für die Mittagsstunden eine Pluf längere Zeit reinliche Frau, welche perfect kochen kann, als Aushilfe gesucht Dranienstraße 47, 8.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
 Ein junges Mädchen, das der englischen Sprache mächtig ist, sucht St. als Verkäuferin. Näh. Schwalbacherstraße 9, Part.

Gebildete Dame

gelesenen Alters, Sprachkundig, in schriftlichen Arbeiten geübt, wünscht einige Stunden am Tage Beschäftigung als Geschäftsführerin, Begleiterin o. Vorleserin bei älterer alleinstehender Dame o. e. Herrn. Würde auch jüngere Damen o. Kinder auf Spaziergängen begleiten u. franz. Conversation dabei führen. Gest. Off. u. N. Z. 470 an d. Tagbl.-Verlag erb.

Ein fein geb. Mädchen, im Schneidern, Bügeln, Nägeln u. Serviren, sowie in allen Zimmerarbeiten durchaus bewand., f. Stelle als Kammerjungfer oder als feines Zimmermädchen bei eine. Dame od. Familie. Jena. strebt zu Diensten. Off. u. P. Z. 477 Tagbl.-Verl. Bitte Kotte Veräufserin, welche 5-jährige prima Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in Conditorei oder Bäckerei auf 15. April. Adlerstraße 9, 1 St.

Fräulein gelesenen Alters, jahrelang im Geschäftsbetrieb thätig, mit der Buchführ. vertraut, sucht Stellung als erste Verkäuferin oder die Führung einer Filiale. Zu erfragen „Heimath“, Lehrstraße 11.

Modest.

Eine gute zweite Arbeiterin sucht unter bescheidenen Ansprüchen für die Saison Stelle in einem Badeort. Offerten sub N. 20* an **Hud. Mosse, Strassburg.** (Strassburg 298) F 120

Reinigungsfräulein, Hotelzimmermädch. empf. **Müller's V. Mauerg. 13.** Empfehlung f. bgl. Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen. Lang, Stellen-Bureau, Marktstraße 12, Stb. 1 r.

Israel. Köchin (geht auch als Weißschm. in Hotel) empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ohne gegenseitige Vergütung sucht ein gebildetes Fräulein in den dreißiger Jahren Aufnahme bei einem kinderlosen Ehepaar oder bei e. einzelnen Dame, um sich etwas nützlich zu machen. Rheingau, Frankfurt oder Umgegend bevorzugt. Off. u. W. T. 395 a. d. Tagbl.-Verl.

Besseres Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stellung. Näh. Feldstraße 19, Stb. 2 St.

Ein junges Mädchen, das noch gelernt hat, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 1. April Stelle. Näh. Schachtstraße 33, 2 St. r.

Ein braves Mädchen, welches Nähen und Hausarbeit gründlich versteht, sucht per 1. April Stelle. Näheres Marktstraße 21, im Laden.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, das fleißig und willig zu allen Arbeiten ist, sucht Stelle zum 1. April. Zu erfragen Friedrichstraße 3, 3 Tr.

Besseres gut empfohlenes Kinderfräulein empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein junges Mädchen aus best. Familie vom Lande sucht Stellung in einem bürgerlichen Haushalt als Stütze der Hausfrau. Lohn wird feiner beanprucht. Näh. bei **Philipp Nagel, Neugasse 2.**

Ein junges Mädchen, welches perfect schneiden und bügeln kann, sucht Stelle in besserem Hause. Moritzstraße 44, Stb. 3 Tr.

Es suchen zwei Mädchen, welche bürgerlich kochen können, u. eine Kinderfrau zum 1. April St. (g. Zeugnisse). Ich suche e. perf. Herrschaftsköch. auf 15. April. Lohn 35 M. **Weyer's V. Elmville, Böttcherstr. 28.**

Ein braves 15-jähr. Mädchen sucht eine Alleinmädchenstelle. **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Nettes Mädchen von auswärtig, 17 Jahre alt, aus guter Familie, sucht sofort oder auf 1. April Stellung als Kinderfräulein oder für leichtere Hausarbeit. Näh. bei **Frau Schabert, Rheinstraße 92, 4.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit zum 15. April. Näh. Adolphstraße 7, 1.

Herrschafthausmädchen mit langjähr. Zeugnissen empf. **Mitter's Bür. Empf. f. 1. April u. Vater nettes Hausmädchen mit guten Z. für seine Herrschaften, mehrere Mädchen zur Stütze u. zu gr. Kindern, pers. u. angh. Jungfern f. hier u. ausw. mit guten Z. Bür. Germanin (Frau Kraus), Säfnergasse 5.**

Bachmädchen sucht Wald- u. Bus-Beschäftigung. Frankenstraße 4, D. Eine unabh. **Waldfrau** sucht Beschäftigung. Hermannstraße 12, 1 St. Eine Frau f. **Waldsch.** (Walden u. Bogen). Bleichstraße 11, Stb. 2 r. Ein Mädchen sucht **Wald- u. Bus-Beschäft.** Hirschgraben 10, Bart.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Offene Stellen

für Comptoir, Laden, Lager, Reise besetzt **kostenfrei** der **F 75 Kaufmännische Verein zu Frankfurt a. M.**

erhält Jeder schnell überall hin. Fordere per Postkarte Stellenauswahl. (E. G. 135) P 23

Stellung Von einem hiesigen Manufakturwaaren-Geschäft wird ein **branchenföhriger junger Mann** zum Besuche von Hauptniederh. gesucht. Ausführliche Averbieten mit Gehaltsanprüchen unter **G. H. N. 491** zu richten an den Tagbl.-Verlag. 4185

Licht. **Schlosser** sucht **Nic. Schneiderhühn, Biedrich.** 4051

Tätiger Spengler und **Inkallateur** sofort gesucht. 4051

Tätige Hausweiner (Bankarbeiter) gesucht **Kaiser-Friedrich-Allee 23.**

Schreinergeh. gesucht **Adolphsallee 27** oder **Stellerstraße 10.** 4208

Ein **Glasergeh.** sofort gesucht. **Alb. Ohme, Feldstraße 8.**

Ein **tätiger selbständiger Glaser** gesucht **Albrechtstraße 8.** 4227

Züngergeh. sofort gesucht **Feldstraße 12** bei **Kern.**

Zünger u. Aufstreicher, sowie ein **Lehrling** gesucht. Auch wird **Verputzarbeit** in **Alford** vergeben **Vertramstraße 2.**

Lapezire-Gehülfe sofort gesucht **Albrechtstraße 30.** **Klein.** 4195

Schuhmacher gesucht **Hermannstraße 2** bei **Reitz.** 3759

Ein **Wochenschneider** gesucht **Balkramstraße 12, 3. St.** 3875

Zwei **Wochenschneider** gesucht **Bleichstraße 18, Stb. 1 r.** 3888

Ein **Schneidergehülfe** gesucht **Kerstraße 42, 2 St.** 3965

Wochenschneider gesucht **Schachtstraße 30.** 4050

Zwei **tätige Wochenschneider** gesucht **Meggersgasse 2, 2.** 4102

Zwei **Schneider** gesucht **Dogheim, Obergasse 21.**

Tätiger Barbiergehülfe sofort gesucht bei **Rudolph Müller, Viehtrieb a. Rh., Mainzerstraße 24.**

Suche e. sprachl. **Oberkellner.** **Lang, Stellen-B., Marktstr. 12, S. 1 r.**

Junger Kellner gesucht **Kirchgasse 31.**

Ein **tätiger Gärtnergehülfe** gesucht bei **8898**

Ein **Gartenarbeiter** gesucht **Abelstraße 17, Stb.** 3899

Mehrere **Gärtnerarbeiter** sucht **A. Sachsenweger, Schiersteiner Chaussee.**

Kräftige Arbeiter

bei **gutem Lohn** gesucht. **Chemische Werke v. H. & E. Albert, Biedrich.** 4252

Arbeiter-Gesuch.

Einige **kräftige** und **solide Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung in der **Cementwaaren-Fabrik von Dyckerhoff & Widmann in Biedrich.** 4233

Für mein **Drogen-, Material-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft** an **groß & an detail** suche zu **Ostern** einen **Lehrling** mit **guten Schulkenntnissen.** 3775

Ed. Weygaadt, Kirchgasse 34.

Junger Mann mit **guten Schulkenntnissen** in die **Lehre** gesucht. **4186**

Joseph Wolf, Manufakturwaaren

Lehrling

mit **guten Schulkenntnissen** gesucht. **Heinrich Blum, Holzhandlung, Rheinstraße 42.** 3441

Lehrling

mit **guter Schulbildung** gesucht. **4250**

Franz Bossong,

Buchhandlung und Antiquariat, Papier- und Schreibwaarenhandlung

Für meine **Buch- und Kunsthandlung** suche ich einen

Lehrling

mit **guten Schulkenntnissen.** **3486**

Heinrich Stadt, Bahnhofstraße 6.

Wir suchen zu **Ostern** einen **Lehrling** mit **einjährigem Berechtigungs-Zeugnis.** 4226

Heuss Söhne,

Weingroßhandlung und Schaumweinfabrik,

Lehrling gesucht. **3452**

Friedr. Goebel, Architect, Bleichstraße 10.

Mehrere **Lehrlinge** sucht die **Wiesbadener Zin-Ornamenten-Fabrik Thilling & Esser, Labnstraße 3.**

Lithographen- u. Druckerlehrlinge

können unter **günstigen Bedingungen** eintreten bei **4271**

H. W. Zingel, Kleine Burgstraße 2.

Uhrmacherehring gesucht. **Frau Gerlach, Schwalbacherstr. 19.** 1122

Ein **Schmiedelehrjunge** gesucht **Herrnühlgasse 5.** 1122

Lehrjunge gesucht, **Schlosser und Installateur** **Balkramstraße 12.** 4236

Ein **Spenglerlehrling** gesucht **Friedrichstraße 38.** 3170

Spenglerlehrling gesucht **Hirschgraben 9.**

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Schlichterstraße 16.** 2902

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Blücherstraße 24.** 3478

Ein **Schreinerlehrling** gef. gleich od. zu **Ostern** **Kirchgasse 10.** 3748

Ein **Lehrling** sucht **Schreiner** **Thurn, Schachtstraße 25.** 3876

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Wellerstraße 44.** 4044

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Wesendstraße 18.** 3769

Lehrling gesucht von **L. Freyb, Schreiner und Stuhlmacher, Moritzstraße 45.** 3164

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Hermannstraße 13.** 3288

Ein **Säferlehrling** gesucht **Feldstraße 24.**

Malerlehrling gesucht **Orantenstraße 44, Bart. bei** 3176

Radirehrling gef. bei **Friedrich Licht, Helenenstr. 18.** 3792

Radirehrling gef. bei **Friedrich Licht, Helenenstr. 18.** 3792

Ein gut erzogener Junge in die Lehre gesucht. C. Geyer, Maler u. Lackirer, Gellmündstraße 45. 2821

Lackirer-Lehrling

gesucht gegen Vergütung Heleneustraße 15. 2886
Lackirerlehrl. bei K. Winterwerb, Lehrstr. 12 u. Römerb. 8. 2514
Lackirerlehrling gesucht bei: 4261

Wilh. Zimmermann, Heleneustraße 25. 3447
Posamentier-Lehrling sucht H. Schütz, Mauergasse 10. 4210
Ein Sattlerlehrling gesucht Heleneustraße 9.
Braver Junge in die Lehre gesucht.

Franz Becker, Sattler, Kl. Burgstraße 9. 4210
Lapezirerlehrling gesucht. K. Sauer, Nerostraße 18. 1795
Ein Lapezirerlehrling gesucht. 1371

Wilh. Sternitzki, Moritzstraße 3. 2261
Ein Lapezirerlehrling gesucht. Fr. Löw, Wellrichstraße 2, G. 1749
Lapezirerlehrling kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. G. Hoffmann, Lapezirer, Webergasse 39. 4231
Ein Schuhmacherlehrling gesucht Oranienstraße 25. 3660
Ein Schuhmacherlehrling gesucht Lehrstraße 33, Part. 2851
Ein geübter, mit guten Zeugnissen versehener braver Junge als Schriftsetzerlehrling gesucht. 4266

Carl Ritter, Buchdrucker. Für meine Gärtnerei, Special-Kultur und Versandgeschäft suche einen Lehrling unter sehr günstigen Bedingungen.

Ferd. Fischer, Wiesbaden, Aufkamm. Lehrling für meine Kunst- und Handelsgärtnerei gesucht.

W. Geiss, Schirmerstraße links. Bäckerlehrling gesucht Michelsberg 9a bei Wilhelm Stiefvater. 3316
Rechtlerlehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Junge vom Lande als Kellnerlehrling geg. Bez. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4286

Gesucht durchaus zuverlässigen Diener mit guten Zeugnissen Adolphstraße 33. Vorstellung 9 bis 11 Vorm. und 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Suche sofort einen tüchtigen fröhlichen zuverlässigen Diener, welcher etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. beim Portier im Promenade-Hotel, Wiesbaden.

Außerordner sof. gesucht durch Grünberg's Bär, Goldgasse 21, 2. Gesucht ein tücht. Kupferbeger. Näh. Müller's Bär, Mauergasse 13.
Ein junger Hausbursche gesucht Westendstraße 8, Part. 4071
Ein junger Hausbursche gesucht. 4066

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8. Jg. Hausbursche, 14-16 Jahre, sof. geg. Langgasse 24, Quil. 4168
Hausbursche gesucht Kirchgraben 23, im Laden. 4136

Ein zuverlässiger Hausbursche gesucht Bahnhofsstraße 12. 4185

Junger Hausbursche gesucht Hotel Karpfen. Junger Hausbursche gesucht Adelsheidstraße 41, im Laden. 4281
Braver Junge als Ausläufer gesucht. 4281
Lehmann Strauss, Webergasse 5.

Hausbursche für sofort gesucht bei C. Schellenberg, Goldgasse 4. 4204

Junger kräft. Bursche, der auch fahren kann, gesucht Frankenstr. 15. 4185
Ein Fahrbursche gesucht Langgasse 5. 4140
Feldstraße 7 wird ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. 4036

Ein Knecht sofort gesucht Feldstraße 17. 3937
Nacht Knechte sofort gesucht durch Müller, Viehtrieb, Kirchgasse 4.
Ein junger kräftiger Fuhrknecht sof. geg. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4225
Knecht gesucht Wellrichstraße 16, 1 St. bei Volk.
Ein Fuhrknecht gesucht Röderallee 16.
Tagelöhner gesucht Jahnstraße 22.

Männliche Personen, die Stellung suchen. Bautechniker sucht Stellung.

Offerten unter V. Z. 481 an den Tagbl.-Verlag. Ein Bäcker, 19 Jahre alt, cautionsfähig, in der kaufm. Buchführ. theoret. gebildet, sucht auf 1. Mai, getüchtigt auf gute Zeugn. und Empfehlungen, anderweitige Stellung auf einem kaufm. Comptoir oder Bureau. Off. unter O. P. J. 499 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger tüchtiger Schreiber mit schöner Handschrift sucht sofort Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4271

Ein junger Mann, der das Gymnasium besucht und Berechtigung zum einjährigen Dienst hat, sucht Stellung als Lehrling in einem Droguen- und Farbwaren-Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4017

Ein Heizer sucht Stelle. Offerten unter P. P. hauptpostlagernd Wiesbaden.

Junger Mann, 28 Jahre, sucht per 1. od. 15. April Stell. als Diener; derselbe übernimmt auch Haus- u. Gartenarbeiten und geht mit auf die Reise. Gest. Off. unter N. Z. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Placirungs-Büreau des Vereins der ansässigen Kellner, Wählgasse 7.

empfiehlt nur tüchtiges Hotel- und Herkchaftspersonal jeder Branche. Aushilfskellner werden prompt und schnellstens besorgt.

Fremden-Verzeichniss vom 28. März 1896.

Table with multiple columns listing names and locations of foreigners in Wiesbaden as of March 28, 1896. Includes entries for Adler, Moericke, Weisse Lilien, Rhein-Hotel, Syré, etc.

4185
 pfen. 4247
 4281
 affe 5.
 4204
 asse 4.
 r. 15. 4188
 4146
 4088
 3987
 affe 4.
 rlag. 4227
 en.
 ng.
 fm. Buch
 engn. nur
 proir/ ober
 g erbeten
 icht sofort
 4272
 en Dienst
 rwaaren-
 4017
 P. haupt
 suchit per
 pril Stell
 e und gebt
 agbl. Vert
 ffuer,
 Brande
 Cöln
 Cöln
 Bonn
 otel.
 Nürnberg
 Stuttgart
 Dortmund
 Berlin
 Olmütz
 Bonn
 Rent. u
 üsseldorf
 Cöln
 Berlin
 oria.
 Essen
 Essen
 ur. m. Fr
 Drammen
 Bed.
 armstadt
 Trier
 St. Avoird
 Breslau
 ins.
 Badingen
 Badingen
 sessor.
 Fulda
 rmeister
 desheim
 sern
 e 5
 gel, Rit
 rbrücke
 ss. Gute
 Bed.
 Kuslan

Die Neuheiten
 der
 Frühjahrs-Saison
 in
 Kleiderstoffen
 und
 Confections
 sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Langgasse
 20/22.

J. Hertz,

Langgasse
 20/22.

Fernsprecher 365.

Hermann Brann,

Langgasse



Langgasse.

Mein Lager in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben

ist für diese Saison so reich sortirt und die Preise derart **billig** gestellt, dass ich auch den weitgehendsten Ansprüchen genügen kann. Ich halte es für überflüssig, hier einzelne Preise aufzuführen, da aus diesen doch nicht die Qualität einer Waare zu ersehen ist.

Ich bitte daher, bei eintretendem Bedarf sich erst meine Auswahl anzusehen; schon die **Ausstellung** in meinem **Schaufenster** wird Jeden von der Wahrheit des hier Gesagten überzeugen.

Confirmanden-Anzüge

führe ich von den **billigsten** bis zu den **besten** Qualitäten in grösster Auswahl. Auch fertige ich solche mit **ganz geringer** Preiserhöhung nach Maass an.

Auf die **Anfertigung nach Maass** verwende ich jetzt ganz besondere Sorgfalt und bin ich durch günstige Abschlüsse in der Lage, einen reinwollenen Cheviot-Anzug in schw., braun und blau, sowie sämtlichen Modofarben für nur Mk. 45 zu liefern. Es ist dieses der Qualität entsprechend ein **aussergewöhnlich billiger** Preis.

Einen Posten vorjähriger Herren-, Jünglings- u. Knaben-Anzüge verkaufe ich, um damit zu räumen, für die Hälfte des früheren Preises.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns mitzuthemen, dass wir den Herren

Ph. Hr. Momberger Söhne,

Adolphsallee 40,

Lagerplatz an der Gasfabrik,

Röderstrasse 39,

den **Alleinverkauf** unserer prima **Mosaik-Platten** und **Wandplatten** für **Wiesbaden** und **Umgegend** übertragen haben.

Durch langjährige Erfahrung sind wir in der Lage, in Qualität, Härte, Festigkeit und prima Ausführung jeder Concurrenz begegnen und **sehr billige Preise** bieten zu können. Bei Bedarf bitten wir Sie daher, sich an unsere Herren Vertreter, welche stets ein grösseres Lager unterhalten und auch das Verlegen der Mosaik- und Wandplatten unter Garantie übernehmen, wenden zu wollen und empfehlen wir den Herren Architecten, Bauunternehmern und Interessenten unsere vorzüglichen Mosaik- und Wandplatten der gefl. Beachtung. 4191

Hochachtungsvoll

Leop. Ruyter, Bonn,
Mosaik-Platten-Fabrik.

Wir Gärtnere und Billenbesitzer liefern ich **Wald-Steine** und **Steinplatten** billig, prompt und gut. Näh. Frankenstraße 4. 3833

Schöner **Heister-Opfen**, auch für **Balkon** geeignet, **Waschbütte** u. **Einmachkasser** zu verkaufen **Oranienstraße 47, 1 l.**

Gegründet 1852.

Einladung zum Abonnement

13.000 Abonnenten.

auf das

Wiesbadener Tagblatt

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Bezugspreis 50 Pf. monatlich.

Erscheint zweimal täglich in einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe nebst 8 unentgeltlichen Sonderbeilagen.

Unentgeltliche Sonderbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“:

Illustrierte Kinderzeitung (alle 14 Tage erscheinend);
 Persönliches Hausbuch (zwanglos erscheinend);
 Rechtsbuch (zwanglos erscheinend);
 Haus- und landw. Rundschau (alle 14 Tage erscheinend);

Verloofungsliste (3 mal monatlich erscheinend);
 Sommerfahrplan;
 Winterfahrplan;
 Wandkalender (1 mal im Jahr erscheinend).

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bietet im Allgemeinen neben Leitartikeln politischen und volkswirtschaftlichen Inhalts eine politische Tagesrundschau, die wichtigsten Nachrichten aus Reich und Staat, sowie aus dem Auslande; Berichte aus Kunst und Leben, aus Stadt und Land, eine „Kleine Chronik“ der interessantesten Tagesereignisse und Vermischtes aus allen Weltgegenden. Die Rubrik „Lezte Nachrichten“ umfaßt einen ausgedehnten Depeschendienst eigener Correspondenten, sowie der Depesch-Bureau „Continental Telegraphen-Compagnie“ und „Herold“. Daneben erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt“ regelmäßige Börsen-Berichte vom Tage und aus der Woche, ein größerer täglicher Coursbericht der Frankfurter Börse, eine Verloofungsliste, amtliche Marktberichte von Wiesbaden, Frankfurt a. M. und anderen Orten.

Täglich 2 Romane erster Autoren in umfangreicher Fortsetzung.

—+ Anziehende Feuilletons, oft mehrere in einer Ausgabe. +—

Als Lokalzeitung

steht das „Wiesbadener Tagblatt“ wegen seiner Reichhaltigkeit und Billigkeit obenan. In Wiesbaden ist das „Wiesbadener Tagblatt“ in jedem Hause, in jeder Familie ein willkommenes Gast, wie seine Abonnentenzahl ziffermäßig darthut. Vom speciell localen Inhalt des „Wiesbadener Tagblatt“ seien hier nur angeführt: Die Referate aus maßgebender Feder über Theater und Concerte, die am schnellsten und ausführlichsten gebrachten Nachrichten über wissenschaftliche Begebenheiten aus Stadt und Land, die ausführlichen Berichte über die Verhandlungen der städtischen Körperschaften, die Mittheilungen aus dem Gerichtssaal, aus den höchsten Gerichtshöfen in Berlin und Leipzig, aus dem Bundes-Amt für das Seimathwesen, aus dem Reichsversicherungsamt etc. etc.

Als Anzeiger

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das beliebteste der Wiesbadener Inserationsorgane. Die Inserenten Wiesbadens und der Umgegend, sowie solche im übrigen Deutschland und sogar im Ausland kennen in dem „Wiesbadener Tagblatt“ seit langem schon den geeignetsten Förderer ihrer Interessen, der in nachhaltigster und trotzdem billigster Weise ihren Ankündigungen zu Ergebnissen verhilft, die sie immer wieder zum Benutzen des „Wiesbadener Tagblatt“ als Veröffentlichungsmittel veranlassen. Städtischen und staatlichen Behörden dient das „Wiesbadener Tagblatt“ zu ihren amtlichen Erlassen, und insbesondere in den Fällen, in denen anderweite Bekanntmachung den Publikationen von Wiesbadener städtischen Behörden nicht die genügende Verbreitung gewährt, wird das „Wiesbadener Tagblatt“ erfahrungsgemäß gegen Bezahlung zur Aufnahme derselben in Anspruch genommen. Zudem bringt das

„Wiesbadener Tagblatt“ im öffentlichen Interesse seit seinem 44jährigen Bestehen die für die Allgemeinheit wichtigsten Bekanntmachungen des Magistrats, sämtlicher Spezialverwaltungen der Stadt Wiesbaden, der Königl. Polizei-Direction zu Wiesbaden, der Königl. Regierung, der Königl. Staatsanwaltschaft, der Gerichtsbehörden etc. etc.

Alleiniges Inserations-Organ

fast ausnahmslos für die Geschäftswelt Wiesbadens, für die Vereine und Corporationen Wiesbadens, für den Immobilien- und Geld-Verkehr, für die in jedem Hause unentbehrlichen Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen), für den Arbeitsmarkt (Dienst- und Stelle-Angebote) ist das „Wiesbadener Tagblatt“, weil das „Wiesbadener Tagblatt“ in fast jeder Familie Wiesbadens gelesen wird und weil das „Wiesbadener Tagblatt“ seit mehr als 4 Jahrzehnten stets maßgebend gewesen ist für die gesammten Veröffentlichungen des Geschäfts-, Familien- und Vereins-Verkehrs in Wiesbaden.

Alleiniger Wohnungsanzeiger

in Wiesbaden, welcher regelmäßig zweimal wöchentlich — Dienstags und freitags — erscheint, ist das „Wiesbadener Tagblatt“. Er wird verlangt von allen Mietnern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen (jedemal 12 Seiten und mehr), benutzt von allen Vermiettern wegen der Billigkeit, des Erfolges und der seit langen Jahren eingeführten Uebersichtlichkeit der Ankündigungen, welche nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes geordnet sind.

Der besonderen Beachtung des inserirenden Publikums, namentlich aber der anzeigenden Geschäftswelt, sei noch die Thatsache empfohlen, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ in Wiesbaden mehr als doppelt so stark verbreitet ist als jedes andere Blatt und daß der Anzeigenpreis trotzdem seit Jahren der gleiche, billigste ist.

Gustav Gottschalk, Posamentier,

empfehl't zur Frühjahrs-Saison sein
grosses Lager in

fertigen Posamenten,

sowie Anfertigung derselben in kürzester
Zeit bei soliden Preisen. 2522

25. Kirchgasse 25.

25. Kirchgasse 25.

Billiger Wein.

1893er angenehmer reiner Wein per Liter 50 Pf. incl. Accise.
in Fässchen von 20 Liter ab. Proben Waltraustraße 9, Part. 2986

Gemüse-Conserven!

Erbsen,	die Büchse à 1 Pfd. von 35 Pf. an	} so lange ber Vorrath reicht!
Bohnen,	" " à 1 " " 30 " "	
dito	" " à 2 " " 40 " "	
Schnittspargel,	" " à 1 " " 60 " "	
Stangenspargel,	" " à 1 " " 95 " "	

ferner Riesenpargel, Champignons etc. in besten Qualitäten
empfehl't 2713

Chr. Ritzel Wwe. Nachfolger.

Gebrüder Wagemann,

Weingrosshandlung,
25. Louisenstrasse 25,

empfehlen von ihren

selbstgekeilerten 92er u. 93er Moselweinen

folgende flaschenreife Sorten, die sich besonders gut entwickelt
haben:

1892. Wintricher	Mk. —80
Grünhäuser	" 1.—
1893. Piesporter	" 1.30
" Berncastler	" 1.50

ferner von ihren

direct importirten Südweinen u. Cognacs:

Sherry	Mk. 2.50
" pale	" 3.—
Gold Sherry very old	" 5.—
Madeira	" 3.—
Dry Madeira very old	" 5.—
Malaga rothgolden	" 3.—
" dunkel, sehr alt	" 3.—
Portwein superior	" 3.—
" old Port	" 4.—
Cognac vieux	" 3.50
" fine Champagne	" 5.—
Jamaica-Rum	" 3.—

per Flasche mit Glas und Accise franco Haus.

Sämmtliche Sorten haben längeres Flaschenlager.

Niederlagen bei:

Christ. Keiper, Webergasse 34.

Louis Lendle, Stiftstrasse 18.

J. Huber, Bleichstrasse 12.

C. A. Schmidt, Helonenstrasse 2.

F. Alexi, Michelsberg 9.

W. Pfls. Herrngartenstrasse 7.

F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87. 652

Weißbinderrohr billigt zu haben bei 3618
G. H. Noll, Mauritiusstraße 2.

Für die **Confirmation** haben wir größere Waarenposten dem Verkauf ausgesetzt und empfehlen:

Doppeltbreite moderne Kleiderstoffe Meter 35 Pf., Schwarze reinwollene Cachemires oder Cheviots Meter 70 Pf.,
Gemusterte schwarze Kleiderstoffe, reine Wolle, Meter 75 Pf., Schwarze Kammgarn oder Diagonal Meter 90 Pf., Crème
und elfendein reinwollene Stoffe Meter 80 Pf., Unterrockstoffe, gestreift, Meter 36 Pf., Reinwollene Planchette zu Röcken
Meter 80 Pf., Weiße Cretonne zu Hemden à 18 Pf. per Meter, Weißer Satin und Piqué Meter 35 Pf., Weißen Dieber,
prima Waare, zu 45 Pf., Taschentücher, rein Leinen, Stück 20 Pf. 2498

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14.

Gegr.
1858.

Ausstattungs - Magazin

Gegr.
1858.

für Hotel, Pension und Privat-Haushaltung.

Versandt nach auswärts. — Billigste feste Preise.

Weisse und bemalte Porzellane.

Tafel-, Kaffee-, Thee-Services.

Wasch-Garnituren.

Blumentöpfe.

Vasen.

Nippsachen.

Majoliken und Terracotten.

Wandplatten.

Servirhretter und Servirtische.

M. Stillger,

Inhaber: Wilh. Stillger,

Glas- und Porzellan-Manufactur

en gros & en détail,

Wiesbaden,

16. Häfnergasse 16.

Krystall, Glas.

Trink-Garnituren.

Dessert-Services.

Bowlen-, Wein-, Bier-,

Liqueursätze.

Rheinweindrömer.

Sonstige Gebrauchs-Artikel für
Haus und Küche.

Grosse Auswahl in Luxus- und
Gebrauchs-Gegenständen.

Niederlage altdeutscher Steinzeuge.

Grösste Auswahl für Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke. 2481

Verantwortlich für die Redaction: G. Röthert. Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.